

LinthSicht

100%
Wirkung
durch
100%
Abdeckung*
*Amtliche Sendung in ALLE Haushaltungen

Amtliche Mitteilungen aus Benken, Kaltbrunn, Schänis, Uznach und Weesen

BENKEN



Erfolgreiche Aus-
und Weiterbildung

Seite 2

KALTBRUNN



Erweiterung
Steigriemen Nord

Seite 8

SCHÄNIS



Weiteres Vorgehen
Schulraumplanung

Seite 13

UZNACH



Zusammenlegung
Grundbuchämter

Seite 20

WEESEN
ORTSGEMEINDE



Baurechte
Linthstrasse

Seite 29

200 Jahre Linthwerk: Ausstellung «Linthwerkschau»

Seite 31



DAS LINTHWERK.
Weitblick hat Zukunft

Kulturkommission Kaltbrunn:

Eröffnung Sonderausstellung
«Italienische Einwanderung»

Seite 29

GEMEINDERATSKANZLEI**Berufsbildung**

Die Benknerin Bianca Kamer hat ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ, Profil E bei der Politischen Gemeinde Benken als Drittbeste ihres Lehrgangs mit der Note 5,3 sehr erfolgreich abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Team der Gemeinde Benken gratulieren Bianca von Herzen zur bestandenen Prüfung und danken für den Fleiss und den geleisteten

Einsatz während der dreijährigen Ausbildungszeit.

Bianca Kamer wird der Verwaltung in Benken treu bleiben und im September ihre Stelle als Mitarbeiterin des Betreibungskreises Schänis-Benken-Kaltbrunn antreten. Die Verwaltung freut sich auf die Mitarbeit von Bianca und wünscht ihr viel Freude und Erfüllung bei ihrer neuen Aufgabe.



Bianca Kamer (links), Stefanie Lienhard (rechts).

GEMEINDERATSKANZLEI**Eidg. Berufsprüfung erfolgreich abgeschlossen**

Stefanie Lienhard, Stv. Gemeinderatsschreiberin, Mitarbeiterin des Bauamts und der Bauverwaltung und Berufsbildnerin, hat ihre Weiterbildung zur Fachfrau öffentliche Verwaltung in drei Semestern an der KV Business School in Zürich absolviert und die Prüfungen Ende 2022 erfolgreich bestanden. Im Jahr 2023 bereitete sie sich auf die eidgenössische Berufsprüfung vor. Ihr grosser Einsatz hat sich gelohnt. Im Juni 2023 legte Stefanie Lienhard ihre Prüfung zur Fachfrau öffent-

liche Verwaltung mit eidg. Fachausweis ebenfalls mit grossem Erfolg ab.

Der Gemeinderat ist äusserst erfreut, fachkundige und versierte Mitarbeitende auf der öffentlichen Verwaltung zu wissen. Eine hohe Qualität und grosses Fachwissen soll der Benkner Bevölkerung garantiert sein.

Der Gemeinderat und das Team der Politischen Gemeinde Benken gratulieren Stefanie Lienhard herzlich zur bestandenen Berufsprüfung.

BAUKOMMISSION**Sanierung und Erweiterung Rietsporthalle**

Die Bürgerschaft von Benken hat im Frühling 2023 dem Baukredit für die Sanierung und die Erweiterung der Rietsporthalle zugestimmt. Die Vorarbeiten für die Realisierung laufen auf Hochtouren, damit das Areal möglichst baustellenfrei ist für das kantonale Turnfest im Juni 2024.

Im Baubewilligungsverfahren sind keine Einsprachen gegen das Bauprojekt eingegangen. Derzeit sind die Ausfertigungspläne in Bearbeitung und die Ausschreibungs-

arbeiten werden nächstens zur Offertstellung versandt.

Mit der Bauleitung wurde die Ziegler+Partner Architekten AG, Rapperswil, beauftragt.

Im besten Fall kann im Herbst mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Es ist ein grosses Bestreben des Gemeinderates, dass die Vereinsanlässe im Herbst/Winter im gewohnten Rahmen und ohne grosse Einschränkungen abgehalten werden können.

GEMEINDERAT**Und wieder ein 100. Geburtstag**

Am Montag, 4. September 2023 wird **Elsa Hofstetter-Landolt** 100-jährig.

Ein kleiner Rückblick:

Geboren ist Elsa auf dem äusserst stotzigen Heimatli «Bränden» in den Bergen ob Näfels. Mit gut 20 Jahren hat sie den Bauer Melchior Landolt vom nahen Schwändital geheiratet. Im Vergleich zur Bränden ist es Elsa im Schwändital wie im Flachland vorgekommen. Nach sieben Jahren ist Melchior an einer Krankheit verstorben. So ist Elsa mit zwei kleinen Kindern – Stephan und Erna – plötzlich alleine dagestanden.

Zum Glück nicht lange: Im Oktober 1951 – am Kaltbrunner Märt – lernte sie Ferdi Hofstetter vom Rütihof in Benken kennen. Beide waren mit dem Velo zum Jahrmarkt gefahren. Wie es sich gehört, hat Ferdi Elsa nach Hause begleitet. In Ziegelbrücke war just die Bahnbarriere unten; sie mussten warten und dann geschah's: der erste Kuss. So zumindest lautet die Überlieferung.

Am Osterdienstag, 15. April 1952 heirateten die beiden und Elsa zog mit Stephan und Erna zu Ferdi nach Benken auf den Rütihof; ebenfalls ein kleines Heimatli, denn es gab grad mal Futter für sechs Kühe. Im Laufe der Jahre kamen vier Kinder – Ferdi, Luzia, Pius und Ida – sowie etwas Pachtland, drei weitere Kühe, wenige Jungtiere und einige Hühner, ohne Hahn, dazu. «Ein Guggel rentiert nicht. Der frisst nur und legt keine Eier.» pflegte Elsa zu sagen. Jeder Rappen zählte...

Auch der Rütihof umfasst stotzige Wiesen, dazu noch etwas Wald. Die draussen anfallende, aufwändige Arbeit musste besorgt und die sechs Kinder versorgt werden. Wie gut, dass Elsa jahraus jahrein gerne gearbeitet hat.

In den ersten Jahren haben Elsa und Ferdi die ganze Feldarbeit von Hand gemacht: Alle Wiesen mit der Sägäsä (Sense) mähen, worben (zetten), mädlä (Maden machen) und das Heu mit Burden in den Stall tragen. Während der Heu- und Emdzeit begann das Tagwerk für die beiden morgens um halb vier. Mit der Sägäsä und der Zettigabel machten sie sich an die Arbeit. An solch strengen Tagen gab es hin und wieder einen absoluten Luxus zum z'Vieri: Eine Büchse Fruchtsalat! Die wenigen rosafarbenen Kirschen, die es drin hatte, mundeten Elsa besonders.



Hochzeitsfoto von Elsa und Ferdi mit Stephan und Erna.

Von den vielen Hausarbeiten – die ersten Jahre noch ohne Waschmaschine und Elektroherd – bereitete Elsa das Kochen viel Freude. Natürlich hatte sie mit den vorhandenen Mitteln kein grosses Repertoire. Aber aus dem, was da war, zauberte sie Feines auf den Tisch. Mit mindestens zwei Gerichten hätte sie bei der «Landfrauenküche» bestimmt brilliert: Einmal mit der gerösteten Fidelisuppe mit viel Schnittlauch und Peterli aus dem grossen, geliebten Garten; und weiter mit dem «Ribbel nach Elsa» (Maismehl in einer grossen Guss-eisenpfanne, auf kleinem Feuer, bei fast ständigem Umrühren mindestens eine Stunde geröstet). Mir läuft grad wieder das Wasser im Mund zusammen!

So vergingen die Jahre. Als Elsa die erste AHV erhalten hatte, kam es ihr vor wie ein Sechser im Lotto. Viel zu früh starb leider ihr Mann Ferdi – im Jahr 2000, mit 77 Jahren. Danach half sie alleine weitere Jahre tatkräftig dem Sohn Pius – dieser hatte den Hof bekommen. Im 2007 zog sie bei guter Gesundheit ins Altersheim Tschächli ein, wo sie bis heute wohnt. Auch an dieser Stelle gebührt den Tschächli-Angestellten ein grosses Dankeschön für die Fürsorge und Geduld, die sie Elsa entgegenbringen.

Ida Hofstetter

GEMEINDERAT

Der Gemeinderat gratuliert an dieser Stelle, auch im Namen der Bevölkerung, jeweils Personen, die hohe Jubiläen oder Geburtstage feiern, zu ihren Ereignissen. In die Zeit der 97. Ausgabe der LinthSicht vom August 2023 fallen folgende Feiern:

80 Jahre

Emma Kraaz-Marty
Schmitten 1, am 14. September

Herzliche Gratulation

100 Jahre

Elsa Hofstetter-Landolt
Altersheim Tschächli,
am 4. September



V.l.n.r.: Hansueli Wildhaber, H. Wildhaber AG, Toni Gubser, Werkdienst, und Martin Inglin, Auto Inglin GmbH, vor dem neuen Toyota, ausgerüstet für den Winterdienst.

GEMEINDERAT

Neues Fahrzeug für den Werkdienst

Gut Ding will Weile haben! Zwei Jahre nach der Bestellung bei Toyota konnte der neue «Hilux SCab, 2.4 D-4D Comfort» mit Schneepflug und Salzstreuer geliefert werden. Toni Gubser vom Werkdienst nahm das neue Fahrzeug Mitte Juli in Empfang. Der 16-jährige, orange Toyota Land Cruiser konnte durch den Eintausch angerechnet werden.

Delivert wurde das Fahrzeug von der Auto Inglin GmbH. Der Schneepflug wurde von der Zaugg AG bezogen und der Salzstreuer von der H. Wildhaber AG. Die Montage erfolgte bei der Züko AG, Wetzikon.

Wir freuen uns, für den kommenden Winterdienst gut gerüstet zu sein und wünschen Toni Gubser eine unfallfreie und sichere Fahrt.

MUSIKSCHULE

Rückblick Schülerkonzerte

Vor den Sommerferien standen viele Musikschülerinnen und Musikschüler an verschiedenen Musikschulkonzerten

im Einsatz. Bei allen Auftritten unterstützten zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer die Kinder mit viel Applaus.



WASSERKORPORATION

**Information
Wasserzählerablesung 2023**

Im August werden die Ablesekarten per Post an die Eigentümer der an das Leitungsnetzwerk der Wasserkorporation Benken angeschlossenen Gebäude verschickt. Bitte lesen Sie die auf der Karte aufgeführten Wasserzähler ab und teilen Sie uns den aktuellen Zählerstand bis zum 30. September mit. Sie haben dafür folgende Möglichkeiten:

- QR-Code auf der Ablesekarte
- Online auf www.wkbenken.ch unter Menu «Informationen»
- Rücksendung Ablesekarte per Post an Wasserkorporation Benken, Rietstrasse 7, 8717 Benken

Keine Ablesekarte wird an die Eigentümer, deren Abo-Nummer mit «03» beginnt, verschickt. Das betrifft hauptsächlich Eigentümer in den Gebieten Blatten, Rächli, Sonnenrain, Halden, Obere Blatten, Unterer Teil Büchelstrasse, Obere Breiten, Tobelröten, Giessen, Reckplatz, Doggen. Diese Wasserzähler werden turnusgemäss durch einen Angestellten der Wasserkorporation abgelesen. Wir bitten Sie, die Wasserzähler zugänglich zu machen.

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.wkbenken.ch und bei Fragen kontaktieren Sie bitte unsere Verwaltung via E-Mail (verwaltung@wkbenken.ch) oder Telefon 055 521 03 87 (Dienstagmorgen).

Bei ausbleibender Rückmeldung des Zählerstandes wird der Stand durch die Wasserkorporation geschätzt und entsprechend verrechnet.

Die Wasserkorporation Benken bedankt sich für Ihre Mithilfe.

PFARREI

Vorankündigung

Im Pastoralteam haben wir länger hin und her diskutiert und schlussendlich beschlossen, dass es auch in Benken einige Veränderungen zum Gottesdienstangebot geben wird. Dies gilt ab dem neuen Jahr, also ab 1. Januar 2024.

Die Werktagsgottesdienste werden gekürzt und alle auf den Morgen um 9 Uhr verlegt. Die Gottes-

dienste sind nur noch alle 14 Tage. Um es sich einfach zu merken, wird in Benken immer in den «geraden Wochen» ein Gottesdienst um 9 Uhr sein.

Spezial-Gottesdienste wie Aschermittwoch, Versöhnungsfeiern sowie Maiandachten und Rosenkranzandacht werden weiterhin um 19 Uhr sein.

Senioren-Ausflug der FG Benken



Dienstag, 12. September 2023
Wieder sind alle Senior*innen eingeladen zum Senioren-Ausflug.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.frauen-gemeinschaft-benken.ch/jahresprogramm. Wir freuen uns auf euch!

Verweise

Der Besuch unseres Bischofs zum Abschluss der Visitation findet am 24. August 2023 um 19 Uhr in Schänis statt. Nähere Infos auf der Region-Seite 30.

Der Alpgottesdienst der Seelsorgeeinheit Gaster findet am 27. August 2023, 10 Uhr in Amden statt. Nähere Infos auf der Region-Seite 30.



Gesamterneuerungswahlen im Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen vom 10. September 2023

Das Inserat betreffend Urnenöffnungszeiten finden Sie auf der Region-Seite 30 der LinthSicht. Wir freuen uns über eine rege Stimmbeteiligung.

BAUAMT**Storchennest bei HakaGerodur AG:
Umzug nach über 20 Jahren**

Bei der HakaGerodur AG wird aktuell gebaut. Es entsteht ein zweistöckiges Gebäude, inklusive Verbindungstrakt zum bestehenden Bürogebäude. Dabei wird das Gebäude mit den produktionsnahen Büros ersetzt. In diesem Teil war früher die Heizzentrale untergebracht und der damals benötigte Kamin (bis 1987 in Betrieb) blieb weiterhin bestehen.

Das hatte auch seinen guten Grund, denn vor über 20 Jahren haben sich auf dem stillgelegten Kamin Störche niedergelassen. Jahr für Jahr wurde das Nest durch sie ausgebaut und viele kleine Störche aufgezogen.

Deshalb war es zu Beginn der Bauplanung klar, dass den Störchen mit dem Abbruch des Kamins ein neuer Platz auf dem Areal geboten werden musste. Bei der Auslegung der Höhe und dem besten Zeit-

punkt für den Umzug konnte auf die Erfahrung des Storchenevereins Uznach gezählt werden. Unklar war jedoch, ob die Störche den Umzug auch mitmachen würden.

Deshalb war die Anspannung am Freitag, 21. Juli 2023 gross. Zuerst wurde mit schwerem Gerät die neue Stahlkonstruktion aufgestellt. Anschliessend hob man das bestehende Nest vom alten Kamin auf die neue Konstruktion. Eine erste Erleichterung war deutlich zu spüren, als das Nest (Durchmesser 1,5 m, Gewicht ca. 500 kg) am neuen, zirka 35 m entfernten Ort sicher und heil platziert wurde.

Die Freude war gross, als am frühen Montagmorgen beobachtet werden konnte, dass sich das Storchpaar am neuen Ort wieder niedergelassen hatte. Wir hoffen, dass sie nun viele Jahre dort verbringen und zahlreiche Jungstörche grossziehen können.



© HakaGerodur AG 2023

ORTSGEMEINDE BENKEN**Mahlzeitendienst ist mehr als
Verpflegungsservice**

Seit Anfang Juli bietet das Alters- und Pflegeheim Tschächli einen Mahlzeitendienst für die Einwohner von Benken und der nahen Region an. Die Verantwortlichen sind sich einig, dass das neue Angebot ideal zur Zweckbestimmung der Ortsgemeinde Benken passt. So kümmert sich die Ortsgemeinde nicht nur um die Bereiche Landwirtschaft, Riet und Forst, sondern setzt sich insbeson-

dere auch für die sozialen Belange und die Lebensqualität der Bevölkerung ein.

Roland Nietlisbach, Heimleiter des Alters- und Pflegeheims Tschächli, und Nicole Hofstetter, Ortsverwaltungsrätin und Leiterin der Heimverwaltung, freuen sich, mit dem Mahlzeitendienst einem effektiven Bedürfnis nachkommen zu können. Immer mehr Restaurants im Dorf und in der Region schlies-



Benken
POLITISCHE GEMEINDE

**Rechtsgültigkeit eines
referendumpflichtigen Beschlusses**

(Art. 28 ff RIG und Art. 6 GG)

Nachdem innert der Referendumsfrist vom 14. April 2023 bis 23. Mai 2023 keine Urnenabstimmung verlangt worden ist, haben

die **Schulordnung der Primarschule Benken**,

das **Reglement der Schulleitung**,

und das **Reglement der Schulkommission**,

vom Gemeinderat erlassen am 7. Februar 2023, Rechtsgültigkeit erlangt. Der Gemeinderat hat den Vollzugsbeginn auf den 1. August 2023 festgelegt.

Benken, im Juli 2023

Gemeinderat Benken



Ortsverwaltungsrätin Nicole Hofstetter und Heimleiter Roland Nietlisbach freuen sich am neuen Mahlzeitendienst-Angebot.

sen und die bei der älteren Generation beliebte Hausmannskost verschwindet. Schon jetzt kann man im Benkner Alters- und Pflegeheim jederzeit nach Voranmeldung mit am Tisch sitzen, aber ab sofort können auch diejenigen Menschen, die nicht mehr so mobil sind, das feine und altersgerechte Tschächli-Essen geniessen – bequem bei sich zu Hause. Besonders Seniorinnen und Senioren, welche aufgrund schwindender Kräfte, Krankheit oder Unfall, den Zmittag nicht (immer) selbst zubereiten können oder wollen, profitieren von den schmackhaften und ausgewogenen Mahlzeiten. Das Angebot steht jedoch auch Berufstätigen oder Familien zur Verfügung, die punktuell Entlastung durch die Lieferung einer fertig zubereiteten Mahlzeit suchen.

Bedürfnisgerechtes Angebot

«Zur Auswahl stehen von Montag bis Samstag jeweils zwei verschiedene saisongerechte 4-Gang-Menüs. Suppe, Salat, Hauptgang und Dessert werden am Morgen frisch zubereitet und am Mittag bequem an die Haustüre geliefert», informiert Heimleiter Nietlispach. So gibt es bereits Kundinnen und Kunden, welche ihre Menüs an fixen Tagen ordern oder man kann sich – abge-

stimmt auf die persönliche Situation – auch spontan bis morgens um 10 Uhr für den Mahlzeitendienst anmelden (055 293 26 70). Auf www.ortsgemeinde-benken.ch/mahlzeitendienst findet man den aktuellen Menuplan sowie das Online-Anmeldeformular. «Unter der Devise «gut und genug» sind die für 17.50 Franken sorgfältig zusammengestellten und frei Haus gelieferten Menüs meist so umfangreich, dass am selben Tag gleich auch noch der Znacht abgedeckt werden kann», berichten die Verantwortlichen. Allergien und Unverträglichkeiten werden bei der Speisenauswahl berücksichtigt und auch Wünsche und Vorlieben der Kundinnen und Kunden werden – wo dies möglich ist – gerne berücksichtigt.

Weitere Fahrer und Fahrerinnen gesucht

Parallel zum internen Aufbau des Mahlzeitendienstes lief in den vergangenen Wochen und Monaten die Suche nach Fahrerinnen und Fahrern, welche den Mahlzeiten-Bezügern die praktischen Essensboxen liefern. «Wir durften im Juli mit vier engagierten Fahrern starten», zeigt sich Nicole Hofstetter zufrieden über das bisherige Echo. Es werden jedoch weitere Männer

und Frauen gesucht, die an verschiedenen Tagen gewillt sind, maximal 1,5 Stunden über den Mittag einzusetzen, um die Menüs den dankbaren Abnehmern zu bringen. Die wertschätzende und sinnvolle Freiwilligenarbeit wird mit einem Kilometergeld entschädigt. Der Mahlzeitendienst steht nicht nur für das Ausliefern nahrhafter

Speisen, sondern auch für die zwischenmenschliche Begegnung und das nette Wort unter der Haustüre. In diesem Sinne ist die Dienstleistung des Alters- und Pflegeheims Tschächli und der Ortsgemeinde Benken auch ein Beitrag an den Zusammenhalt im Dorf und an die generationenübergreifende Sorge füreinander.

ORTSGEMEINDE

Gratulation zu den erfolgreichen Lehrabschlüssen

Wir gratulieren unseren Lehrgängern herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung! Das sind:



Ines Rodriguez
aus Uznach,
Fachangestellte Gesundheits (FaGe) EFZ



Manuel Kistler
aus Reichenburg,
Forstwart EFZ

Wir sind stolz auf Ines und Manuel und freuen uns mit ihnen über diesen grossen Erfolg. Motivation, Ehrgeiz und Zielstrebigkeit über die gesamte Ausbildungsdauer aufrechtzuerhalten, ist eine beachtliche Leistung.

Für den Einstieg ins Berufsleben wünschen die Ortsgemeinde Benken und das Altersheim Tschächli beiden viel Erfolg, Freude an der täglichen Arbeit und einfach das Allerbeste!

Die Waldungen der Ortsgemeinde Benken sind Teil des Forstreviers Benken – Schänis Süd. Die Ortsgemeinde Benken besitzt 230 Hektaren Wald und hat einen jährlichen Hiebsatz von 1750 Festmeter. Zur Ergänzung unseres Forstteams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine engagierte und motivierte Persönlichkeit als

Forstwart/in EFZ (Pensum 80–100%)

Deine Hauptaufgaben:

- Holzerei- und Pflegearbeiten
- Ausführung von Drittarbeiten (Holzerei, Baumpflege, Spezialholzerei)
- Unterhaltsarbeiten an Waldstrassen, forstlichen Bauten und Wanderwegen
- Mitarbeit bei der Ausbildung von Lernenden

Du bringst mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Forstwart EFZ
- Selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamfähige, flexible und belastbare Persönlichkeit
- Führerschein Kat. B

Wir bieten dir:

- Gutes Arbeitsumfeld in einem motivierten Team
- Abwechslungsreiche Tätigkeit in verschiedenen Arbeitsgebieten
- Zweckmässige Infrastruktur mit einem modernen Werkhof
- Attraktive Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Ortsgemeinde Benken, Andreas Briker, Dorfstrasse 6, Postfach 16, 8717 Benken, andreas.briker@sg.ch

Für weitere Auskünfte steht dir Andreas Briker, Betriebsleiter/Revierförster, gerne zur Verfügung (058 229 36 79, andreas.briker@sg.ch).



Das Alters- und Pflegeheim Tschächli bietet 26 betagten Menschen ein familiäres Zuhause und dem Bedarf entsprechend Pflege und Betreuung an. Mit der Pflegeabteilung, Ferienbetten und ressourcenorientierten Pflegekonzepten werden die Bedürfnisse in der Pflege und Betreuung von Seniorinnen und Senioren abgedeckt.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

Köchin/Koch oder Hilfsköchin/Hilfskoch EBA (Pensum 60–80%)

Voraussetzungen:

- Eine Ausbildung als Koch/Köchin mit eidg. FA oder Hilfsköchin/Hilfskoch EBA
- Speditive und strukturierte Arbeitsweise
- Soziale Kompetenz und Teamfähigkeit
- Achtvoller und respektvoller Umgang mit älteren Menschen

Erwartungen:

- Selbständige Zubereitung von abwechslungsreichen, schmackhaften Mahlzeiten
- Menüplanung in Zusammenarbeit mit dem Küchenchef
- Kennen und Einhalten der geltenden Hygienerichtlinien und Standards
- Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung
- Wochenenddienste

Angebot:

- Marktgerechter Lohn, gute Sozialleistungen
- Abwechslungsreiche Tätigkeit im Team
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Unser Heimleiter Roland Nietlispach gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 055 293 26 70. Ihre vollständigen schriftlichen Unterlagen senden Sie bitte an: Alters- und Pflegeheim Tschächli, Herr Roland Nietlispach, Altersheimstrasse 20, 8717 Benken SG, altersheim.tschaechli@ortsgemeinde-benken.ch

GEWERBE**Erfolgreiche Lehrabschlüsse 2023
bei Benkner Betrieben**

Auch dieses Jahr hat das Benkner Gewerbe erfolgreich junge Berufsleute ausgebildet. Herzliche Gratulation den Absolventinnen und Absolventen sowie den Lehrbetrieben.

Lehrbetrieb	Name, Wohnort Beruf
Kita Benken GmbH	Hegner Stefanie, Dreien <i>Fachfrau Betreuung Kind</i>
Politische Gemeinde Benken	Kamer Bianca, Benken <i>Kauffrau Profil E</i>
Raiffeisenbank Benken	Feusi Liam, Tuggen <i>Kaufmann EFZ, Branche Bank</i>
Urs Hager, Elektro-Anlagen GmbH	Hubli Jonas, Kaltbrunn <i>Elektro-Installateur EFZ</i>
Urs Hager, Elektro-Anlagen GmbH	Schmuki Florin, Kaltbrunn <i>Elektro-Installateur EFZ</i>
Dorfmetzg N. Jud	Zahner Larissa <i>Fleischfachfrau</i>
Romer Holzbau AG	Giger Jonas, Kaltbrunn <i>Zimmermann EFZ</i>
Romer Holzbau AG	Obrist Marcel, Benken <i>Zimmermann EFZ</i>
Ortsgemeinde	Rodriguez Ines, Uznach <i>Fachangestellte Gesundheit (FaGe) EFZ</i>
Ortsgemeinde	Kistler Manuel, Reichenburg <i>Forstwart EFZ</i>
Weiterbildungen	
Romer Holzbau AG	Rüegg Ivo, Siebnen <i>Holzbau-Vorarbeiter</i>

GRUNDBUCHAMT GASTER**Handänderungen im Grundbuchkreis Benken**

1. bis 30. Juni 2023

**GEMEINDERAT
Baubewilligungen****WALLFAHRTSORT MARIA BILDSTEIN****Ruhestätte am Ort der Stille**

Eine würdevolle Bestattung unserer Verstorbenen ist nicht nur ein Zeichen der Menschlichkeit, sie ist auch tief verankert in unserer christlich geprägten Kultur. Mit dem gesellschaftlichen Wandel verändert sich auch die Art und Weise, wie wir Menschen trauern. Auf Maria Bildstein soll eine Ruhestätte entstehen, die das Bedürfnis nach neuen Beerdigungsritualen mit dem Reichtum christlicher Bestattungskultur verbindet.

Veränderungen in der Bestattungskultur

Bis vor wenigen Jahrzehnten noch waren Urnenbeisetzungen selten, ja über Jahrhunderte galt die Feuerbestattung gar als unchristlich. Heute ist sie mit Abstand die häufigste Form der Beisetzung und wem fiel es ein, die Beerdigung der Asche als würdelos zu bezeichnen? Seit einigen Jahren lässt sich ein weiterer gesellschaftlicher Trend feststellen. Mit der Art der Bestattung ändert sich auch ihr Ort. Es wächst der Wunsch nach Alternativen zum Friedhof als gemeinschaftlichem Trauerort und man wählt deshalb gerne Orte in der Natur, um die Asche beizusetzen bzw. auszustreuen.

Maria Bildstein eine würdige Ruhestätte

Die Trauer hat verschiedene Gesichter. Manche stützt in ihrer Trauer der gemeinsame Abschied auf dem Gemeindefriedhof, anderen gibt die lebendige Natur Kraft im Erinnern und Loslassen. Im Wissen darum, dass heute schon auf Maria Bildstein Asche anonym ausgestreut wird, nimmt der Stiftungsrat die neuen Trauerbedürfnisse ernst und möchte Aschebeisetzungen auch offiziell ermöglichen. Äusserlich werden die einzelnen Ruhestätten im Wald, abseits der Wege, unscheinbar gestaltet, ohne Trauersymbole oder Namenstafelchen, allein die Bepflanzung mit heimischen Waldblumen soll möglich sein. Nach Wunsch können die Namen der Verstorbenen an einer kleinen Gedenkstätte bei der Kirche (beim Priestergrab) angebracht werden.

Bewilligung einholen

Die Einrichtung der Ruhestätte bedarf der Bewilligung der Gemeinde und des Kantons. Der Stiftungsrat hat ein Konzept und ein Reglement für die «Ruhestätte am Ort der Stille – auf Maria Bildstein» ausgearbeitet. Diese bilden die Grundlagen für die Eingabe an die Bewilligungsbehörde.



Der Wald beim Kalvarienberg ist eine der drei vorgesehenen Flächen für die Ruhestätten.

**GEMEINDERAT
Solaranlagen**

LEBEN ARBEITEN GESTALTEN

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am ersten Tag des Monats haben wir gefeiert. Einige bestimmt sehr traditionell mit dem Singen der Hymne und der Hand auf der Brust. Unser Schweizer Nationalfeiertag begehen wir gerne mit politischen Ansprachen, Brunch, Höhenfeuern, Feuerwerk und Lampons. Mit einem Raclette oder Fondue im Freundeskreis oder Freunden – oder einem Grillabend im Garten.

Wir feiern gerne, weil wir unser Land würdigen und unsere Heimat ehren. Und weil uns Schweizerinnen und Schweizer anscheinend auch unsere Arbeit sehr viel bedeutet, brauchte es unzählige Jahre, bis der 1. August endlich ein «arbeitsfreier» Tag wurde. Erst 1993 erklärte das Stimmvolk den Nationalfeiertag gesamtschweizerisch zum arbeitsfreien Tag.

Nun, etwas Pathos im Rückblick auf den Nationalfeiertag darf es durchaus sein.

Der Nationalfeiertag ist jeweils auch ein idealer Zeitpunkt, um den persönlichen Blick auf unser

Heimatland Schweiz zu richten. Und vor allem auch dafür, um über die Grenzen hinauszuschauen: In andere Kontinente und Länder, in denen die Menschen schon lange keinen sicheren Platz in ihrem Land haben, weil sie vertrieben oder in ihrer Heimat verfolgt wurden. Politische Konflikte, Kriege oder Armut treiben die Menschen aus ihrem Heimatland. Oder Sie suchen einfach ein «besseres» Leben für sich und ihre Familie. Die Gründe für die Migration sind mannigfaltig. Dies gilt wohl auch für Schweizerinnen und Schweizer, die auswandern.

Die Verbundenheit mit der Heimat zu spüren und auch im Alltag zu erleben ist ein unsagbares Privileg. Wir werden nicht verfolgt und geächtet wegen unseren Wertvorstellungen, kulturellen Prägungen oder unserer Religion. Unsere Bundesverfassung beschreibt im Artikel 2 «Zweck» konkret die Gesinnung unseres Landes:

– Die Schweizerische Eidgenossenschaft schützt die Freiheit und die Rechte des Volkes und wahrt die Unabhängigkeit und die Sicherheit des Landes.

- Sie fördert die gemeinsame Wohlfahrt, die nachhaltige Entwicklung, den inneren Zusammenhalt und die kulturelle Vielfalt des Landes.
- Sie sorgt für eine möglichst grosse Chancengleichheit unter den Bürgerinnen und Bürgern.
- Sie setzt sich ein für die dauerhafte Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und für eine friedliche und gerechte internationale Ordnung.

Diese formulierten Absichten in der Bundesverfassung helfen uns als Richtschnur beim Zusammenleben in der Gesellschaft – wir können uns an den Leitsätzen orientieren. Diese stehen für unsere Gemeinschaft, unsere Heimat und unser Land – sie zeichnen das Schweizer Volk aus. Für diese Prinzipien sollten wir uns gemeinsam engagieren und einstehen. Und uns nicht nur daran erinnern, wenn «der Abendfirst sich rötet und unsere Seele ahnt...».

Heimat ist vielleicht ein Dorf, eine Region, ein Land. Oder einfach ein Ort, wo ich mich gut fühle und ich zufrieden bin. Eine Umgebung, in der ich glücklich



sein kann, in einer Gemeinschaft und einem sozialen Gefüge gut eingebettet bin und wertgeschätzt werde. All dies kann Heimatgefühle wecken.

Ich wünsche Ihnen, Ihre persönliche Heimat, in der Sie sich zu Hause fühlen!

Apropos «Heimat»: Wie die Schweiz für viele Italienerinnen und Italiener nach ihrer Einwanderung zur zweiten Heimat wurde, zeigt die neue Sonderausstellung im «Reisebüro Linth». Diese wird am Samstag, 2. September eröffnet, einen Besuch kann ich Ihnen sehr empfehlen. Weitere Infos auf der Region-Seite 29 und auf www.reisebuero-linth.ch.

Ihre Gemeindepräsidentin
Daniela Brunner

kaltbrunner
märt
2023



Dienstag, 3. Oktober
ab 9.15 Uhr
Gemeindeviehschau

- «Miss SeeGa» OB/ROB
- Schauabend

Mittwoch, 4. Oktober, ab 10.00 Uhr
Bezirks-Zuchtstierenschau

mit Marktcharakter und Chilbibetrieb

- Regionaler Betriebs-Cup
- Jungzüchter-Wettbewerb für Braunvieh

Donnerstag, 5. Oktober, ab 8.30 Uhr
Grosser Vieh- und Warenmarkt mit Chilbi

- Grösster Viehmarkt der Ostschweiz
- Maschinenmarkt für die Landwirtschaft

ÖV-Angebot und Parkieren
Jeder SOB-Zug von/nach Uznach/Wattwil hält in Kaltbrunn im Halbstundentakt ab 08.07 – 18.51 Uhr. Die Parkiermöglichkeiten sind beschränkt.

www.kaltbrunnermarkt.ch

leben arbeiten gestalten



GEMEINDERAT

Baubewilligungen

1. bis 30. Juni 2023

GRUNDBUCHAMT GASTER

Handänderungen im Grundbuchkreis Kaltbrunn

1. bis 30. Juni 2023

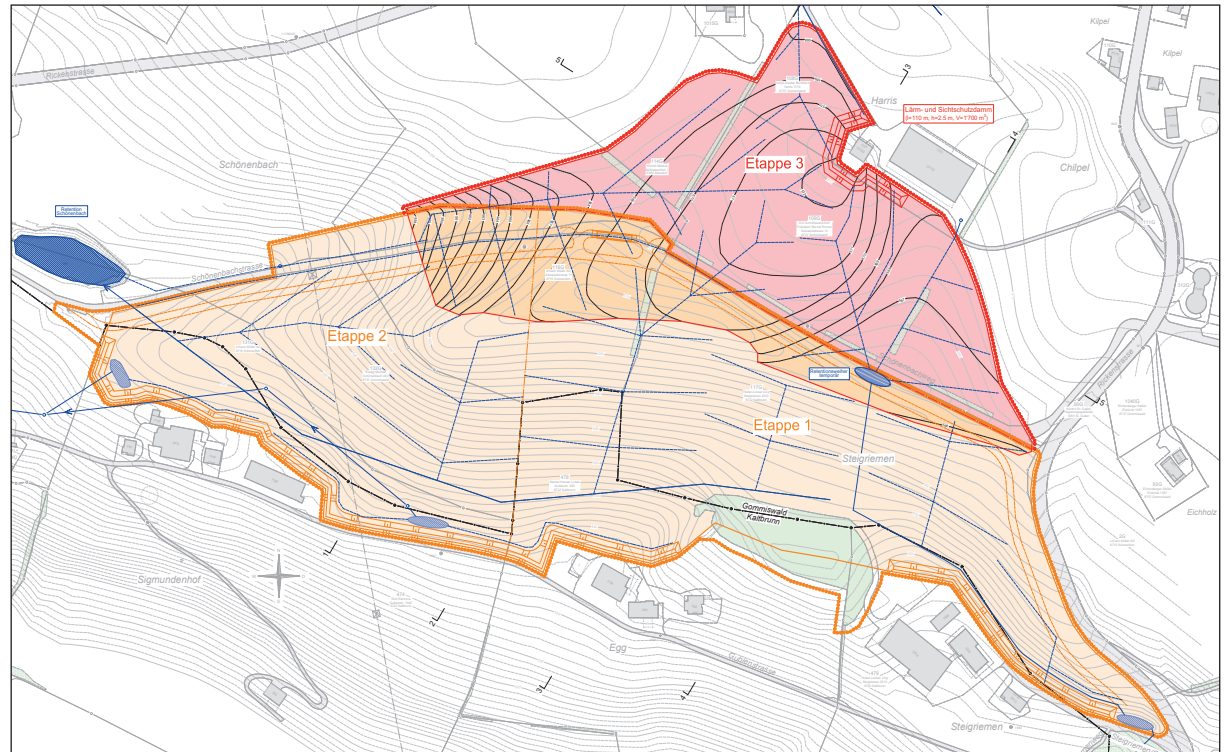
GEMEINDERAT

Erweiterung Steigriemen Nord liegt öffentlich auf

Die JMS AG sieht vor, die bestehende Deponie für sauberes Aushubmaterial im Gebiet Steigriemen zu erweitern. Die bereits bewilligte Auffüllmenge beträgt 900 000 m³ über zwei Etappen. Mit der vorgesehenen Erweiterung Steigriemen Nord (Etappe 3) um 110 000 m³ verlängert sich die Deponiedauer um rund zwei Jahre.

Der Deponieperimeter soll dabei in nördlicher Richtung, primär zur Bodenverbesserung, erweitert werden. Bei der Rekultivierung des ehemaligen Kiesabbaus in diesem Bereich wurde kein Unterboden eingebracht. Gemäss den heutigen Rekultivierungsstandards verfügt die Wiese somit über eine nicht fachgerechte Rekultivierung, wodurch der Wasserhaushalt der Wiese unbefriedigend ist. Die Situation soll durch einen entsprechenden Bodenaufbau nach dem aktuellen Stand der Technik verbessert werden. Die Erweiterung liegt vollständig auf dem Gemeindegebiet Gommiswald. Es soll ausschliesslich unverschmutztes Aushubmaterial (Material Typ A gemäss VVEA) deponiert werden.

Die Gemeinderäte von Kaltbrunn und Gommiswald haben



Die Deponie Steigriemen soll gegen Norden erweitert werden.

für die Erweiterung Nord den dafür notwendigen Sondernutzungsplan mit Umweltverträglichkeitsbericht erlassen. Dieser soll gleichzeitig als Baubewilligung gelten. Vorgängig wurde für das Vorhaben im März 2022 das Mitwirkungs-

verfahren in den Gemeinden Kaltbrunn und Gommiswald durchgeführt. Das Verfahren blieb unbenutzt.

Die vorgängig erwähnten Erlasse liegen nun während dreissig Tagen vom 25. Juli bis 23. August 2023 auf der Gemeindekanzlei Gommiswald, Dorfplatz 16, 8737 Gommiswald sowie auf der Gemeindekanzlei Kaltbrunn, Dorfstrasse 5,

8722 Kaltbrunn öffentlich auf. Innerhalb der Auflagefrist kann gegen den Sondernutzungsplan mit Umweltverträglichkeitsbericht und das damit verbundene Baugesuch schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Gommiswald, Dorfplatz 16, 8737 Gommiswald sowie beim Gemeinderat Kaltbrunn, Dorfstrasse 5, 8722 Kaltbrunn erhoben werden.



Amtliche Bekanntmachungen

Seit 1. Juni 2019 werden die amtlichen Bekanntmachungen der Politischen Gemeinde Kaltbrunn unter www.publikationen.sg.ch veröffentlicht. Die Verbindlichkeit und der Fristenlauf richten sich einzig nach der Veröffentlichung auf der kantonalen Publikationsplattform.

Mitwirkungsverfahren Kantonale Richtplananpassung 2023

15. Juni bis 29. September 2023

<https://sg.e-mitwirkung.ch/de/>

Nicht im E-Mitwirkungstool erstellte Eingaben sind an das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation, Lämmli Brunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen einzureichen (info.budareg@sg.ch).

Öffentliche Auflage Sondernutzungsplan Deponie Steigriemen, Erweiterung Nord mit Umweltverträglichkeitsbericht

25. Juli bis 23. August 2023

Einsicht bei der Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 5

Öffentliche Planaufgabe – Plangenehmigungsverfahren Starkstromanlagen Baumgarten und Fischhausenstrasse 4

14. August bis 15. September 2023, Eingangsbereich Gemeindehaus 1

Die detaillierten Angaben sowie die tagesaktuellen Bauanzeigen können unter www.publikationen.sg.ch (Stichwortsuche: Kaltbrunn) abgerufen werden.

Kanton St. Gallen
Bau- und Umweltdepartement

Tiefbauamt

Öffentliche Planaufgabe

Kanton St. Gallen – Gemäss Art. 41 des Strassengesetzes vom 12. Juni 1988 (sGS 732.1; abgekürzt StrG) wird öffentlich aufgelegt:

Kantonsstrassen Nrn. 16, 17 und 50, Kaltbrunn: Lärmsanierungsprojekt Kaltbrunn, Abschnitte 46.1 bis 46.4 – B46.7.046.001

Vom Bau- und Umweltdepartement genehmigt am 24. Mai 2023

Auflageort: Gemeinde Kaltbrunn, Eingangsbereich Gemeindehaus 1

Auflagefrist: 23. August bis 22. September 2023

Unterlagen: <http://www.sg.ch/tba-auflagen>

Schriftliche und begründete Einsprachen gegen das Projekt und die Zulässigkeit der Enteignung gemäss Art. 45 StrG können während der Auflagefrist beim Kanton St. Gallen, Bau- und Umweltdepartement, Lämmli Brunnenstrasse 54, 9001 St. Gallen, erhoben werden. Zur Einsprache ist befugt, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dertut (Art. 45 Abs. 1 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege, sGS 951.1).

St. Gallen, 14. August 2023

Der Kantonsingenieur



GEMEINDERAT

Geschwindigkeitsmessungen

Der Gemeinderat setzt im Sinne der Erhöhung der Verkehrssicherheit an sporadisch wechselnden Standorten die Geschwindigkeitsmessanlage ein. Nach einer notwendigen Reparatur der Anlage konnte diese unlängst wieder in Betrieb genommen

werden. Die Geschwindigkeitsmessanlage signalisiert den Verkehrsteilnehmern die gemessene Geschwindigkeit und erhöht somit die Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer auf die wichtige Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeit. Da die Anlage auch Fahrzeuge erfassen kann, welche im Messbereich abbremsten um die signalisierte Höchstgeschwindigkeit bei der Messung einzuhalten, kann eine deutliche Wirkung der Geschwindigkeitsmessung nachgewiesen werden. Bei der letzten Messung an der Käsestrasse in Fahrtrichtung Benken im Zeitraum vom 28. März bis 4. April 2023 wurden bei 234 von insgesamt 1348 gemessenen Fahrzeugen deutliche Abbremsungen registriert. Die gemessene Durchschnittsgeschwindigkeit in diesem Messbereich betrug 37,6 km/h. Erfreulicherweise hielten 96% der gemessenen Fahrzeuge die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ein. Der Gemeinderat wird die Geschwindigkeitsmessanlage im Sinne einer sinnvollen niederschweligen Massnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Gemeindegebiet weiterhin gezielt einsetzen.



Geschwindigkeitsmessanlage beim alten Feuerwehrdepot an der Schulhausstrasse.

GEMEINDERAT

Teilrevision des Reglements über den Fonds für Sportanlagen rechtskräftig

Am 29. März 2023 hat der Gemeinderat die Teilrevision zum Reglement für den Fonds für Sportanlagen vom 26. Februar 2015 erlassen. Der Erlass wurde vom 22. Mai bis 30. Juni 2023 dem fakultativen Referendum unterstellt.

Infolge des nicht ergriffenen fakultativen Referendums erlangte das teilrevidierte Reglement für den Fonds für Sportanlagen am 1. Juli 2023 Rechtskraft. Somit unterstehen neu auch Ausstattungen für Sportanlagen dem Fondszweck.

GEMEINDERAT

Arbeitsvergaben

Der Gemeinderat hat folgende Aufträge vergeben:

Errichtung von Informationstafeln auf dem Gemeindegebiet	
Elektrische Erschliessung	Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG
Baumeisterarbeiten	Oberholzer Bauleistungen AG, Neuhaus
Feuerwehrdepot Grossbreiten	
Lieferung LED-Beleuchtung	Swisslux AG, Oetwil am See
Metallbauarbeiten (Feuerwehrschränke)	Wagner Uznach AG, Uznach
Projekt «Geroldseggstrasse – Ausbau Trennsystem»	
Baumeisterarbeiten	DeZanet AG, Kaltbrunn



Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir ab 23. Oktober (nach Herbstferien) oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter

Klassenassistentenz

(Pensum variabel bis 80%)

Ihr Profil

Wir suchen eine teamfähige, flexible und zuverlässige Klassenassistentenz mit angenehmen Umgangsformen. Wenn Sie Freude an der Arbeit mit Kindern haben und flexibel während den Unterrichtszeiten einsetzbar sind, sind Sie bei uns richtig. Sie weisen eine abgeschlossene Berufslehre sowie einwandfreie Deutschkenntnisse vor. Im Idealfall haben Sie bereits Erfahrungen im Bereich der Kindererziehung oder Kinderbetreuung gesammelt.

Ihre Aufgaben

Sie unterstützen einzelne Schülerinnen und Schüler bei der Bewältigung der schulischen Anforderungen während des Unterrichts unter Anleitung der Lehrperson. Sie betreuen und unterstützen einzelne Schülerinnen und Schüler in Bezug auf das Verhalten, damit der Unterricht nicht gestört wird. Sie unterstützen Lehrpersonen in heterogenen Klassenkonstellationen oder in besonderen Situationen.

Unser Angebot

Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, verfügt über zentral gelegene Schulanlagen mit hervorragender Infrastruktur.

Wir bieten eine Stelle für eine Klassenassistentenz an unserer Schule. Sie dürfen von einem angenehmen Arbeitsklima profitieren und werden nach modernen Anstellungsbedingungen der Gemeinde Kaltbrunn angestellt.

Das offene und engagierte Team bietet Ihnen Unterstützung und Zusammenarbeit in jeder Hinsicht. Die Schulleitung sowie die Koordinatorin für die Klassenassistentinnen unterstützen Sie professionell. Unsere liebenswürdigen Schülerinnen und Schüler freuen sich auf Sie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis spätestens 15. September 2023 an ignaz.kurath@kaltbrunn.ch oder an die Bewerbungsadresse Schulweg 3, Oberstufenzentrum, 8722 Kaltbrunn.

Ergänzende Auskünfte erteilt Ihnen gerne der zuständige Schulleiter Ignaz Kurath (+41 55 293 44 41).

GEMEINDERAT

Erhöhte Nachhaltigkeit an Kaltbrunner Märkten

Der Gemeinderat verfolgt im Sinne des Leitbildes eine stete Förderung des Bewusstseins für einen schonungsvollen Umgang mit der Umwelt.

Aus diesem Grund wurde im Grundsatz beschlossen, ab dem Frühlingsmarkt 2024 eine verpflichtende Verwendung von Mehrweggeschirr für alle Gastwirtschaftsbetriebe, Festwirtschaften und Markt- bzw. Verpflegungsstände einzuführen. Der Gemeinderat ist davon überzeugt, durch diesen Schritt einen konkreten Beitrag im Kampf gegen Einwegverpackungen und

ihre negativen Auswirkungen für die Umwelt zu leisten und dadurch die Sensibilität für dieses wichtige Thema zu erhöhen. Die Marktkommission wurde mit der Ausarbeitung eines entsprechenden Konzeptes unter Berücksichtigung von verschiedenen Anbietern von Mehrweggeschirr beauftragt. Der Gemeinderat wird noch vor dem Frühlingsmarkt 2024 über die definitive Umsetzung beschliessen und freut sich auf eine baldige Umsetzung im Sinne der Nachhaltigkeit.

SCHULE

Vorstellung der neuen Lehrpersonen

Auf Beginn des Schuljahres 2023/2024 treten folgende Lehrpersonen in die Schule Kaltbrunn ein:

**Cilgia Franck**

Ich bin im Toggenburg aufgewachsen. Nach einigen Jahren als Mittelstufenlehrerin habe ich mich zu einem Wechsel in die Unterstufe entschieden. Aktuell unterrichte ich die 2A als Stellvertretung für Sybille Zäch-Kieni. Ich freue mich darauf, im August mit der 1. Klasse zu starten.

Zu meinen Hobbys gehören: Lesen, Inlineskaten, Klavier spielen, Singen, Tanzen und Zeichnen.

**Richard Hinrichs**

Meine ersten Lebensjahre verbrachte ich in Kirchberg SG. Nach der Matura am Gymnasium Friedberg studierte ich an den Universitäten Fribourg und Zürich, wo ich den Master of Arts in Deutscher Sprach- und Literaturwissenschaften sowie Geschichte abschloss. Danach erwarb ich das Lehrdiplom an der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen. Meine erste Stellvertretung mit mehreren Realklassen übernahm ich im April 2018 in Sirnach TG. Später wurde ich Klassenlehrer an der Sek 1 March Siebnen. Zuletzt unterrichtete ich an der HSO Rapperswil KV-Lernende. Per August übernehme ich an der Oberstufe Kaltbrunn die s2b als Klassen- sowie die s2a, s2c und r2a als Fachlehrer. Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe.

In meiner Freizeit fröne ich zwei Hobbys: Fussball und Gleitschirm fliegen. 2012 wurde ich Fussballschiedsrichter. Nach über 400 Einsätzen bis in die 2. Liga interregional inspiere ich mittlerweile andere Schiedsrichter für den Fussballverband. Seit zwei Jahren entdecke ich zudem die Schweiz mit meinem Gleitschirm aus der Luft.

**Alexander Kamm**

Mit meiner Frau und unseren zwei Kindern wohne ich in Murg. Meine Ausbildung zur Kindergarten- und Primarlehrperson habe ich 2014 an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach abgeschlossen. Seit meinem Abschluss habe ich neun Jahre im Kindergarten unterrichtet und ein Jahr in verschiedenen Klassen der Primar- und Oberstufe.

Neben der Schule verbringe ich sehr gerne Zeit mit meiner Fami-

lie. Ich bin viel in der Natur, spiele und lese mit Freude. Seit meinen frühen Jugendjahren sind auch die Musik, das Musizieren und das Singen fester Bestandteil meines Lebens. Ich freue mich deshalb sehr darauf, im nächsten Schuljahr die Lektionen der Musikalischen Grundschule in den ersten Klassen sowie der Einführungsstufe unterrichten zu dürfen.

**Timon Kölbl**

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich im Kanton Schwyz, in Altendorf. Seit dem Kindergarten ist Musik ein wichtiger Bestandteil in meinem Alltag. Ich spiele die Trompete und seit einigen Jahren nun auch Klavier. Auch Sport ist für mich von Bedeutung. Ich spiele gerne Volleyball oder Tischtennis und mache regelmässig Fitness.

Im Februar habe ich die Pädagogische Hochschule erfolgreich abgeschlossen und habe bis zum Sommer eine 4. Klasse im Kanton Zürich unterrichtet. Ich freue mich darauf, im Sommer eine 6. Regelklasse in Kaltbrunn zu übernehmen.

**Silvia Kuratli**

Meine Wurzeln habe ich in Nesslau im Toggenburg. Zu meinen Hobbys gehören das Musizieren, Wandern, Klettern, Skifahren und vieles mehr. Meine Freizeit verbringe ich sehr gerne in der Natur, mit meiner Familie und Freunden.

Nach meinem Kantonsschulabschluss in Wattwil habe ich mich entschieden, die Ausbildung zur Oberstufenlehrperson an der Universität in Fribourg in Angriff zu nehmen. Nun freue ich mich, ab dem Sommer 2023 die Ausbildung berufsbegleitend weiterzuführen und an der Oberstufe Kaltbrunn als Musiklehrperson starten zu dürfen.

**Josua Lötscher**

Ich bin in Schwanden im Kanton Glarus aufgewachsen und verbrachte dort meine Schulzeit. Nach meiner Berufslehre als Landwirt arbeitete ich einen Sommer auf einer Alp. Anschliessend absolvierte ich eine Zweitausbildung als Zimmermann, wo ich mich bis zum Holzbau-Techniker weiterbildete. Nach

mehreren Jahren Berufserfahrung im Holzbau entschied ich mich, eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. So habe ich vor drei Jahren die Ausbildung als Primarlehrer an der Pädagogischen Hochschule Graubünden gestartet und diesen Sommer abgeschlossen.

Den Ausgleich zum beruflichen Alltag finde ich in der Natur, bestenfalls mit der Familie oder mit Freunden. Ich fahre Ski, angle und koche sehr gerne. Seit kurzem darf ich auch das Tennisspielen zu meinen Leidenschaften zählen. Nun freue ich mich riesig auf die neue Aufgabe als Klassenlehrperson einer fünften Klasse in Kaltbrunn.

**Eva Pivnyik**

Ich bin in Ungarn, in Nyiregyhaza, aufgewachsen, wo ich das Gymnasium mit erweitertem Französischunterricht und die Pädagogische Hochschule absolviert habe. Als Mittelschullehrperson sammelte ich langjährige Erfahrungen an Fachmittelschulen und einem katholischen Gymnasium. Ab 2002 studierte ich drei Jahre Germanistik an der Universität Debrecen und

durfte daraufhin auch als Maturaprüferin regelmässig tätig sein. Seit 2012 lebe ich im Kanton Thurgau, in Aadorf, und unterrichte in Sekundar- und Realklassen Deutsch und Französisch.

Die Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, mit Yoga und spiele verschiedene Ballspiele. Ich freue mich nun sehr darauf, ab August eine 1. Realklasse in Kaltbrunn übernehmen zu dürfen.

**Linda Schildknecht**

Aufgewachsen und zur Schule gegangen bin ich in Waldkirch. Dort bin ich in meiner Freizeit als Abteilungsleiterin in der Pfadi tätig. Auch neben dieser Tätigkeit verbringe ich gerne Zeit im Freien und mag es, zu lesen und wandern zu gehen.

Nach meiner Ausbildung als Primarlehrperson an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach konnte ich während eines Jahres bereits Erfahrungen als Klassenlehrperson einer ersten Klasse in Tübach sammeln. Nun zog es mich nach Weesen und ich freue mich riesig darauf, nach den Sommerferien eine dritte Klasse in Kaltbrunn übernehmen zu dürfen.

JUGENDARBEIT KALTBRUNN-BENKEN

Streetsoccer-Anlage wieder vor Ort

Auch dieses Jahr kommt die Streetsoccer-Anlage zwischen Sommer- und Herbstferien in die Gemeinden Kaltbrunn und Benken.

Beliebte Anlage für alle

Die beliebte Anlage ist für alle Personen, egal ob klein oder gross,

frei zugänglich. Einzig ein Fussball muss selber mitgebracht werden. Gespielt wird mit normalen Schu-



hen. Die Anlage hat Banden und ist ca. 13 x 18 m gross. Die Nutzung geschieht auf eigenes Risiko. Die gesetzlichen Gegebenheiten (z.B. Mittags- und Nachtruhe, Arealregeln) sind einzuhalten. Auf dem Platz gelten entsprechende Fairplay-Regeln. Es wird um sorgfältigen Umgang gebeten, damit alle Freude am Angebot haben können.

Plausch-Turniere

Die Jugendarbeit Kaltbrunn-Benken stellt die Anlage kostenlos zur Verfügung und freut sich, wenn sie rege genutzt wird. Bei trockenem Wetter organisiert die Jugendarbeit Plausch-Turniere für Jugendliche zwischen der 6. Klasse und 18 Jahren am Mittwoch, 23. August in Kaltbrunn und Mittwoch, 6. September in Benken, jeweils zwischen 14–16 Uhr. Anmeldungen im Voraus an die Jugendarbeitenden. Ein

Team besteht aus 4–6 Personen. Nebst dem Torergebnis zählt auch das Fairplay mit.

Daten und Orte

Die Anlage steht vom Mittwoch, 1. August bis Freitag, 8. September auf dem Pausenplatz beim Oberstufenzentrum OSZ in Kaltbrunn und vom Freitag, 8. September bis Freitag, 29. September vor dem Haupteingang bei der Rietsporthalle in Benken.

Dank

Die Jugendarbeit Kaltbrunn-Benken bedankt sich bei den Behörden, Schulen sowie dem Regionetz Jugendarbeit See-Gaster JASG für die Ermöglichung, den Werkdiensten Benken und Kaltbrunn für Transport und Bau sowie der Bevölkerung für das Verständnis.



SCHULE

Mit frischem Web-Auftritt ins neue Schuljahr

Die neue Webseite der Schule (www.schule-kaltbrunn.ch) ist seit dem 3. Juli 2023 online. Die Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke aus neuen Perspektiven und entdecken die Schule Kaltbrunn von einer neuen Seite und mit neuem Gesicht.

Das Erscheinungsbild ist zeitlos und modern. Die neue Webseite ist nicht nur benutzerfreundlich, sondern inspiriert und zeigt die Schule Kaltbrunn von einer lebendigen Seite. Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler oder weitere direkt Betroffene geben der Schule Kaltbrunn eine persönliche Note und erzählen mit Bildern oder Worten eine Geschichte aus der Schule.

Auf der Startseite erkennt der Besucher oder die Besucherin schnell

die Struktur und findet sich mit dem aufklappbaren Menu intuitiv zurecht. Der Inhalt wurde auf das Wesentliche reduziert, und mit der Suchfunktion findet man rasch die gewünschte Information.

Die neue Webseite wurde durch die Agentur 2plus.ch in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Schule entwickelt und gestaltet. Für die Programmierung ist die Webagentur anderthalb.ch verantwortlich. Damit hebt sich die Webseite klar von anderen, modulartigen Webseiten von Schulen ab und zeigt ein persönliches Erscheinungsbild.

Die Webseite der Gemeinde wird ebenfalls überarbeitet und wird in den nächsten Monaten online sein.



Daten der Gschichte-Stund bis zu den Sportferien

An folgenden Daten erzählt Anny Schmucki für alle interessierten Kinder von 4–7 Jahren spannende, lustige, interessante und lehrreiche Geschichten.

Am Montag und am Donnerstag wird jeweils die gleiche Geschichte erzählt. Die Gschichte-Stund ist für alle Kinder kostenlos und es ist kein Bibliotheksausweis nötig.

GSCHICHTE-STUND Für Kinder von 4–7 Jahren

Hörst du gerne spannende, lustige, interessante und lehrreiche Geschichten? Dann komm zu uns in die Bibliothek. **Jeweils montags und donnerstags um 15.30 Uhr (während der Öffnungszeiten)**



Montag	Donnerstag
18. September 2023	21. September 2023
6. November 2023	9. November 2023
4. Dezember 2023	7. Dezember 2023
15. Januar 2024	18. Januar 2024

Daten der Vorlese-Zeit bis zu den Sportferien

Als Ergänzung zur Gschichte-Stund bieten wir für Kinder der 1.–3. Klasse die Vorlese-Zeit an. An folgenden Daten darf man mit Anny Schmucki in die geheimnisvolle Welt zwischen Buchdeckeln

eintauchen, ins Reich der Fantasie fliegen und gemeinsam Abenteuer, Spass und Spannung erleben. Die Vorlese-Zeit ist für alle Kinder kostenlos und es ist kein Bibliotheksausweis nötig.

VORLESE-ZEIT Für Kinder der 1.–3. Klasse

In die geheimnisvolle Welt zwischen Buchdeckeln eintauchen, ins Reich der Fantasie fliegen und gemeinsam Abenteuer, Spass und Spannung erleben. Das alles gibt es bei uns in der Bibliothek.



Donnerstag, 15.30 Uhr (während der Öffnungszeiten)
31. August 2023
28. September 2023
16. November 2023
14. Dezember 2023
25. Januar 2024

Wir freuen uns auf viele Kinder!

Das Bibliotheksteam



The Waffle Machine Orchestra

Freitag, 22. Sept., 20 Uhr

The Waffle Machine Orchestra steht für heissen Swing! Ihre Musik ist eine Mixtur aus Klassikern der Vergangenheit und neuen Eigenkompositionen. Die Band lässt die Zuhörer kaum ruhig auf den Stühlen sitzen. Die groovigen Rhythmen aus Kontra-

bass, Schlagzeug und Banjo werden begleitet von einem flammend-würzigen Bläsersatz aus Saxophon und Posaune. Dazu kommt noch eine Prise temperamentvolle Gitarrensoli und prägnanter, kraftvoller Gesang. Es lohnt sich, diese mitreisende Band selber live zu erleben!

Dröschi Kulturzentrum, Käsestrasse

Türöffnung/Dröschi-Beiz geöffnet ab 19 Uhr (vor Ort mit Möglichkeit zur Platzreservation)

Eintritt frei (Kollekte) www.droeschi.ch

Unterstützt durch



PFARREI

Kapellfest

Am **Sonntag, 10. September** feiern wir das Kapellfest bei der Kapelle Hof Oberkirch mit einem **Gottesdienst um 10 Uhr** und anschliessender Gelegenheit zum geselligen Beisammensein bei Wurst und Brot, Kaffee und Kuchen. Das Kapellfest findet bei jeder Witterung statt. Der Gottesdienst wird musikalisch gestaltet von der Jugendmusik Kaltbrunn.



Alhorn und Orgel

Ein schöner Spätsommerabend, ein lauer Abendwind und dazu der runde Klang eines Alphorns – schöner kann es nicht werden. Genau diese Stimmung lassen die bekannte Alphornsolistin Lisa Stoll und Fabienne Romer in ihrem **Konzert am 10. September um 17 Uhr in der Pfarrkirche Kaltbrunn** aufleben. Ein Abend für grosse heimelige Gefühle zum Festhalten. Auf dem Programm stehen Kompositionen für Alphorn und Orgel, Klavier und Stimme, alte bekannte Melodien und auch Stücke, die speziell für Lisa Stoll komponiert worden sind.

Begleitet wird Lisa Stoll von Fabienne Romer, welche sich in unserer Region mit Volksmusik auf der Orgel und ihrer engelhaften Stimme bereits in die Herzen vie-



ler Zuhörer und Zuhörerinnen gespielt, gesungen und gejodelt hat. Besonders gerne spielen sie in Kirchen mit schöner Akustik und Atmosphäre, wie es eben die Pfarrkirche Kaltbrunn bietet.

Das Zusammenspiel von Alphorn und Orgel ist ein wundervolles klangliches Erlebnis. Während das Alphorn mit runden, kernigen und fast gesungenen Tönen aufspielt, glänzt die Orgel mit quirligen Verzierungen und harmonischer Begleitung. Sie kann ein ergreifendes Volumen erzeugen oder auch eine ganz feine Atmosphäre schaffen. Bei der Orgel besitzt jeder Ton eine eigene Pfeife. Genau umgekehrt ist es beim Naturinstrument Alphorn. Hier kommen alle Töne aus einer einzigen Pfeife, es ist nur die Lippenstellung, welche die Tonhöhe regelt. Das Zusammenspiel von Alphorn und Orgel ist also nicht nur klanglich ein Vergnügen, auch mit ihrem gegenteiligen Aufbau ergänzen sich die beiden Instrumente perfekt. Zusätzlich bereichert wird die besondere Kombination durch die glockenklare Stimme von Fabienne Romer.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

Den «Betttag» feiern wir im Vorabendgottesdienst am **Samstag, 16. September um 19 Uhr**. Die

Eucharistiefeier wird musikalisch mitgestaltet vom Musikverein Eintracht.

Firmung ab 18

Seit dem letzten Dezember sind 17 junge Frauen und Männer aus Kaltbrunn und Benken auf dem Firmweg unterwegs. In den Firmgruppen haben sie sich mit verschiedenen Glaubens Themen auseinandergesetzt, am Weekend über ihren eigenen Glauben nachge-

dacht und auf der Reise nach Bern miteinander Neues kennengelernt. Nun werden sie im Festgottesdienst am **Bettags-Sonntag, 17. September um 10.00 Uhr** von Bischof Markus das Sakrament der Firmung empfangen.

Verweise

Der Besuch unseres Bischofs zum Abschluss der Visitation findet am 24. August 2023 um 19 Uhr in Schänis statt. Nähere Infos auf der Region-Seite 30.

Der Alpgottesdienst der Seelsorgeeinheit findet am 27. August 2023, 10 Uhr in Amden statt. Nähere Infos auf der Region-Seite 30.



Gesamterneuerungswahlen im Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen vom 10. September 2023

Das Inserat betreffend Urnenöffnungszeiten finden Sie auf der Region-Seite 30 der LinthSicht. Wir freuen uns über eine rege Stimmbeteiligung.

ORTSGEMEINDE KALTBRUNN

Solider Lehrabschluss beim Forstbetrieb Kaltbrunn

Die Lieblingsbäume von Fabian Müller sind Douglasien. Das Holz dieser Bäume zu ernten und zu verarbeiten, bereite ihm einfach Freude, schwärmt Fabian Müller. Überhaupt findet er Bäume zu fällen das Allerschönste an seinem Beruf. Ausserdem sei

man immer draussen in der Natur und könne etwas bewirken. Zu lange andauernde Schlechtwetterphasen seien manchmal erdrückend, gehörten jedoch zu seinem Job, das mache ihm nichts aus.

Mit der guten Note von 5.0 hat Fabian Müller aus Gommiswald seine Lehre als Forstwart EFZ beim Forstbetrieb Kaltbrunn abgeschlossen. Der Ortsverwaltungsrat und das ganze Team des Forstbetriebs gratulieren herzlich zum Lehrabschluss. Betriebsleiter Reto Bless überreicht dem jungen Forstwart als Erinnerung eine handgeschmiedete Axt. Lehrlingsbetreuer Silvan Eichmann und das ganze Team sind sehr stolz auf den ausgebildeten Forstwart aus den eigenen Reihen und freuen sich, dass Fabian Müller beim Forstbetrieb Kaltbrunn als Forstwart weiterarbeiten wird.



Lehrlingsbetreuer Silvan Eichmann mit Fabian Müller (rechts).

KULTURKOMMISSION / *REISEBÜRO LINTH*

Sonderausstellung wird eröffnet!

Die neue Sonderausstellung **Prosecco. Pizza. Pasta / Italiener:innen in der Schweiz – von neuer Vielfalt, und vom Umgang mit Gästen* gibt «Arbeits-Migrantinnen und -migranten» ein Gesicht und eine Stimme.*

Weitere Infos auf Seite 29 und via www.reisebuero-linth.ch

Sie beleuchtet ein weitgehend vergessenes und teilweise dunkles Kapitel Schweizer Geschichte zeigt parallel auf, welche kulturelle Bereicherung für die Schweiz mit der Einwanderung der Italienerinnen und Italiener einherging und -geht. Meist unbemerkt. Und selten wertgeschätzt.

Die Kulturkommission freut sich auf viele Besuchende.



Auch in Sachen Stil eine Bereicherung für die Schweiz: Italienische Einwanderinnen und Einwanderer

Eröffnung (öffentlich): **Samstag, 2. Sept., 16 Uhr, Gasterstrasse 39**

GEMEINDERAT

Weiteres Vorgehen Schulraumplanung

Der Gemeinderat stellte an der öffentlichen Orientierungsversammlung vom 30. Juni 2023 das Gesamtentwicklungskonzept zur Schulraumplanung mit den daraus hervorgehenden Varianten vor und holte die Meinung und die Wünsche der Bevölkerung ab. Nun legte der Rat das weitere Vorgehen fest. Um höchstmögliche Transparenz zu gewährleisten, wird nachstehend der ungekürzte Gemeinderatsbeschluss publiziert.

Beschlussfassung des Gemeinderates zum weiteren Vorgehen in Sachen Schulraumplanung; Auszug aus dem Protokoll der Gemeinderatsitzung vom 10. Juli 2023

Der Gemeinderat hält eingangs der Behandlung dieses Geschäftes kurz Rückschau auf die Orientierungsversammlung zur Schulraumplanung vom Freitag, 30. Juni 2023: Wie erwartet, wurde die Standortfrage kontrovers diskutiert. Während sich Lehrerinnen und Lehrer und anderweitig schulnahe Personen eher, aber nicht ausschliesslich, für eine Zentralisierung des Schulraums aussprachen, votierten eine Mehrzahl der anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger für eine dezentrale Lösung. Ebenso kam zum Ausdruck, dass die Lehrerschaft in die Planung miteinbezogen werden will und die Bürgerschaft in Bezug auf das weitere Vorgehen in Sachen Schulraumplanung zeitnah eine klare Ansage des Gemeinderates erwartet.

Erwägungen zur Standortfrage

Nach wie vor wäre eine Zentralisierung des Schulraumes in Schänis (sogenannte Campus-Lösung) für den Gemeinderat eine gangbare, aber keinesfalls zwingende Lösung. In der Tat bestünde die Gefahr eines gewissen Dichtestresses. Mit einem Angebot von Kindergarten- und Primarklassen in einem Aussendorf, würde der Gemeinderat einhalten, was er in den letzten Jahren der Bürgerschaft immer wieder zugesichert hat. Mit einem Schulstandort in Maseltrangen und einem Erhalt des Kindergartens Rufi wäre nicht nur eine zielgerichtete Schulraumplanung möglich, sondern auch der Dorffrieden gesichert. Die Ablösung des Schulstandortes Rufi würde gross-

mehrheitlich akzeptiert, insbesondere wenn den Rufnern eine alternative Möglichkeit für einen Treffpunkt im Dörfli aufgezeigt, bzw. angeboten werden kann.

Beschluss

- Der Gemeinderat konstituiert eine Projektgruppe Schulraumplanung, welche sich wie folgt zusammensetzt:
 - Gemeindepräsidentin Gabriela Tremp (Vorsitz)
 - Gemeinderat Martin Hämmerli (Mitglied der Kommission für Infrastruktur)
 - Gemeinderat Thomas Büsser (Ressortvorsteher Schule und Bildung)
 - Gemeinderatsschreiber David F. Reifler
 - Rektor ad interim Hans Follador
 - Bauamtsleiter Daniel Gorfer
- Der Gemeinderat definiert für die Arbeit der Projektgruppe Schulraumplanung folgende Vorgaben und erwartet Berichterstattung und Anträge:
 - Mit Ausnahme des Schulhauses Rufi hält der Gemeinderat grundsätzlich an den bisherigen Schulstandorten fest.
 - Die Projektgruppe hat im Gespräch mit der IG Rufi und dem Ortsverwaltungsrat Rufi alternative, finanzierbare Möglichkeiten für einen Treffpunkt im Dörfli zu eruieren.
- Die Projektgruppe hat alternative Standorte für Feuerwehrdepot und eventuell Hofsäli sowie die daraus resultierende

Fläche für Schulraum zu eruieren. *(Der heutige Standort des Feuerwehrdepots ist einsatztechnisch ungünstig und führt zu Nutzungskonflikten.)*

- Die Projektgruppe hat Möglichkeiten zu prüfen, inwieweit Schulraum innerhalb der bestehenden Gebäude geschaffen werden kann (Verlegung Büros Rektorat und Schulverwaltung, Umnutzung Wohnung im Mehrzweckgebäude Hof, Anmietung externer Räumlichkeiten).
- Die Schule hat der Projektgruppe zeitnah und verbindlich ihren (zusätzlichen) Raumbedarf für die Schuljahre 2024/2025, 2025/2026, 2026/2027 mitzuteilen (einschliesslich Tagesstrukturen). Dies damit die Kosten für eventuell nötig werdende mobile Lösungen rechtzeitig abgeklärt und in den ordentlichen Budgetprozess aufgenommen werden können.
- Das Schulhaus Chastli ist bei ausgewiesenem Bedarf nach zusätzlichem Schulraum auszubauen; das Schulhaus Maseltrangen zu sanieren und bei Bedarf dahingehend zu erweitern, als dass vernünftig nutzbare Räumlichkeiten entstehen.
- Die Schule hat Stellung zur Frage zu nehmen, ob die Möglichkeit von jahrgangskombinierten Klassen am Schulstandort Maseltrangen besteht (Vision = jahrgangskombinierte Klassen ausschliesslich mit Schülern aus Rufi und Maseltrangen am Schulstandort Maseltrangen).
- Die Lehrerschaft ist dereinst im Rahmen der detaillierten Projektierung (Innenausbau) in geeigneter Art und Weise einzubinden.
- Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sind in der August-Ausgabe der LinthSicht über die vorliegende Beschlussfassung zu informieren, insbesondere auch über die weiteren Schritte:
 - Projektgruppenarbeit gemäss obigen Vorgaben
 - Antrag an den Gemeinderat
 - Beschlussfassung des Gemeinderates
 - detaillierte Ausarbeitung konkreter Vorprojekte
 - Verabschiedung durch den Gemeinderat
 - Mitwirkung oder Orientierungsversammlung
 - Auswertung Mitwirkung oder Orientierungsversammlung und eventuelle Anpassungen
 - Ausarbeiten einer Kreditvorlage
 - Entscheid der Bürgerschaft
- Zusammen mit einer transparenten Berichterstattung über den vorliegenden Gemeinderatsbeschluss sind die Präsentation der Orientierungsversammlung vom 30. Juni 2023 zur Schulraumplanung sowie der Bericht «Lösungsstrategien Phase 1.2», dat. 22. Dezember 2022, der Firma Basler & Hofmann auf der Webseite der Polit. Gemeinde Schänis www.schaenis.ch zu publizieren. *(Die Dokumente sind unter der Rubrik «Neuigkeiten» einsehbar.)*

GEMEINDERAT

Bauverzögerung alte Kaplanei

Im Zuge der Aushubarbeiten bei der alten Kaplanei musste die kantonale Denkmalpflege hinzugezogen werden. Grund dafür war ein archäologischer Fund – und zwar wurde eine alte Mauerkrone entdeckt. Die geplante Aussenanierung der im Eigentum der Politischen Gemeinde Schänis ste-

henden alten Kaplanei am Rathausplatz 3 wird sich damit verzögern. Vorerst werden lediglich die Fassadenarbeiten ausgeführt und die Fenster versetzt.

GEMEINDERAT

Restauranteröffnung im Bahnhofsgebäude Ziegelbrücke

Der Gemeinderat erteilte an Mehmed Basak, Jahrgang 1975, wohnhaft in Näfels GL, mit Wirkung ab 27. Juni 2023 das Gastgewerbepatent für die Neueröffnung eines Restaurants im ersten Obergeschoss sowie im Dachgeschoss des Bahnhofs Ziegelbrücke. Das Restaurant trägt

den Namen «Golden Grill House». Das Angebot umfasst vor allem Kebab, Paninis, Pizzas und Tellergerichte sowie nichtalkoholische und alkoholische Getränke als Take Away. In einem kleinen Gastraum mit 16 Sitzplätzen ist zudem eine Konsumation vor Ort möglich.

GEMEINDERAT

Interimsleitung für die Schule Schänis verlängert

Seit anfangs Februar 2023 steht Hans Follador als Interimsrektor der Schule Schänis vor.

Der Gemeinderat freut sich darüber, dass sich Hans Follador mit einem Arbeitspensum von sechzig Prozent ein weiteres Schuljahr zur Verfügung stellt. Sein Vertrag konnte bis Ende Juli 2024 verlängert werden.

Dank seiner langjährigen Führungserfahrung und seiner hohen Fachkompetenz ist es Hans Follador gelungen, gegen innen und aussen Vertrauen aufzubauen und nachhaltige Strukturen zu schaffen.



Kompetent und erfahren:
Rektor ad interim Hans Follador.

GEMEINDERAT

Neue Schulleiterin Kindergarten und Primarschule

Der Gemeinderat wählte Andrea Müller, Jg. 1972, wohnhaft in Amden, als neue Schulleiterin Kindergarten und Primarschule. Mit Andrea Müller konnte der Gemeinderat eine berufserfahrene Fachfrau mit vertieften Kenntnissen in den Bereichen Schulqualität und Unterrichtsentwicklung an die Schule Schänis verpflichten. Ihr Stellenantritt erfolgte anfangs August 2023 mit einem Teilzeitpensum von zwanzig Prozent. Ab 1. September 2023 steht die neue Schulleiterin unserer Schule im Rahmen eines Vollzeitpensums zur Verfügung. Andrea Müller tritt die Nachfolge von Yvonne Weder an, deren er-



Freut sich auf ihre neue Aufgabe:
Andrea Müller.

folgreicher Interimseinsatz Ende Juli 2023 abgelaufen ist.

GEMEINDERAT

Neues Reglement für die Stromversorgung

Das mittlerweile über 20-jährige Reglement über die Versorgung mit elektrischer Energie der Politischen Gemeinde Schänis bedurfte einer generellen Überarbeitung. Der Gemeinderat unterstellt das neue Reglement dem fakultativen Referendum.

Politische Gemeinde Schänis



Referendumsvorlage

Fakultatives Referendum in Anwendung von Art. 23 und 73 des Gemeindegesetzes (sGS 151.2) sowie Art. 13 ff. der Gemeindeordnung der Politischen Gemeinde Schänis:

Gegenstand

Reglement Stromversorgung der Politischen Gemeinde Schänis (vom Gemeinderat erlassen am 12. Juni 2023)

Referendumsfrist: 21. August bis 29. September 2023
Öffentliche Auflage: Gemeindehaus Schänis (Foyer Erdgeschoss)
Die Unterlagen können zudem unter der Rubrik «Neuigkeiten» auf unserer Webseite www.schaenis.ch eingesehen werden.

Quorum für das

Zustandekommen eines

Referendumsbegehrens: 270 Unterschriften

Ein allfälliges Referendumsbegehren ist vor Ablauf der Referendumsfrist dem Gemeinderat, 8718 Schänis, einzureichen.

Schänis, 27. Juli 2023

Gemeinderat Schänis

Stromversorgung ist eine öffentliche Aufgabe

Bei der Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie handelt es sich um eine öffentliche Aufgabe. Zum öffentlichen Versorgungsauftrag gehören Netzanschluss, Netznutzung und Energielieferung.

Übertragung an die EVS

Energieversorgung Schänis AG Betreibt die politische Gemeinde die Stromversorgung nicht selbst,

kann sie private Dritte mittels Leistungsvereinbarung damit beauftragen. Mit der Ausgliederung des gemeindeeigenen Elektrizitätswerkes in eine Aktiengesellschaft per 1. Januar 2002 hat die Bürgerschaft der Politischen Gemeinde Schänis die Stromversorgung der EVS Energieversorgung Schänis AG übertragen.

Reglement als Grundlage

Grundlage dafür bildet nebst der bestehenden Leistungsvereinbarung

mit der EVS AG das Reglement über die Versorgung mit elektrischer Energie vom 17. September 2001. Dieses über 20-jährige Regelwerk bedurfte einer Überarbeitung. Der Verwaltungsrat der EVS AG setzte sich intensiv mit der Thematik auseinander und beantragte dem Gemeinderat den Erlass des heute vorliegenden Reglementes, welches den neuen Vorgaben entspricht und aktuelle Fachbegriffe beinhaltet. Nach wie vor bezweckt das Reglement in seinem Kern die Übertragung der Stromversorgung und der öffentlichen Beleuchtung an die EVS AG als konzessioniertes Energieversorgungsunternehmen. Dafür wird die EVS AG mit folgenden Befugnissen ermächtigt:

- Erlass von Ausführungsbestimmungen und Tarifen zur Umsetzung der Stromversorgungsgesetzgebung, insbesondere für Netzanschluss, Netznutzung und Energielieferung;
- jährliche Anpassung von Beiträgen dieses Reglements an den Landesindex der Konsumentenpreise;
- Erlass von Verfügungen und Abschluss von öffentlich-rechtlichen Verträgen für einmalige und wiederkehrende Gebühren und Beiträge, insbesondere für Netzanschlusskosten und im Bereich der Grundversorgung für Netznutzung und Energielieferung;

- Erteilung von Bewilligungen für Errichtung, Änderung, Erweiterung oder Abbruch eines Netzanschlusses;

- alle weiteren zur Erfüllung der öffentlichen Aufgabe nötigen hoheitlichen Befugnisse.

Die EVS AG hat bei der Ausübung der hoheitlichen Befugnisse die gesetzlichen Vorschriften zu beachten.

Jährliche Abgeltung

Wie bis anhin leistet die EVS AG zugunsten der Gemeinde eine jährliche Abgeltung von 100 000 Franken für die exklusive Zurverfügungstellung des öffentlichen Grundes. Dieser Betrag dient vollumfänglich zur Äufnung des Energiefonds der Politischen Gemeinde Schänis, aus welchem wiederum die kommunalen Förderbeiträge an die Produktion von erneuerbaren Energien finanziert werden (bspw. Förderbeiträge für Photovoltaikanlagen, Wärmedämmungen und Holzfeuerungen).

Fakultatives Referendum

Der Gemeinderat hat das neue Reglement für die Stromversorgung in der Politischen Gemeinde Schänis an seiner Sitzung vom 12. Juni 2023 erlassen. Der Erlass untersteht dem fakultativen Referendum und kann im Foyer des Gemeindehauses sowie auf unserer Webseite www.schaenis.ch unter der Rubrik «Neuigkeiten» eingesehen werden. Die Referendumsfrist läuft vom 21. August bis 29. September 2023.

GEMEINDERAT

1. August in Schänis – Zwei Tage Festfreude auf dem Segelflugplatz

Die vielfältigen Feierlichkeiten am Kulturabend und am Nationalfeiertag lockten auch dieses Jahr wieder zahlreiche Gäste auf den Schänner Segelflugplatz. Gemeinderat Simon Schoch zeichnete das erste Mal verantwortlich für den Anlass, für Peter Bregg war es die *Dernière* als Feuerwerks-Chef.

Mit dem Wetterglück am 31. Juli durfte auch das abwechslungsreiche Programm unter freiem Himmel über die Bühne gehen. Die kommentierte Modellflugshow der MG Schänis Model Flyers begeisterte die Zuschauer mit Kunstflug vom Feinsten, die Swiss Dixie Jazzer boten stimmungsvolle Unterhaltung und das Grillbuffet der Teflon Tigers liess einmal mehr keine Wünsche offen. Auch die Männerriege war als geübte Service- und Buffet-Crew wieder mit Charme im Einsatz. Beim Eindunkeln stieg die Spannung auf das grosse Feuerwerk.

Peter Bregg – Meister des Himmelspektakels

Zum letzten Mal als Pyrotechniker im Einsatz war heuer Peter Bregg. Über 50 Jahre lang hatte er für die Bevölkerung das bunte Himmelspektakel ausgerichtet. Dass an seiner «Abschiedsvorstellung» ideale Wetterbedingungen fürs Feuerwerk herrschten, hat ihn besonders gefreut. So standen denn auch am besagten Abend die Batterien mit den Palmen, Goldregen und Bouquets akkurat wie immer in den Behältern bereit. All die Jahre war es Peter Bregg eine Herzensangelegenheit, mit den glitzernden und farbigen Bildern im Nachthimmel den Menschen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Viele «Ah's» und «Oh's» und ein begeisternder Applaus waren

dem Raketenzauber jeweils gewiss, so auch dieses Jahr. Das Zepter als Feuerwerks-Chef, oder besser gesagt die Zündschnur, übernimmt nun Remo Strässle. Bereits seit drei Jahren begleitet er Peter Bregg in den Vorbereitungen fürs Feuerwerk und konnte so vom reichen Erfahrungsschatz seines Vorgängers profitieren. Peter Bregg, der auch heuer wieder in der Doppelfunktion als Teflon Tiger und als Pyrotechniker im Einsatz war, gibt die Verantwortung fürs Feuerwerk ohne Wehmut in neue Hände, wie er sagt. «Es war eine sehr schöne Zeit, aber ich freue mich, dass wir mit Remo Strässle nun eine perfekte Nachfolge gefunden haben.» Tatsächlich bringt Remo Strässle als Mitarbeiter Infrastruktur der Gemeinde und Hauswart im Schulhaus Hof 1 die technischen Fähigkeiten für diese Aufgabe mit und ist obendrein als Feuerwehrmann versiert in allen Sicherheitsfragen. In Kürze wird er auch noch den Ausweis als Feuerwerker machen. Der Gemeinderat dankt Peter Bregg ganz herzlich für sein lange Jahre mit viel Engagement und Pflichtbewusstsein ausgeführtes Amt und freut sich auf die kommenden Feuerwerke mit Remo Strässle.

Nationalfeiertag mit Festredner Franco Stocco

Feierlich startete der 1. August mit ökumenischem Gottesdienst, ge-

staltet von Pfarrer Immanuel Nufer und Seelsorger Bruno Schmid und umrahmt vom Trachtenchor Schänis-Maseltrangen/Goldingen. Danach war urchige Gemütlichkeit mit dem Schwyzerörgeli-Duo Äplerbitter und einem feinen Brunchbuffet der Teflon Tigers angesagt. An den Tischen und am Buffet waren Mitglieder der Guggenmusik Gassä Tschäderer als Helferinnen und Helfer mit von der Partie. Das erstmals angebotene Ponyreiten für Kinder fand trotz Regen Anklang. Franco Stocco, Geschäftsführer der EVS AG, hielt im vollbesetzten Hangar eine sympathische und menschennahe Festrede. Trotz der Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere auch im Energiesektor, lenkte er den Blick voller Dankbarkeit auf die Errungenschaften der Schweiz und auf die Innovationskraft und das Engage-

ment in unserer Region. Franco Stocco hob besonders das vergangene Jahr mit dem Fest «1050 Jahre Schänis» und dem 175-Jahre-Festspiel «D'Schtund vo de Zuekunft» hervor. Letzteres habe nicht nur den Schännern grosse Freude bereitet, sondern auch die Augen der ganzen Schweiz auf das Dorf am Fuss der Federi richten lassen.



Gemeinderat Simon Schoch begrüsst die Gäste.



Eindrückliche Festrede von Franco Stocco, Geschäftsführer EVS AG.



Feuerwerk in guten Händen. Peter Bregg (r.) übergibt die Aufgabe des Pyrotechnikers nach mehr als 50 Jahren an Remo Strässle.

GEMEINDERAT

Baubewilligungen 1. Mai bis 30. Juni 2023

BAUAMT

Erste Sanierungsetappe Bergweg Trüebseite

Die kantonalen Bergwege Ober Federi- und Trüebseiteweg sind beliebte und viel begangene Wanderwege. Aufgrund ihrer Lage und der Hangneigung sind sie zudem auch anspruchsvoll – was diese in Zukunft auch bleiben sollen. Starke Unwetter haben am 19. August 2022 aber diverse Schäden angerichtet, einerseits durch Rutschungen, andererseits durch übermässige Erosion, welche das Begehen dieser Strecke zu gefährlich machten.

Darum wurde in der Zeit vom 1. bis 21. Juni 2023 bei schönstem Wetter durch Roman Jud und Rudolf Streiff vom Infrastrukturdienst der Politischen Gemeinde Schänis in einer ersten Etappe ein grosses Wegstück saniert. Der Infrastrukturdienst wurde unterstützt von den seitens des Vereins St. Galler Wanderwege gestellten Helfern Roman Glaus, Kari Fischli und Hedi Inauen.

Hierzu wurden diverse Wasserabläufe neu mit Lärchenschwellen erstellt, die Tritte mit Lärchenholz

erschaffen und die Auftritte sowie Zwischentritte mit Steinplatten (teilweise vor Ort gesammelt und abgebaut) konstruiert. Der überführte Bachkies wurde von der Under Bätrens in 63 grosse Säcke abgefüllt und mit dem Helikopter während zwei Stunden in die Trüebseite geflogen. Dort wurde der Kies für die Auffüllung des Weges verwendet. Die Verankerung erfolgte jeweils mit langen Armierungseisen.

Die nächste Sanierungsetappe wird im Zeitraum vom 18. September bis 6. Oktober 2023 realisiert.

Eckdaten der ersten Etappe

- 125 Laufmeter einheimische Lärchenschwellhölzer
- 300 Stk. 800 mm lange Eisenstangen
- 63 Big Bags mit Kies
- ca. 75 Helikopter Rotationen
- 1 Kleinbagger
- 1 Motorkarre
- 300 Liter Treibstoff

GRUNDBUCHAMT GASTER

Handänderungen im Grundbuchkreis Schänis

1. bis 30. Juni 2023

GEMEINDEBIBLIOTHEK

Zum Schulstart



Lesen lernen... lernt man durch Lesen. Tauchen Sie darum gemeinsam mit Ihrem Kind in die Welt der Geschichten ein. Sie können Ihr Kind unterstützen, indem Sie regelmässig mit Ihrem ABC-Schützen oder Ihrer ABC-Schützin lesen. Ermutigung, Anerkennung und Lob motivieren das Kind, weiter an seiner Lesekompetenz zu arbeiten. Es ist

wichtig, dass Ihr Kind das Lesen lernen positiv erleben darf. Richten Sie sich eine kuschelige Leseecke ein und lesen auch Sie Ihrem Kind Geschichten vor.

Bei uns finden Sie viele Erstlesebücher, auch welche mit GROSSBUCHSTABEN. Kurze, lustige, spannende und illustrierte Erstlesegeschichten machen Spass und motivieren zum Lesen.

Schauen Sie bei uns vorbei und stöbern Sie mit Ihrem Kind gemeinsam in unseren Büchern. Ihr Bibliotheksteam hilft Ihnen gerne weiter.

Öffnungszeiten

Montag: 15.00–17.00 Uhr

Donnerstag: 18.00–20.00 Uhr

Samstag: 09.30–11.00 Uhr

Die Ausleihe der Bücher ist kostenlos.



Die mit Lärchenholz erschaffenen Tritte wurden mit langen Armierungseisen verankert.

SCHULE

Neue Lehrpersonen 2023

Mit Beginn des Schuljahres 2023/2024 haben folgende Lehrpersonen ihre Arbeit an der Schule Schänis aufgenommen:



Claudia Bocchetti unterstützt als Assistenz in einer 1. Primarklasse.



Veronika Zach unterrichtet neu als Klassenlehrerin eine 1. Primarklasse.



Kinga Schlatter ergänzt die Musikschule im Fach Violoncello.



Lorenzo Pardini übernimmt einen Teil des Schwimmunterrichts in der Primarschule.



Yvonne Willi ist neu als Schulsche Heilpädagogin und als Fachlehrperson an der Primarschule bzw. im Kindergarten tätig.



Stefanie Gabriel unterrichtet neu als Klassenlehrerin eine 3. Primarklasse.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen allen neuen und bisherigen Mitarbeitenden sowie allen Schülerinnen und Schülern einen guten Start in das Schuljahr 2023/2024.



Die Manege des Zirkus Kigaru hiess das Publikum willkommen.

SCHULE

Kindergarten Rufi unter der Zirkuskuppel

Der Kindergarten Rufi verwandelte sich vor den Sommerferien in den Zirkus Kigaru! Die Kindergartenkinder von Anita Gavoldi stellten ein buntes Programm zusammen, das mutige Seiltänzer, starke Männer, gefitzte Zauberer, lustige Clowns und wilde Tiere in der Manege zeigte.

Die Eltern und Geschwister der Kindergartenkinder, pardon der Zirkusleute, kamen an den beiden Vorstellungen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Gesprengte Ketten, grazile Balanceakte und freche Spässe, aber auch magische Momente, fauchende Leoparden und ungestüme Pferde wurden bewundert und beklatscht. Anita Gavoldi war es wichtig, dass die Buben und Mädchen ihre Rollen selbst ausuchen und sich nach ihren Interessen und Fähigkeiten unter der Zirkuskuppel ausleben durften. Gemeinsam fertigten die Klassen einen schönen Federkopfschmuck

an und jedes der Kinder übte seine Darbietung mit grossem Ideenreichtum und unermüdlichem Einsatz ein. Mutig und stolz präsentierten die Kinder ihr Programm, das mit passender Musik und obligatem Zirkus-Popcorn dem Zirkus Knie beinahe Konkurrenz machte. Kleine «Stolperer» wurden profimässig weggelächelt, ganz nach dem Motto «The show must go on». Auch Kindergartenlehrperson Anita Gavoldi hatte «de Plausch» an ihrer tollen Truppe und genoss den bunten Jahresabschluss und die berührenden Augenblicke mit ihren grossen und kleinen Kindergartenkindern.

Der Kigaru-Zirkus hat gezeigt, dass solche Projekte jedem Kind die Chance geben, mit seinen Talenten im Scheinwerferlicht zu stehen, über sich hinauszuwachsen und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.

BRAUCHTUM

Vom 1. bis 24. Dezember werden in Schänis die Fenster weihnachtlich dekoriert

Nach positiver Rückmeldung vom Advent 2022, wollen wir auch den diesjährigen Advent 2023 leuchten lassen. Schänis soll wieder in verschiedenen Quartieren weihnachtlich erhellt werden.

Für jeden Abend vom 1. bis 24. Dezember erklärt sich eine Familie, ein Hausbesitzer oder Mieter oder auch andere weihnachtsfreudige Personen bereit, ein Fenster jahreszeitlich passend zu gestalten. Das Fenster oder auch der Hauseingang darf individuell dekoriert werden – und leuchtet ab dem Eröffnungstag bis und mit Sonntag, 7. Januar 2024 jeweils von 17 bis 22 Uhr.

Die Adventsfenster laden alle zum gemütlichen Beisammensein und zu einem winterlichen Spaziergang im Dorf ein. Falls Sie Interesse haben, ein solches «Adventsfenster» zu gestalten, dann melden Sie sich doch bitte bis am 17. September 2023 beim Komitee unter adventsfensterschaenis@gmail.com oder 079 629 88 51. Für die Organisation dieses freudebringenden Brauchtums in der Vorweihnachtszeit zeichnen Luzia Zahner, Patricia Jud-Gallati, Marianne Hofstetter und Anita Amrein-Böni verantwortlich.

Das Programm wird zu gegebener Zeit per Flyer publiziert. Exemplare werden in den Geschäften der Gemeinde aufgelegt.



Gemeindepräsidentin Gabriela Trepmp dankt der Feuerwehr Schänis für ihre wertvolle Arbeit. Auf dem Bild: FW-Kommandant Carlo Bächler und die zum Korporal beförderten Manuel Wessner und Beat Kühne (v.l.n.r.).

FEUERWEHR

Grosse Wertschätzung für die Arbeit der Feuerwehr

Vor den Sommerferien dürfen sich die Angehörigen der Feuerwehr Schänis für einmal im Feuerwehrdepot in entspannter Manier treffen. Nicht das ernstfallbezogene Agieren, sondern das ungezwungene Zusammensein, der Spass und die Kameradschaft standen im Mittelpunkt. Wie es bereits zur Tradition geworden ist, gesellte sich an diesem Abend der Gemeinderat Schänis zur Truppe hinzu und bekundete damit sein Interesse an der Arbeit der Feuerwehr Schänis.

365 Tage im Jahr für die Bevölkerung da

Wie auf der Webseite der Gemeinde Schänis zu lesen ist, ist die Feuerwehr Schänis ein junges, motiviertes und schlagkräftiges Einsatzelement. Know-how, Erfahrung, Pflichtbewusstsein und Einsatzfreude begleiten die rund 60-köpfige Mann- und Frauschaft während 365 Tagen im Jahr. Das heisst, im Ernstfall stehen die Schänner Feuerwehrleute der Bevölkerung rund um die Uhr bei Notfällen zur Seite. Das Retten von Mensch und Tier aus Notlagen, die Brandbekämpfung sowie das Treffen von Massnahmen bei Umweltereignissen sowie der Einsatz bei Strassenrettungen bilden die Kernaufgaben der Feuerwehr. Durch Ausbildungen, Weiterbildungen und diverse Spezialkurse halten die Angehörigen der Feuerwehr ihr Wissen in allen Bereichen à jour und trainieren anhand ernstfallsimulierter Übungen die entsprechenden Techniken und das Handling des Materials.

So ist gewährleistet, dass auch unter Zeitdruck und Adrenalin herausfordernde Situationen im Teamwork gemeistert werden können.

Plauschparcour mit Feuereifer bewältigt

Der besagte interne Abend der Feuerwehr Schänis stand dann für einmal ganz im Zeichen des fröhlichen Kräftermessens. Ein Plauschparcour bot auf seine Art knifflige Ausgangslagen, die es zu bewältigen galt. So waren nicht nur die sommerlichen Temperaturen daran schuld, dass der eine oder andere Schweisstropfen floss und augenzwinkernd die Köpfe rauchten. Bei den Feuerwehrleuten brannte auf alle Fälle das Herz für das ungezwungene Miteinander und den Mannschaftszusammenhalt. Umso schöner, dass auch Gemeindepräsidentin Gabriela Trepmp und die Mitglieder des Gemeinderates nach der Gemeinderatssitzung Zeit fanden, den Abend mit der Feuerwehr Schänis zu verbringen und ihre Wertschätzung für das Engagement der Schänner Floriansjünger mit ihrer Präsenz und in persönlichen Worten ausdrücken konnten.

LinthSicht

Abonnements

Die «LinthSicht» ist auch für Heimweh-Schännerinnen und -Schänner (ausserhalb Verteilungsgebiet) erhältlich.

Jahresabonnement: Schweiz: CHF 45.–, Europa: CHF 60.–, übrige Länder: CHF 70.–
Tel. 055 293 34 34, www.linthsicht.ch

PFARREI

Klein und Gross sind willkommen

Im August und September stehen einmal mehr die Kinder in unserer Pfarrei im Mittelpunkt. Alle Familien

sind zu diesen feierlich-fröhlichen Anlässen ganz herzlich eingeladen.

Sonntigsfyr mit Start in der Pfarrkirche Maseltrangen

Am Sonntag, 20. August beginnt traditionell mit dem Start des neuen Schuljahres auch das Sonntigsfyr-Jahr. Ebenso ist es Brauch, dass die Kinderschar zusammen mit den Leiterinnen der Sonntigsfyren den Einstieg mit der Pfarrei zusammen begeht. Darum freuen wir uns auf die Besammlung bei der Pfarrkirche um 10.30 Uhr. Mit dem Thema der Feier «Auszug aus Ägypten» geben wir der Stimmung des Aufbruchs und Neuanfangs Ausdruck.

Eingeladen zu den Sonntigsfyren sind Kinder ab Kindergartenalter

bis ca. 3. Klasse. Auch kleinere Geschwister und selbstverständlich auch erwachsene Begleitpersonen dürfen an den kindgerechten und abwechslungsreichen Feiern, welche das ganze Jahr hindurch alternierend in Schänis (Pfarreisaal) und Maseltrangen (Schulhaus) stattfinden, teilnehmen. Die Sonntigsfyren sind zeitlich so gelegt, dass Eltern parallel dazu den Gottesdienst in der Kirche besuchen können.

Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Der Heilige Tarzsius, der Schutzpatron der Ministranten, hätte sicher Freude gehabt, gleich drei Mal bei unseren Ministranten in der Doppelpfarrei Schänis-Maseltrangen dabei sein zu dürfen. Am Samstag, 2. September um 19 Uhr in der Kapelle Ruffi, am Sonntag, 3. September um 9 Uhr in der Pfarrkirche Maseltrangen und am gleichen Tag um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Schänis. In den Gottesdiensten wird den langjährig gedienten und an diesem Tag scheidenden Ministranten für ihr grosses Engagement gedankt. Neue Ministrantinnen und Ministranten

werden in den Dienst aufgenommen und eingekleidet. Es wird einem warm ums Herz und die Kerzen scheinen noch ein bisschen heller zu scheinen, wenn junge Menschen am Altar ihre schöne Aufgabe versehen. Der Eifer und die Leichtigkeit, die würdevolle Konzentration und Ruhe und das spannende Teamwork unserer geschätzten «Minis» bereichern einfach jeden Gottesdienst. Herzlichen Dank allen zu verabschiedenden und frischgebackenen Ministrantinnen und Ministranten. Ihr seid wertvolle Puzzle-Teile in unserer Gemeinschaft.

Freude am Glauben mit den Kleinsten teilen

Im Mittelpunkt stehen am Freitag, 8. September um 9.30 Uhr die Kleinsten. Sie dürfen in der Chli-Chinder-Fiir, welche im reformierten Kirchgemeindehaus in Schänis stattfindet (vis-à-vis Raiffeisenbank), in spielerischer Form den Glauben erfahren. Lieder, Ge-

schichten, kleine Bastelarbeiten und kleinkindgerechte Gebete begleiten die ökumenischen Feiern. Eingeladen sind Kinder von 0–4 Jahren und ihre Begleitpersonen. Die Feiern dauern rund 20 Minuten, danach bleibt bei Kaffee und Sirup Zeit für Spiel und Austausch.

Der Besuch unseres Bischofs zum Abschluss der Visitation findet statt am 24. August 2023 um 19 Uhr in Schänis. Detailinfos auf der Region-Seite 30. Der Alpgottesdienst der Seelsorgeeinheit findet am 27. August 2023, 10 Uhr in Amden statt. Nähere Infos auf der Region-Seite 30.

ORTSGEMEINDE MASELTRANGEN

Gelungener Anlass für die Bevölkerung

Zahlreiche Maseltrangnerinnen und Maseltrangner folgten der Einladung des Ortsverwaltungsrates und machten sich

am Samstag, 24. Juni 2023 bei schönstem Sommerwetter auf ins Gasterholz. Nach der Begrüssung durch die Präsidentin Manuela

Schnyder wurden die Anwesenden in Gruppen aufgeteilt und durften an vier verschiedenen Posten viele interessante und lehrreiche Fakten rund ums Holzen, über den Lebensraum Wald, über den Baum- und Wildtierbestand und die Jagd erfahren. Die Kinder erfreuten sich vor allem am Spiel-Fuhrpark sowie dem Wettbewerb, welcher von der

HSM Forst AG organisiert wurde. Der feine Zmittag schmeckte Gross und Klein und das gemütliche Zusammensein an diesem herrlichen Sommertag wurde sehr genossen. Der Ortsverwaltungsrat Maseltrangen bedankt sich bei allen, welche zu diesem rundum gelungenen Anlass beigetragen haben.



Die Ortsgemeinde Maseltrangen sorgte für spannende Einblicke ins Gasterholz und einen gemütlich-geselligen Tag in der Natur.



ORTSGEMEINDE
Schänis

Voranzeige Urnenabstimmung

Der Verwaltungsrat hat an seiner Sitzung vom 15. Mai 2023 beschlossen, eine Urnenabstimmung durchzuführen über

Gutachten und Antrag betreffend Ausbau Dachgeschoss und Fassadensanierung Mehrfamilienhaus Rathausplatz 2, Schänis (GS 412).

Die Abstimmung findet am **Sonntag, 22. Oktober 2023** statt.

Die Unterlagen werden den Ortsbürgern Ende September 2023 zugestellt.

Schänis, im August 2023

Der Verwaltungsrat

Ausrichtung von Vereinsbeiträgen

Die Ortsgemeinde Schänis unterstützt Vereine, Gruppen und Anlässe, die sich für kulturelle, sportliche und traditionelle Zwecke engagieren.

Die jährlichen Gesuche der Vereine müssen bis **spätestens am 31. Oktober des Vorjahres** schriftlich bei der Verwaltung eingereicht sein. Zu spät eingereichte Gesuche werden nicht berücksichtigt.

Dazu wird den Vereinen neu ein Formular zur Verfügung gestellt. Dieses kann auf der Verwaltung an der Rietstrasse 15, 8718 Schänis zu den Büroöffnungszeiten abgeholt oder unter www.ogschaenis.ch abgerufen werden.

Schänis, im August 2023

Der Verwaltungsrat

KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE SCHÄNIS-MASELTRANGEN

Gesamterneuerungswahlen – unsere Kandidierenden

Wir freuen uns, Ihnen für die am 10. September 2023 stattfindenden Wahlen im Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen folgende Kandidatinnen und Kandidaten vorzustellen.

Kirchenverwaltungsrat (KVR)

- Gabi Corvi, Schänis, KVR-Präsidentin, bisher
- Alexandra Jud, Maseltrangen, bisher
- Markus Wehner, Maseltrangen, bisher
- Barbara Hartmann, Schänis, neu
- Albert Jud, Maseltrangen, neu

Geschäftsprüfungskommission (GPK)

- Hanspeter De Martin, Maseltrangen, GPK-Präsident, bisher
- Franziska Büsser, Schänis, bisher
- Kurt Tremp, Schänis, bisher
- Daniela Zimmermann, Schänis, neu
- Christoph Harder, Maseltrangen, neu

Katholisches Kollegium (Kollegienräte)

- Bernhard Eugster, Schänis, bisher
- Gabi Corvi, Schänis, neu

Katholisches Kollegium Ersatz

- Alexandra Jud, Maseltrangen, neu

Wir danken allen Wieder- und Neukandidierenden für ihre Bereitschaft, sich in unserer Kirche in einem öffentlichen Amt einzusetzen. Wir freuen uns, wenn Sie den hier aufgeführten Kandidierenden am 10. September 2023 Ihr Vertrauen und Ihre Stimme schenken. Die Urnenöffnungszeiten bzw. die Möglichkeiten für die vorzeitige Stimmabgabe entnehmen Sie bitte der Publikation im Region-Teil auf Seite 30.

Den scheidenden KVR-Mitgliedern Karin Kühnis (Finanzen) und Stefan Zahner (Liegenschaften), den GPK-Mitgliedern Pia Schmucki und Regula Eugster sowie Kollegienrätin Hildegard Giger danken wir für ihr Engagement, ihr umsichtiges Wirken und ihren grossen Einsatz für die Belange der Katholischen Kirchgemeinde Schänis-Maseltrangen. Ein herzliches «Vergelts Gott»!



Gesamterneuerungswahlen im Katholischen Konfessionsteil des Kantons St. Gallen vom 10. September 2023

Das Inserat betreffend Urnenöffnungszeiten finden Sie auf der Region-Seite 30 der LinthSicht. Wir freuen uns über eine rege Stimmbeteiligung.

kultur schänis

SilentDisco

Das Kulturlokal Schänis freut sich, nach fünf Jahren Pause die erhsehnte Rückkehr der SilentDisco ankündigen zu dürfen. Am **Freitag, 1. September** erwartet die Besuchenden ein einzigartiges Klangerebnis, das die Grenzen herkömmlicher Partys sprengt.

Die SilentDisco ist seit langem für ihre aussergewöhnliche Atmosphäre und für ihren unverwechselbaren Charakter bekannt. Statt einer traditionellen Beschallung

durch Lautsprecher erhalten die Teilnehmenden kabellose Kopfhörer, die mit verschiedenen Musikkanälen verbunden sind. So können alle selbst entscheiden, welche Musikrichtung sie bevorzugen und welchen Rhythmus sie auf der Tanzfläche einschlagen möchten.

Das Event beginnt um 20.30 Uhr. Ein Eintrittsticket kostet CHF 10 und kann über die Homepage reserviert werden.

Neue Öffnungszeiten

Ab dem 1. Oktober 2023 gelten im Kultur- und Freizeitzentrum Eichen neue Öffnungszeiten.

Der reguläre Barbetrieb besteht neu nur noch donnerstags von

19.00 bis 23.30 Uhr. Ungefähr zwei Mal pro Monat finden Veranstaltungen an Freitagen statt. Das Programm ist der Homepage zu entnehmen.

Lokal geöffnet:

Do. 19.00–23.30 Uhr
Fr. 19.00–01.00 Uhr

Museum geöffnet:

Do. 19.00–21.00 Uhr
Fr. 19.00–21.00 Uhr



kultur-schaenis.ch

GEMEINDERAT

Fakultatives Referendum zur Zusammenlegung der Grundbuchämter Uznach und Gommiswald

Vorhandene Kräfte bündeln

Der Mangel an Fachleuten macht auch vor den Grundbuchämtern nicht Halt. Es wird immer schwieriger, genügend Grundbuchverwalter/innen mit Patent für die Grundbucharbeit zu finden (siehe ausführlichen Bericht in Mai-LinthSicht).

Die Gemeinderäte von Gommiswald und Uznach sind vor diesem Hintergrund zum Schluss gekommen, dass sie vorausschauend zusammenarbeiten wollen. Jedenfalls wollen sie nicht zuwarten, bis ihnen auf ihren Grundbuchämtern die Fachleute fehlen. Eine Ämterzusammenlegung verbessert zudem die Stellvertretung (Kundenfreundlichkeit) und den Fachaustausch (Arbeitsqualität).

Gommiswald hatte bereits vor der Gemeindefusion die drei Grundbuchkreise Gommiswald, Rieden und Ernetschwil zusammengeführt. Auf dem Grundbuchamt arbeiten nun zwei Mitarbeitende mit dem erforderlichen Patent. Ende Mai ist das neu gebaute Gemeindehaus bezogen worden. Dort sind geeignete Räumlichkeiten vorhanden, um auch die beiden Mitarbeitenden des Grundbuchamts Uznach aufzunehmen.

In Uznach verfügt lediglich die Leiterin über das erforderliche Patent. Die Mitarbeiterin hat ihre Anstellung auf Ende Juni gekündigt. Die Zusammenlegung der beiden Grundbuchämter bringt die Möglichkeit, einen zusätzlichen Ausbildungsplatz anzubieten. Deshalb ist eine neue Sachbearbeiterin gewählt worden, die die Ausbildung zur Grundbuchverwalterin angehen wird.

Zur Vereinbarung

Die gemeinsam ausgearbeitete «Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Grundbuchamts Gommiswald-Uznach» lehnt sich stark

an jene des Grundbuchamts Gaster an. Besonders geregelt werden die Themen Unterhaltssperimeter Ernetschwilerbach und Ausbildung der Lernenden. Das Grundbuchamt wird weiterhin den Unterhaltssperimeter nachführen und das Aktuariat innehaben. Die Lernenden der Gemeinde Uznach sollen zudem ebenfalls die Möglichkeit haben, sich während rund sechs Monaten in die Geheimnisse der Grundbuchführung einweihen zu lassen – vorausgesetzt, es hat genügend Arbeit für eine sinnvolle Beschäftigung der Lernenden während des ganzen Jahres. Ansonsten wird eine andere Lösung gefunden, die auch die Interessen der Uzner Lernenden angemessen berücksichtigt.

Der Gemeinderat Uznach geht davon aus, dass bei einer Vergrößerung des Grundbuchamts Gommiswald-Uznach die Standortfrage neu zu klären ist. Das wäre z.B. der Fall, wenn das Grundbuchamt Schmerikon und/oder Gaster dazustossen würde. Die Zentrumsfunktion und die geografische Lage sprechen dann für Uznach als Standort. Dies steht im Einklang mit dem Regionalplan der Region ZürichseeLinth.

Zum fakultativen Referendum

Der Gemeinderat Gommiswald hat der Vereinbarung mit Ratsbeschluss vom 15.06.2023 zugestimmt, der Gemeinderat Uznach an der Sitzung vom 21.06.2023.

Die Vereinbarung muss gemäss Art. 136 Abs. 1 lit. b) Gemeindegesetz (sGS 151.2, abgek. GG) dem fakultativen Referendum unterstellt werden (Art. 23 Abs. 1 lit. c) GG).

Die «Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Grundbuchamts Gommiswald-Uznach» wird während 30 Tagen vom **24. August bis 22. September 2023** im Rathaus Uznach, Städtchen 10,

Kanzlei, 4. Stock, öffentlich aufgelegt werden. Die Publikation erfolgt über www.publikationen.sg.ch. 400 Stimmberechtigte können innert Frist schriftlich verlangen, dass die genannte Vereinbarung der Bürgerschaft zur Urnenabstimmung unterbreitet wird.

Wenn das fakultative Referendum nicht ergriffen wird, wird die «Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Grundbuchamts Gommiswald-Uznach» per 1. Januar 2024 angewendet werden.

KANZLEI

Erfolgreicher Lehrabschluss von Jael Pfiffner

Von August 2020 bis Juli 2023 absolvierte Jael Pfiffner bei der Gemeindeverwaltung Uznach die Ausbildung zur Kauffrau EFZ. In dieser Zeit wurde Jael in diversen Verwaltungsabteilungen ausgebildet. Die schulische Ausbildung erfolgte im Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Rapperswil-Jona. Die branchenspezifische Ausbildung vermittelte die Fachstelle Ostschweiz, Branche öffentliche Verwaltung, mittels überbetrieblicher Kurse.



Jael Pfiffner hat die Lehrabschlussprüfung als Kauffrau EFZ erfolgreich absolviert und hat das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Ende Juni 2023 in Empfang nehmen dürfen. Sie hat die Gemeindeverwaltung Uznach Ende Juli 2023 verlassen.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren Jael Pfiffner zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihr für die weitere berufliche wie auch private Zukunft nur das Allerbeste.

KANZLEI

Neue Lernende

Am 2. August haben zwei Jugendliche ihre Lehre bei der Gemeinde Uznach angetreten.



Kauffrau EFZ Shea Pfister aus Tuggen absolviert vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2026 die Lehre als Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung Uznach. Sie wird während ihrer dreijährigen Ausbildungszeit verschiedene Verwaltungsabteilungen durchlaufen und erhält somit eine sehr breite Allgemeinbildung. Sie befasst sich je nach Aufgabenbereich mit politischen und rechtlichen Zusammenhängen, Zahlen, Plänen, Registern, aber vor allem mit Menschen. Die schulische Ausbildung erfolgt im Berufs- und Weiterbildungszentrum Rapperswil-Jona. Die branchenspezifische Ausbildung vermittelt die Fachstelle Ostschweiz mittels überbetrieblicher Kurse in Ziegelbrücke.



Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Nevio Papaleo aus Uznach wird vom 1. August 2023 bis 31. Juli 2026 die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ beim Werkdienst Uznach bestreiten. Er ist oft draussen tätig, reinigt Gebäude, pflegt die Aussen- und Gartenanlagen, ist in der Abfallbewirtschaftung tätig und übt sich im Umgang mit unterschiedlichen Gerätschaften. Die schulische Ausbildung erfolgt im Berufsbildungszentrum Pfäffikon SZ mit branchenspezifischen Kursen im Kurszentrum Effretikon ZH.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit und wünschen Shea und Nevio viel Freude und Erfüllung in ihrem Lehrberuf.



KANZLEI

Personalmutationen beim Steueramt

Als Nachfolgerin der bisherigen Stelleninhaberin Rahel Steiner konnte **Sukina Koneswaran** als neue Mitarbeiterin für das Steueramt gewonnen werden. Frau Koneswaran ist in Benken aufgewachsen und unterstützt unser Team seit 1. August 2023 mit einem 100%-Pensum.



Sukina Koneswaran hat ihre 3-jährige Ausbildung als Kauffrau diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen. In ihrer Freizeit ist Frau Koneswaran beim STV Benken als

Turnleiterin aktiv und spielt Gitarre.

Die Gemeinde Uznach wünscht Sukina Koneswaran viel Freude und Befriedigung bei ihrer neuen Tätigkeit und freut sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank

Der Gemeinderat Uznach und das ganze Team bedanken sich bei Rahel Steiner herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute und viel Glück auf ihrem weiteren Lebensweg.



Die Einheitsgemeinde Uznach mit über 6'800 Einwohnenden liegt im Zentrum der Region Zürichsee-Linth. Infolge interner Umstrukturierung suchen wir per 1. Dezember 2023 oder nach Vereinbarung eine motivierte Persönlichkeit als

Mitarbeiter/in Werkdienst (100%)

Wir stellen uns eine zuverlässige, flexible und engagierte Person vor. Von Vorteil ist eine Berufsausbildung als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt oder Landschaftsgärtner/in mit Flair für Biodiversität, als Forstwart/in, Strassenbauer/in oder Maurer/in. Weitere Voraussetzungen sind die Bereitschaft zu regelmässigem Pikettdienst und sporadischen Einsätzen ausserhalb der regulären Arbeitszeit (Nacht- und Wochenendeinsätze) sowie der Besitz des Führerausweises Kat. B. Der Wohnsitz in Uznach oder in einer angrenzenden Gemeinde ist Voraussetzung.

Ihre Hauptaufgaben:

- Werkdienstarbeiten
- Unterhalt von Strassen, Wegen und Plätzen
- Unterhalt Gemeindeligenschaften
- Abfallwesen
- Grünanlagen- und Umgebungspflege mit biodiverser Ausrichtung
- Winterdienst, Friedhofunterhalt und Marktwesen.

Wir bieten Ihnen:

- ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Arbeitsumfeld
- fortschrittliche Anstellungsbedingungen mit modernen Arbeitsgeräten
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein gutes Arbeitsklima in einem engagierten und aufgeschlossenen Team, das sich auf kompetente Unterstützung freut.

Weitere Informationen über die Gemeinde Uznach finden Sie unter www.uznach.ch.

Für Auskünfte steht Ihnen der Bereichsleiter Planung, Bau & Infrastruktur, Patrick Züger (055 285 23 04, patrick.zueger@uznach.ch), gerne zur Verfügung.

Ihre vollständige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis spätestens 31. August 2023 an unseren Personaldienst, milena.eberhard@uznach.ch, oder per Post an das Gemeindepräsidium, Städtchen 10, Postfach 233, 8730 Uznach.



Die Einheitsgemeinde Uznach mit über 6'800 Einwohnenden liegt im Zentrum der Region Zürichsee-Linth. In der Schule werden 800 Schüler/innen von über 100 Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur Oberstufe in 10 Schulhäusern unterrichtet. Die Musikschule, die Familien- und Schullergänzende Betreuung sowie verschiedene Therapiestellen sind ebenfalls Teil des Schulangebotes.

Für unsere Schulverwaltung suchen wir per 1. Dezember 2023 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Personaladministration (80–100%)

Ihre Aufgaben:

- Gesamte Personaladministration der Schule (inkl. Vertragswesen und Schlüsselverwaltung)
- Personalrechtliche Abklärungen und Unterstützung der Schulleitungen in Personalfragen
- Sicherstellen und Weiterentwickeln von effizienten HR-Prozessen
- Enge Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung (u.a. Löhne/Finanzen)
- Unterstützung Sekretariat Musikschule
- Allgemeine Administrationsaufgaben (inkl. Postdienst, Schalter und Telefonzentrale)

Ihr Profil:

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, vorzugsweise mit Weiterbildung Schulverwaltung GFS und/oder HR-Assistenz
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Personaladministration (vorzugsweise im Schulwesen oder in einer öffentlichen Verwaltung)
- Engagierte Persönlichkeit mit Beraterkompetenz
- Exakte und zielorientierte Arbeitsweise, gewandt und stilsicher in Wort und Schrift
- Fundierte EDV-Anwenderkenntnisse (Word, Excel und Abacus) sowie ein Flair für Zahlen
- Bereitschaft, die Arbeits-/Ferienzeiten dem Schuljahresrhythmus anzupassen

Ihre Perspektiven:

- Tätigkeit an einer fortschrittlichen, wachsenden Schule mit schlanken Strukturen
 - Abwechslungsreicher und vielseitiger Aufgabenbereich in einem lebendigen Betrieb
 - Selbstständiges Arbeiten mit hoher Eigenverantwortung
 - Angenehmes Arbeitsklima in einem teamorientierten Umfeld
 - Fortschrittliche Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- Ergänzende Auskünfte zu dieser Stelle erteilt Ihnen gerne unser Leiter der Schulverwaltung, Fredi Fäh, Telefon 055 285 38 04.

Wir freuen uns über Ihre vollständige Bewerbung bis spätestens 31. August 2023 und darauf, Sie kennenzulernen.

Bewerbungsadresse: fredi.faeh@uznach.ch

Einen Einblick in unsere Schule erhalten Sie auf unserer Website www.schule-uznach.ch

GUT ZU WISSEN

Grünabfuhr:

Freitag, 18. August sowie 1. und 15. September

Papiersammlung:
Samstag, 19. August

Kartonabfuhr:

Mittwoch, 6. September

Gift, Alteisen, Grubengut:
Samstag, 9. September, 8.30 bis 11.30 Uhr beim Werkhof

GEMEINDERAT

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat Uznach hat vom Mai bis Juli 2023 u.a. erwogen und beschlossen:

1. Fuss- und Velowegkonzept Eisenbahn- bis Wiesentalstrasse

- Die Arbeitsgruppe Siedlungsplanung und Architektur AG (asa) hat in Zusammenarbeit mit der vom Gemeinderat bestellten Begleitgruppe das Fuss- und Veloverkehrskonzept (FVK) Eisenbahn- bis Wiesentalstrasse (Promenade West) erstellt. Der Gemeinderat hat es genehmigt und das weitere Vorgehen bestimmt.
- Zum FVK wird eine Informationsveranstaltung durchgeführt (siehe Seite 24). Diese richtet sich nicht nur an die Anstösser/innen, sondern an alle Einwohnenden von Uznach.

2. Fuss- und Velowegkonzept Webereistrasse bis Spital resp. Rotfarb

- Das Fuss- und Veloverkehrskonzept (FVK) Eisenbahn- und Wiesentalstrasse (siehe oben) soll Richtung Osten bis zum Spital resp. bis zur Rotfarb ergänzt werden und an den Radweg nach Kaltbrunn anschliessen.
- Die Wegführung soll folgende Kriterien erfüllen:
 - sicher, direkt, komfortabel und durchgängig,
 - einheitlich, sprich mit möglichst wenigen Verkehrsregimewechseln,
 - bevorzugt vor dem Motorisierten Individualverkehr,
 - einheitliche Gestaltung der «Promenade»,
 - Anbindungen an das Fuss- und Velowegnetz,
 - Anknüpfungspunkte an die vorhandenen Points of Interest.
- Damit die Erkenntnisse aus dem FVK West in die Arbeiten einfließen können, soll erst anfangs September 2023 mit den Arbeiten begonnen werden. Das Projekt soll innert sechs Monaten abgeschlossen werden.
- Der Auftrag ist wiederum der Arbeitsgruppe Siedlungsplanung und Architektur AG (asa) vergeben worden.

3. Auftragsvergabe Überarbeitung Energiekonzept und Energieversorgungsplanung

- Die Uzner Energieversorgungsplanung aus dem Jahr 2012 resp. die letzten zehn Jahre haben gezeigt, dass sich ausserhalb von Sondernutzungsplänen oder verwaltungsrechtlichen Vereinbarungen kaum Wärmeverbände bilden. Die Planung zeigt also

kaum Wirkung. Zudem hat die Energiepolitik neue Ansätze gebracht, die im aktuellen Energiekonzept nicht gebührend behandelt werden.

- Der Richtplan der Gemeinde ist überarbeitet und vom Kanton zur Kenntnis genommen worden. Nun sind der Zonenplan und das Baureglement auf den Richtplan und die neue Gesetzgebung, sprich auf das kantonale Planungs- und Baugesetz auszurichten.
- Die Gemeinde ist Energiestadt und will am Puls der Zeit bleiben. Darum hat der Rat beschlossen, das Energiekonzept und die Energieversorgungsplanung durch die Energieagentur St. Gallen überarbeiten zu lassen. Die Zwischenergebnisse liegen Ende 2023 vor und fliessen in die Rahmennutzungsplanung, sprich den Zonenplan und das Baureglement ein.

4. Schulhaus Weinberg: Projekt Sicherer Schulweg

- Der Gemeinderat hat im Januar beschlossen, die Eltern-Taxi-Thematik vom Tempo-30-Verfahren in der Tönierwies abzukoppeln. Dazu hat er unter der Leitung von Gemeindepräsident Diego Forrer eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen der asa AG, der Abteilung Tiefbau und der Schule eingesetzt.
- Beobachtungen vor Ort zeigen, dass morgens vermehrt Eltern-Taxis unterwegs sind, was zu gefährlichen Situationen vor Ort führen kann. Eine digitale Elternumfrage hat hervorgebracht, dass aus Gründen eines zu langen oder gefährlichen Schulwegs (Strassenquerungen, zum Teil ohne Mittelinsel) regelmässig Eltern-Taxis gewählt werden. Vor diesem Hintergrund geht die Arbeitsgruppe davon aus, dass leider nicht alle Eltern auf ihre «Taxidienste» verzichten werden.
- Der Gemeinderat folgt der Empfehlung des Planungsbüros, vorerst eine Informations- und Sensibilisierungskampagne zu starten (siehe auch: www.schulwege.ch/walk-to-school). Die Eltern sollen wissen, welchen Wert der Schulweg zu Fuss in Begleitung der Gspänli hat und welche Gefahren Eltern-Taxis auf dem Schulareal oder in der Nähe bergen.
- Führen diese Massnahmen nicht zu einem befriedigenden Resultat, sind weitere Massnahmen

vorgesehen. Die Erfahrungen aus diesem Projekt sollen auf andere Schulhäuser umgesetzt werden.

5. Vereinbarung JMS bzgl. Abgeltung der Planungsvorteile

- Die Johann Müller Schmerikon AG (JMS) betreibt in der Grynau einen regional wichtigen Betriebsstandort für Sand-, Kies- und Betonherstellung, Recycling von mineralischen Bauabfällen aller Art, sowie mit der Firma MOAG Linth AG (MOAG) auch für Asphaltrecycling und -produktion.
- Aufgrund von Gesetzesänderungen müssen die Rohstoffversorger ihre Betriebsabläufe verändern nach der Idee «vermeiden – verwerten – entsorgen». Damit soll nebst der Schonung von Rohstoffvorräten (Primärkies aus Abbaustellen) auch wertvoller und rarer Deponieraum gespart werden.
- Das heute bestehende Betriebsareal südlich der Allmeindstrasse soll daher im Norden um rund 18 000 m² erweitert werden. Im südlichen, heute eingezonten Areal sollen die Gebäudehöhen des Überbauungsplans den veränderten Bedürfnissen angepasst werden. So können JMS und MOAG ihre Recycle-Quoten markant erhöhen.
- Durch die Planverfahren, die damit verbundenen Umzonungen und nachfolgend die möglichen Betriebserweiterungen entstehen der JMS wie der MOAG wirtschaftliche Vorteile. Mittels Vereinbarung werden diese durch die JMS resp. MOAG im Flussbad Grynau wie folgt abgegolten:
 - Neubau des Volleyball-Sandfeldes inkl. Vollausrüstung Netz, Fallschutzbereich und Abdeckung; das Feld wird mit eigenem entwickeltem «Elefantensand» verfüllt;
 - Installation eines Tischtennistisches oder eines gleichwertigen Spiel- und Sportgeräts;
 - Installation von 5 Sitz-/Liegebänken je ca. 1,60 m breit.
- Falls die Rechtskraft des Teilzonen- und Sondernutzungsplans nachträglich nicht erreicht werden kann, hält die Gemeinde die JMS schadlos und trägt die Baukosten selber.

6. Pflegezentrum Linthgebiet: Kaufverhandlungen werden wieder aufgenommen

- Im Februar 2022 hat der Zweckverband das regionale Pflegezen-

trum Linthgebiet (PZL) geschlossen. Die Liegenschaft wird seit neun Monaten als Zentrum für Asylsuchende durch den Kanton zwischengenutzt – bisher ohne nennenswerte Nachteile für die Öffentlichkeit.

- Die Anzahl an Bewohnenden liegt aktuell bei rund 130 Personen. Das Gebäude könnte bei Vollausslastung aller Zimmer deutlich mehr Menschen beherbergen. Zwischen Kanton, Zweckverband und Gemeinde Uznach ist aber eine durchschnittliche Belegung von 100 und eine maximale Belegung von 140 Personen vereinbart worden.
- Der Verwaltungsrat des PZLs möchte dem Antrag des Migrationsamts Folge leisten und den Mietvertrag verlängern. Gleichzeitig will er der Gemeinde Uznach die Liegenschaft verkaufen, und zwar ohne weitere Auflagen bzgl. Nutzungskonzept oder dergleichen. Der Gemeinderat Uznach bestärkt seinen Kaufwunsch. Sofern eine Einigung bzgl. Verkaufserziel werden kann, stimmt er einer Verlängerung des Mietvertrages zu.
- Der Zweckverband und der Gemeinderat werden also die Vertragsverhandlungen fortsetzen. Unter dem Vorbehalt, dass das Eigentum an die Gemeinde übergeht, gesteht der Gemeinderat eine Verlängerung des Mietvertrags zugunsten Asylsuchender oder ähnlicher Nutzungen bis zum «Spatenstich» für eine Neunutzung zu. Zudem ist er bereit, die Belegung auf ca. 180 Personen zu erhöhen. Über den Kauf der Liegenschaft entscheidet letztendlich das Stimmvolk an der Urne da der Kaufpreis über CHF 3 Mio. sein wird.
- Damit wäre der Weg frei, die Umsetzung der «Ideenskizze zum Nutzungskonzept Alters- und Gesundheitszentrum» voranzutreiben. Diese enthält kommunale wie regionale Angebote resp. Nutzungen. Kommunal gesehen sollen Angebote «Wohnen mit Service» im Alter sowie spezialisierte Pflege- und Demenzplätze geschaffen werden.

7. Idee «Photovoltaik-Anlage Feuerwehrdepot» mit Bevölkerungsbeteiligung

- Die Energiekommission hat in Zusammenarbeit mit der Energieallianz Linth eine erste Potenzialabklärung für PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden durchgeführt. Das Potenzial auf den drei Gebäuden auf dem Areal

der Feuerwehr Uznach-Schmerikon an der Burgerfeldstrasse 2, wird als sehr gut eingestuft. Grundstückseigentümerinnen sind die politischen Gemeinden Uznach und Schmerikon.

- Der Gemeinderat Uznach bittet den Gemeinderat Schmerikon, die Idee «Photovoltaik-Anlage Feuerwehrdepot» ebenfalls zu unterstützen. Damit ist der Weg frei, in einem Vorprojekt grundlegende Fragen zu klären wie:
 - Wie ist der Zustand der Dächer? Auf- oder In-Dachlösung?
 - Macht ein Batteriespeicher Sinn?
 - Wer soll den Strom nutzen? (Die Feuerwehr braucht nur einen Bruchteil selber.)
 - Wie kann die Bevölkerung an diesem Solarstrom teilhaben?
 - Wer soll das Projekt realisieren und den Strom bewirtschaften?

8. Abklärungsauftrag Zusammenlegung Wasserversorgung Uznach mit jener von Schmerikon

- Der Gemeinderat Uznach hat den Technischen Bericht zur Generellen Wasserversorgungsplanung (GWP) zur Kenntnis genommen. Dieser stellt fest, dass durch eine Kooperation mit Schmerikon bzw. mit den vorgeschlagenen Massnahmen Defizite der beiden Wasserversorgungen behoben werden könnten. In Schmerikon kommt der GWP zum selben Schluss.
- Der Uzner Rat erhofft sich Vorteile aus der Bildung eines Wasserverbands – und zwar nicht nur, weil die beiden Brunnenmeister bald in Pension gehen. Vielmehr können so die eingesetzten Ressourcen minimiert und die Versorgungssicherheit

erhöht werden. Zudem können Abgrenzungsfragen vermieden werden. Diese ergeben sich aus:

- dem geplanten Bau eines gemeinsamen Reservoirs (statt der Sanierung von zwei bestehenden),
 - dem gegenseitigen Aushelfen bei der Unterbrechung der Wasserlieferung durch den Ersatz der Aabachbrücke resp. durch das Gewässerbauprojekt Aabach,
 - der Versorgung des Gebiets Uznaberg West aus der oberen Druckzone der Wasserversorgung Schmerikon,
 - der Erhöhung der Löschwasserreserven in der unteren Druckzone mit Ringleitung über das Industriegebiet Büelerriet/Grynau.
- Vor diesem Hintergrund hat der Gemeinderat Uznach ein Beratungsmandat erteilt, um die

Entscheidungsgrundlagen für oder gegen die Bildung eines Wasserverbands zu erarbeiten. Der Gemeinderat Schmerikon wird ersucht, denselben Auftrag zu erteilen.

Newsletter abonnieren – und wissen, was im Gemeinderat gerade Sache ist

Das ist ganz einfach:

- Rechts auf der Startseite www.uznach.ch unter «ich möchte» auf «Newsletter abonnieren» klicken,
- Ihre Kontaktdaten eingeben und auswählen, welche Rubriken abonniert werden möchten.
- Die Newsletter werden – je nach Ihrer Wahl – direkt nach deren Erscheinen oder einmal wöchentlich versandt. Das geht übrigens auch für Veranstaltungen.



KANZLEI

Öffentliche Auflage Parkierungsreglement «light»

Auslöser der Revision

Das Parkierungsreglement aus dem Jahr 1997 ist im Jahr 2019 vor allem im Hinblick auf das Dauerparkieren und den Gebührentarif revidiert worden. Im Zusammenhang mit dem Neubau der Migros-Filiale im Usserhirschland ist im September 2020 mit der Genossenschaft Migros Zürich (GMZ) ein verwaltungsrechtlicher Vertrag abgeschlossen worden. Dieser besagt u.a., dass die Parkfelder bewirtschaftet werden müssen. Zudem ist über eine Anpassung des Parkierungsreglements die Gleichbehandlung aller vergleichbaren Verkaufsgeschäfte und Parkplatzbetreibenden zu gewährleisten. Mit der Bewirtschaftungspflicht einher geht die Pflicht, die Einhaltung der Bewirtschaftungspflicht zu kontrollieren.

In der Folge haben sich u.a. Aldi, die Burgerkorporation, die SBB AG, die Kirchgemeinden und die Bank Linth/Post bereit erklärt, zusammen mit der Gemeinde die Neuausrichtung des Parkierungsreglements mitzutragen.

Zielausrichtung der Revision

Der Gemeinderat hat vor der Revision des Parkierungsreglements eine Zieldiskussion geführt. Das neue Reglement sollte:

- den Modal Split verändern, also den Anteil des motorisierten Verkehrs zugunsten des öffentlichen und des Velo- und Fussverkehrs verringern.
- die Bewirtschaftungspflicht für grössere Parkfelder einführen und die Kurzzeit- oder Gratis-Parkplätze beschränken. Damit

werden Anreize geschaffen, statt zum Autoschlüssel zum Velohelm zu greifen.

- vorgeben, die Bewirtschaftungspflicht zu kontrollieren.
- Instrumente bieten, um im Bedarfsfall den Verkehrsfluss über den Tag steuern zu können (z.B. mit Minimalgebühren, Stosszeitzuschlägen oder einem Dosiersystem).
- Gleiches gleich und Ungleiches ungleich behandeln, insbesondere mit der Tarifgestaltung.
- den Besitzstand wahren. Wer seine Parkfelder aufgrund einer rechtmässigen Baubewilligung nicht bewirtschaften muss, muss das weiterhin nicht tun, es sei denn, die Parkfelder oder der Betrieb werden publikumswirksam vergrössert.

Mitwirkung und politischer Prozess

Die Mitwirkung hat sehr gegensätzliche Haltungen aufgezeigt. Während sich die einen gegen Dosiersysteme oder eine Bewirtschaftungspflicht öffentlicher Parkplätze ausgesprochen haben, ist von anderen die Gebührenpflicht bei Freizeitanlagen begrüsst oder sind Mindestgebühren von CHF 4.– pro Std. gefordert worden. Vor diesem Hintergrund ist guter Rat teuer.

Der Gemeinderat ist in der Folge in einen Austausch mit dem Unternehmer Forum und im Nachgang auch mit Vertretern des Gewerbevereins getreten. Er hat erkannt, dass die Tarife nicht wirklich ausschlaggebend für deren Zustimmung sind. Denn während der

Revision hat eine Unternehmung den Tarif aus eigenem Antrieb von CHF 0.50 auf CHF 1.– pro Stunde verdoppelt. Eher wird betrieblicher Mehraufwand befürchtet oder im wirtschaftlichen Fortkommen eingeschränkt zu sein.

Der Gemeinderat hat in der Folge beschlossen, das Dosiersystem ersatzlos zu streichen; dieses hätte die Bewegungsfreiheit während der Stauzeiten kurzfristig am meisten beeinträchtigt. Zudem ist der Gemeinderat zur Überzeugung gelangt, dass weniger mehr ist. Er hat deshalb die Revision des Parkierungsreglements auf jene Änderungen beschränkt, die entweder zugunsten der Bevölkerung ausfallen oder aufgrund der Vereinbarung mit der Migros nötig sind.

Wichtigste Änderungen zur Version 2019

Das neue Parkierungsreglement enthält noch folgende nennenswerten Änderungen:

1. Allgemein zugängliche Parkierflächen innerhalb der Bauzonen mit mindestens 60 Parkfeldern führen zu einem massgeblichen Verkehrsaufkommen und sind zu bewirtschaften.
2. Wer seine Parkierflächen bewirtschaften muss, muss die Einhaltung mindestens sechs Mal pro Monat kontrollieren.
3. Wer aufgrund einer bestehenden Bewilligung seine 60 und mehr Parkfelder nicht bewirtschaften muss, muss dies tun, wenn er den Betrieb erweitert (um mindestens 300 m²) oder publikumswirksam umnutzt.

4. Handwerker/innen erhalten neu Wochen- oder länger dauernde Bewilligungen für Dauerparkieren.
5. Die Anzahl Kurzzeit-Parkplätze wird beschränkt, die Gratisparkzeit wird abgestuft.

Zum fakultativen Referendum

Das Reglement ist gemäss 3 und 23 Gemeindegesetz (sGS 151.2, abgek. GG) resp. Art. 31 Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum zu unterstellen.

Das Parkierungsreglement wird während 30 Tagen vom **24. August bis 22. September 2023** im Rathaus Uznach, Städtchen 10, Kanzlei, 4. Stock, öffentlich aufgelegt werden. Die Publikation erfolgt über www.publikationen.sg.ch. 400 Stimmberechtigte können innert Frist schriftlich verlangen, dass das Reglement der Bürgerschaft zur Urnenabstimmung unterbreitet wird.

Wenn das fakultative Referendum nicht ergriffen wird, wird der Gemeinderat über den Zeitpunkt der Inkraftsetzung bestimmen.

LinthSicht Abonnements
 Die «LinthSicht» ist auch für Heimweh-Uznerinnen und -Uzner (ausserhalb Verteilungsgebiet) erhältlich.
 Jahresabonnement: Schweiz: CHF 45.–, Europa: CHF 60.–, übrige Länder: CHF 70.–
 Tel. 055 293 34 34, www.linthzicht.ch

KANZLEI

Informationsveranstaltung zu Fuss- und Velowegkonzept Eisenbahn- bis Wiesentalstrasse

Die Politische Gemeinde Uznach befindet sich im **Umbruch**:

- Im Industriegebiet Usserhirschland im Westen der Gemeinde werden ein Einkaufszentrum und ein Industriebetrieb geplant; weitere Grossinvestitionen zeichnen sich ab.
- Unmittelbar beim Bahnhof im Zentrum der Gemeinde möchte ein Traditionsbetrieb seinen Pharma-Betrieb schliessen und damit einigun Hundert Wohnungen Raum schaffen.
- Das Einkaufszentrum Linth-Park sucht seit dem Verkauf von Vögele Shoes neue Nutzungen für die brachliegenden Logistikhallen.
- Auf der Remigihofwiese sollen rund 90 Wohneinheiten entstehen.

Um die Erschliessung mit dem Motorisierten Individualverkehr (MIV) frühzeitig auf die sich teilweise konkurrierenden Planungen abstimmen zu können, hat der Gemeinderat 2019 ein Erschliessungskonzept für das Industriegebiet Usserhirschland erstellen lassen.

Was aber ist mit dem Langsamverkehr sprich dem Fuss- und Veloverkehr?

Der Masterplan Fortschreibung 2019 hält an der Idee fest, die wichtigsten Versorgungseinrichtungen und Infrastrukturen miteinander zu verbinden (vgl. www.uznach.ch, Suchbegriff «Masterplan»). Im Vordergrund stehen das Spital Linth im Osten über den Bahnhof bis zum geplanten Einkaufszentrum der Genossenschaft Migros Zürich (GMZ) im Westen. Die «Prome-

nade» bildet damit **die Langsamverkehrachse** für den Fuss- und Veloverkehr – und zwar nicht nur im Freizeit- und Erholungsraum, sondern auch für Pendler/innen von und zu den Arbeitsplatzgebieten. Sie soll durchgängig und lückenlos gestaltet sein.

Die Mitwirkung zum Richtplan wie zu den Flankierenden Massnahmen (FlaMa) zur Regionalen Verbindungsstrasse A15-Gaster (RVS) haben das grosse Bedürfnis nach Verkehrsberuhigung und -sicherheit in den Quartieren und **nach sicheren Fuss- und Radwegen** aufgezeigt. In den Richtplan wurden entsprechende Ziele aufgenommen.

Vor diesem Hintergrund hat die Arbeitsgruppe Siedlungsplanung und Architektur AG (asa) vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, ein Fuss- und Veloverkehrskonzept (FVK) Eisenbahn- bis Wiesentalstrasse (Promenade West) zu erstellen. Begleitet worden sind die Arbeiten von Vertretern aus Gemeinderat, Kanton und Bevölkerung. Das Konzept liegt bereits vor und ist vom Gemeinderat in 1. Lesung genehmigt worden.

Verkehrsflächen benötigen Platz und Raum. Dem MIV wird dieser immer wieder zugestanden. Nun geht es darum, auch dem Langsamverkehr genügend Raum zu schaffen.

Bevor auch ein FVK Weberei-strasse bis Spital resp. Rotfarb angegangen wird, möchte der Gemeinderat das FVK Eisenbahn- bis Wiesentalstrasse der breiten Öffentlichkeit vorstellen.

Die Informationsveranstaltung hierzu findet statt:

am 4. September, 19 bis ca. 21 Uhr, in der Aula des Oberstufenzentrums Haslen.

Die Einladung richtet sich nicht nur an die Anstösser/innen, sondern an alle Einwohnenden von Uznach.

Plan und Projektbericht zum Fuss- und Veloverkehrskonzept Eisenbahn- bis Wiesentalstrasse können ab 20. August auf der Homepage eingesehen werden (Suchbegriff «Bericht FVK Uznach West» und «Plan FVK Uznach West»).



Konzeptidee Neugestaltung Eisenbahnstrasse im Zusammenhang mit Überbauung SBB Areal West.

PLANUNG, BAU & INFRASTRUKTUR

Tempo-30-Zonen für die Quartiere Tönierwies und Rotfarb Öffentliche Auflage Verkehrsordnung

Die Thematik Verkehrsberuhigung/Tempo 30 ist seit vielen Jahren ein Dauerbrenner in der öffentlichen Diskussion. Entsprechend haben sich auch Gemeinderat und Kommissionen schon mehrfach intensiv damit beschäftigt. 2021 hat der Gemeinderat schliesslich beschlossen, die Einführung von Tempo-30-Zonen in den Quartieren Tönierwies und Rotfarb im Sinn eines Pilotprojektes prüfen zu lassen.

Nachdem die Kantonspolizei einem entsprechenden Zweckmässigkeitsbericht im Grundsatz zugestimmt hatte, wurden die betroffenen Eigentümer/innen und Anwohner/innen an der Informationsveranstaltung vom 5. September 2022 detailliert über die Ergebnisse der Gutachten und die Massnahmenpläne informiert. Auch die LinthSicht-Ausgabe vom Oktober 2022 widmete sich ausführlich der Thematik. Im Rahmen des durchgeführten Mitwirkungsverfahrens gingen 18 Rückmeldungen



Perimeter Tönierwies und Rotfarb.

aus der Bevölkerung ein. Dabei sind folgende Aspekte von breiterem Interesse:

Ausgestaltung der Einengungen

Die Einengungen sollen so ausgestaltet werden, dass sie das Ortsbild bereichern und begrünen. Wo es die Platzverhältnisse zulassen und keine technischen Hindernisse

entgegenstehen, sollen geeignete Bäume gepflanzt werden (z.B. Feldahorn, Acer campestre Elsrjik). Wo dies beispielsweise aufgrund von Werkleitungen nur mit unverhältnismässigem Aufwand möglich wäre, sollen die eingefassten Rabatten mit einer Blumenwiese bestellt werden. Reine bauliche Möblierungen sind nur dort zu wählen, wo es nicht anders geht.

Fehlender Wendeplatz an der Lindenstrasse (u.a. für Entsorgungsfahrzeuge)

Der Zustand, dass LKWs an dieser Strasse eine lange Strecke rückwärtsfahren müssen, wird auch seitens Gemeinde aus Verkehrssicherheitsgründen als Mangel erachtet. Um das weitere Verfahren um die Tempo-30-Zonen nicht zu verzögern, werden die Planung eines Wendeplatzes sowie das dafür notwendige Teilstrassenplanverfahren vom Tempo-30-Massnahmenplan abgekoppelt.

Thematik «Elterntaxi» (Schulhaus Weinberg)

Diesbezüglich laufen noch diverse Abklärungen. Es zeichnet sich aber bereits jetzt ab, dass eine akzeptable und spürbare Lösung noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Auch hier möchte der Gemeinderat die Thematik vom Tempo-30-Verfahren abkoppeln und parallel weiterverfolgen. Dazu ist eine Arbeitsgruppe eingesetzt worden mit

Vertretungen der asa AG, der Schule, des Gemeinderats und der Abteilung Tiefbau (vgl. auch Seite 22).

Im Weiteren gab der zwischenzeitlich veränderte Gesetzesrahmen Anlass für kontroverse Diskussionen. So ist es seit 1. Januar 2023 unter gewissen Umständen möglich, auf bauliche Massnahmen zur Durchsetzung des Tempo-30-Regimes zu verzichten. Die Voraussetzungen hierfür sind in Uznach an sich gegeben. Im Gemeinderat herrscht jedoch die Überzeugung vor, dass die gewünschte Verkehrssicherheit nicht allein mit dem Aufstellen von Geschwindigkeitsbegrenzungen erreicht wird. Vielmehr sind die entsprechenden Strassenzüge baulich so zu verändern, dass der Wohnquartiercharakter noch spürbarer wird. Diese Möblierungen reduzieren die Ge-

schwindigkeit dauerhaft, indem sie die Achtsamkeit erhöhen.

Im Weiteren möchte der Gemeinderat auch der Biodiversität die gebotene Beachtung schenken. Er nutzt dabei jede Chance, die sich zur Begrünung/Beschattung von Quartieren und damit zur Verringerung von sich aufheizenden Asphaltflächen anbietet. Immerhin verlangt dies die Gemeinde schon seit vielen Jahren bei den Erschliessungsstrassen von Neubauquartieren. An diesem eingeschlagenen Weg soll bei den nun zur Diskussion stehenden Projekten in den Quartieren Tönierwies und Rotfarb festgehalten werden. Dies trägt zu einem positiven Erscheinungsbild der Quartiere bei, ist angesichts der Klimaerwärmung zeitgemäss und nicht mehr als konsequent.

Auf Basis der eingegangenen Rückmeldungen wurden die Massnahmen nach vorgängiger Konsultation der Kantonspolizei / Verkehrstechnik nochmals optimiert. Die bereinigten Projekte mit den konkreten Gestaltungsmaßnahmen wurden zwischenzeitlich durch den Gemeinderat erlassen und von der Kantonspolizei abschliessend geprüft. Somit sind die Projekte nun so weit gediehen, dass der Massnahmenplan zusammen mit der Verfügung der Kantonspolizei (Verkehrsordnung Signalisation) öffentlich aufgelegt werden kann, mit der Möglichkeit zur Einsprache (siehe unten).

Konkrete Massnahmen (Aufzählung nicht abschliessend):

- Zonentor «Zone 30»
- Markierungen «30» und Rechtsvortritt

- Ergänzende bauliche Massnahmen wie z.B. Einengungen (wo möglich mit Baumbepflanzung)
- Signalisation «Parkverbotszone, ausgenommen markierte Felder» auf der Zeughaus- und Bohlstrasse

Öffentlich Auflage:

Die Verkehrsordnung liegt vom **22. August bis 4. September 2023** bei der Gemeinde, Bereich Planung, Bau und Infrastruktur, Obergasse 24, Obergeschoss, öffentlich auf.

Die Unterlagen können auch unter www.uznach.ch (Aktuelles / Medienmitteilungen) eingesehen werden. Inseratepublikation mit Rechtsmitteln siehe publikationen.sg.ch.

KANZLEI

Ergebnis der Mitwirkung zur Biodiversitätsstrategie

Problemstellung

Biodiversität ist die Vielfalt an Lebensräumen, Tier- und Pflanzenarten. Und dieser biologischen Vielfalt in der Schweiz geht es schlecht. Der Verlust an Biodiversität betrifft uns Menschen ganz direkt: Er bedroht unsere Lebensgrundlage und damit Lebensqualität.

Der «Fluch» ist, dass die Vielfalt langsam abnimmt und wir das kaum merken – bis es zu spät ist. Denn wenn eine Pflanze oder eine Insektenart ausgestorben ist, kommt sie nicht mehr zurück. Vergleichen Sie es mit einem Glas Wasser, das Sie immer ein kleines Stück näher zum Tischrand schieben. Das geht lange gut, aber wenn das Glas fällt, dann fällt es und kommt nicht mehr zurück.



Lange geht's gut, aber wenn es fällt...

Damit uns die verschiedenen Ökosysteme weiterhin mit Nahrungsmitteln, Rohstoffen und Energie versorgen können, braucht es im eigenen Garten, vor der Tür und in der Gemeinde geeignete Massnahmen. Eine Arbeitsgruppe hat hierzu unter Beizug eines Fachplaners eine Biodiversitätsstrategie erarbeitet. Darin werden die strategischen Ziele der Gemeinde definiert und konkrete Ziele und Massnahmen

für verschiedene Handlungsfelder beschrieben.

Ergebnis der Mitwirkung

Mittels Bericht in der LinthSicht ist die Bevölkerung zur Mitwirkung zur Biodiversitätsstrategie eingeladen worden. Innerhalb der Frist sind etliche Verbesserungsvorschläge und Fragen eingegangen. Die meisten Ideen sind direkt in die Biodiversitätsstrategie eingeflossen. Eine kleine Auswahl daraus:

- Die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie setzt auf Freiwilligkeit. Damit dennoch genügend schnell genügend viel erreicht werden kann, müssen möglichst viele Interessensgruppen sensibilisiert werden. Dazu sollen nicht nur die Bevölkerung, die Schule, die Burgerkorporation oder die Ortsgemeinde gehören. Auch die Landschaftsgärtner/innen mit ihrem speziellen Fachwissen und Tätigkeitsbereich sollen eingebunden werden.
- Es sind Themen genannt worden, die in der LinthSicht in einem regelmässigen Biodiversitätsbeitrag aufgearbeitet werden sollen (z.B. Permakultur, St. Galler Lebenssturm, Quartier-Biotop etc.).
- Hinweisschilder sollen den Wert von Nisthilfen, Kleinstrukturen u.ä. sichtbar und verständlich machen.
- Der Massnahmenkatalog ist erweitert worden mit folgenden Ideen: Patenschaften für Wiesenstreifen, jährliche Führung durch Uznach mit Best-Practice-Beispielen, Aufwertung bestehender Hecken für Vögel, Insekten und Säugetiere, Bevorzugung von

grosskronigen Bäumen mit grosszügigen Versickerungsflächen, Hermelin-Projekt, Entwässerungsgräben entlang Waldstrassen punktuell zu Kleinteichen aufstauen oder jährlicher Aktionstag mit Beseitigung von Neophyten.

- Zudem soll das Informationsbedürfnis mit Info-Broschüren zu unterschiedlichen Themen gestillt werden wie Rasenmähen/Mähroboter, Steingarten, Quartierbiotope als Trittsteine oder Kleinstrukturen.
- Gefordert wird auch, in Baubewilligungsverfahren vermehrt Biodiversitätsthemen aufzunehmen und umzusetzen. So sollen Steingärten je länger je mehr verschwinden.

Weiteres Vorgehen – es braucht Ressourcen

Der Gemeinderat hat die Biodiversitätsstrategie mit den Anpassungen genehmigt. Zeitgleich hat er auch ein Biodiversitätskonzept beraten. Dieses zeigt auf, wo welche öffentlichen Räume mit welchen Massnahmen biodivers aufgewertet und unterhalten werden sollen. Vgl. Homepage: Biodiversitätsstrategie und Massnahmenkonzept Stand 2023 07 04.



Auch auf dem Balkon kann mit wenig viel erreicht werden. Ein Insektenhotel und Blumen sind ein guter Anfang.

Das alles kostet Zeit und Geld. Mit anderen Worten: Wenn die Biodiversitätsstrategie nicht als Papiertiger in der Schublade verschwinden soll, braucht es Ressourcen und vor allem eine/n Themenhüter/in.

- a) Während der kommenden Jahre wird der Werkdienst wo immer möglich selbstständig kleinere Massnahmen umsetzen.
- b) Mit ausgewählten Grundeigentümern wird das Gespräch gesucht werden, um weitere Aufwertungen angehen zu können.
- c) Mit dem Budget 2024 wird ein Planungskredit beantragt werden, um folgende Aufwertungen angehen zu können:
 - Raum Turnhalle Letzi (Massnahmen Nrn. 7 und 8)
 - Altersheim Städtli (Massnahme Nr. 9)
 - Burgplatz (Massnahme Nr. 11)
 - Friedhof (Massnahme Nr. 14).
- d) Im Budget 2025 wird folgerichtig der Baukredit für die Umsetzung dieser Planungen (vgl. lit. c) zu finden sein.
- e) Am meisten Arbeit verursachen die Information, die Beratung, die Vernetzung, die Koordination der Freiwilligenarbeit, die Sensibilisierung und Umsetzung der nicht-baulichen Massnahmen der Biodiversitätsstrategie im Siedlungsgebiet. Hierzu müssen personelle Ressourcen beschafft werden. Ob eine 40 %-Stelle reicht oder ob gar 60 Stellenprozent nötig sind, wird sich zeigen. Schön wäre es, wenn diese Stelle innerhalb der Gemeindeverwaltung als Job-Enrichment ausgestaltet werden könnte.

© Anne Reis

GEMEINDERAT

Kirchgemeinden gewinnen Behördenolympiade 2023 – oh Wunder

Seit 1987 messen sich die Uzner Behörden anlässlich der Behördenmeisterschaften in sportlich kameradschaftlicher Wettkampfatmosphäre. Diese finden einmal pro Amtsdauer statt. Das Kennenlernen und der Austausch stehen im Vordergrund – aber Ehrgeiz und Wettkampfgeist blitzen ebenso auf.

In der LinthSicht-Ausgabe September 2017 war noch zu lesen: «Gemeinderat lässt Gegnern keine Chance». Die Burgerkorporation hatte zur «Olympiade im Bürgerwald» eingeladen, die vom Gemeinderat «deutlich» gewonnen worden war (siehe auch P.S. ganz rechts). Aufgrund von Corona musste der Wettkampf der Behörden verschoben werden. Er wurde

nun unter der Leitung der Gemeinderäte Michael Rüttsche und Chris Kobler im Feuerwehrdepot und in ganz Uznach nachgeholt.

Wobei: Eigentlich hatte eine Frau das Sagen, nämlich Brigitte Hickert. Wie das? 2019 hatte schweizweit bei den Feuerwehren die «Nacht der offenen Tore» stattgefunden. Die Einwohner/innen von Uznach und Schmerikon konnten dabei einen von der Feuerwehr betreuten Postenlauf bewältigen. Das liess sich auch der Gemeinderat von Uznach nicht entgehen und ging prompt als Sieger hervor. Diese Idee griff Brigitte Hickert mit dem Gemeinderat Uznach wieder auf und verfeinerte sie. Und so waren die Ratsmitglieder gefordert bei Disziplinen wie:

- Blase durch einen 5 m langen Schlauch einen grossen Ballon auf, bis er (der Ballon) platzt.
- Baue aus einer Kiste Klötzchen mit Feuerwehrhandschuhen innert Frist einen möglichst hohen Turm.
- Benenne rund 20 Obst- und Gemüsesorten, darunter Drachenfurcht, Physalis, Mangold und Löwenzahn.
- Treffe mit alten Brandschutzstiefeln Punkteziele.
- Ordne vier Käse- und vier Bierarten zu.
- Lenke einen Golfball mit Hebekissen und Spreizzange durch ein Labyrinth.

Kurz zusammengefasst: Verlierer/innen gab es an diesem Tag definitiv keine. So wurde nach dem

3-stündigen Wettkampf beim Apéro aus dem Hause Hickert und beim Nachtessen aus der Küche der Metzgerei Jud behördenübergreifend über den Wettkampf diskutiert und viel gelacht. Zum Schluss gab es noch einen Regenschirm aus dem Hause Strotz, der soeben in Kooperation mit der Gemeinde kreiert worden ist.

P.S. Und dass die beiden Kirchgemeinden gewonnen haben, ist nicht wirklich ein Wunder. Die Reihenfolge auf dem Pokal gibt jeweils vor, wer gewinnt. Drum ist der Austausch tatsächlich wichtiger als das Siegen (auch wenn das nicht alle zugeben).



Kugellabyrinth - zum Verzweifeln.



Ballonaufblasen: sieht einfach aus - ist es aber nicht.

BEREICH PLANUNG, BAU & INFRASTRUKTUR

Asiatische Tigermücke in Uznach und Kaltbrunn angekommen

Im Gebiet Rotfarb/Baumgarten auf dem Gemeindegebiet von Uznach und Kaltbrunn wurde die asiatische Tigermücke entdeckt. Das Amt für Umwelt des Kantons St. Gallen beobachtet nach einer ersten Meldung zusammen mit dem Schweizerischen Mückennetzwerk das betroffene Gebiet. Dabei wurden in einer Wasserprobe Larven der Tigermücke nachgewiesen. Die Anwohner/innen der genannten Quartiere wurden bereits informiert. Es besteht gegenwärtig kein Anlass zur Sorge. Es geht nun darum, die Tigermücke, deren Larven und Eier zu finden und zu beseitigen.

Dabei ist Ihre Mithilfe gefragt. Wenn Sie sicherstellen, dass – von April bis November alle Gefässe mit stehendem Wasser wöchentlich geleert werden,

– sich in keinerlei Gefässen (auch nicht in sehr kleinen) Regen- oder Bewässerungswasser sammelt und

– Vertiefungen in Mauern mit Sand gefüllt werden, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung und gegen die Weiterverbreitung der asiatischen Tigermücke. Siehe hierzu auch Merkblatt unter www.muecken-schweiz.ch oder QR-Code.

Sollten Sie trotzdem schwarz-weiss gestreifte Mücken sichten (siehe Bild), bitten wir Sie, diese einzufangen, zu fotografieren und direkt dem Schweizerischen Mückennetzwerk (www.muecken-schweiz.ch) zu melden.

Ausserdem kann bei Andermatt Biogarten (www.biogarten.ch) das Bekämpfungsmittel «Mollex® Tiger-



Tigermücke mit gut erkennbarer schwarz-weiss Streifung.

mückenStopp» bestellt werden. In Kleinmengen kann das Mittel auch bei der Gemeinde Uznach, Abteilung Tiefbau, Obergasse 24, bezogen werden.

Weitere Auskünfte erteilt Dr. Gabi Müller, Meldestelle Nord-Ost des Schweizerischen Mückennetzwerkes,

Telefon 044 412 28 78 oder E-Mail gabi.mueller@zuerich.ch.

Ohne Sie und Ihr aufmerksames Auge geht es nicht. Wir danken Ihnen daher für Ihre Mithilfe bei der Bekämpfung der asiatischen Tigermücke.



Die Mittelstufe der Schule Uznach begeisterte zum Schuljahresende mit ihrem inszenierten Musical «Frühner isch alls besser gsi».

SCHULE

Musical der Mittelstufe war ein voller Erfolg

Rund 700 Personen haben sich zum Schuljahresende 2022/2023 in der Aula Haslen die beiden Aufführungen des Musicals «Frühner isch alls besser gsi» der Mittelstufe der Schule Uznach nicht entgehen lassen. Sie waren über die grandiose Leistung der 80 Mittelstufenschüler/innen begeistert, die ihr Bestes gezeigt und zu einem grossen Erfolg beigetragen haben.

Das Thema und die Vergleiche zwischen früher – «aso geschter» (Originaltext) – und heute mit dem enormen technischen Fortschritt und dem allgegenwärtigen Handy gefielen den jugendlichen Akteuren/-innen. So konnten sie mit Herzblut die mit viel Humor gespickten Theaterszenen ebenso herüberbringen wie mit grossem Engagement die wunderschönen und zum Nachdenken anregenden Lieder singen. Daneben sorgten ein passendes, von den Schulkindern selbst entworfenes Bühnenbild sowie einstudierte Tänze mit

ebenfalls selbst arrangierten Choreografien für weitere Bereicherungen. Die Jungs an der Technik waren jederzeit Herr der Lage und sorgten für die Ton- und Lichttechnik ebenso eigenständig wie die Arbeiter hinter der Bühne. Es brauchte wirklich jeden und jede und alle Schüler/innen trugen das ihre zum grossartigen Gelingen der beiden Aufführungen bei.

Ob früher alles besser war? Man weiss es nicht wirklich, und auch der allwissende Dr. Google konnte keine schlüssige Antwort geben. Ganz sicher war früher vieles ganz anders. Was aber bis heute geblieben ist, sind der Glaube an Freundschaft, Liebe, Heimat und Tradition. Diese Werte gilt es auch im Zeitalter von Technik und Smartphones zu hüten. Das ist die tiefgründige Botschaft des Musicals. Die Generation Z hat dafür nicht nur treffend gespielt und gesungen, sondern diese dem Publikum mit ihrem bravourösen Einsatz auch nach Hause mitgegeben.

BURGERKORPORATION

Aufruf an Uznach's Vereine

Ein vielseitiges und kreatives Zusammenleben in der Gemeinde wäre ohne gut funktionierende Vereine kaum vorstellbar. So tragen auch in Uznach die Vereine einen wichtigen Teil zu einem kulturellen, sportlichen und sozialen Leben bei.

Die Bürgerkorporation unterstützt viele Anlagen und Anliegen

des Gemeinwohls, was verschiedenen Vereinstätigkeiten zugutekommt. Zurzeit profitieren zahlreiche einheimische Vereine von einer jährlichen finanziellen Unterstützung, von zinslosen Landpachten oder von Nutzungsmöglichkeiten des Parkplatzes an der Benknerstrasse. Dieses erfolgreiche Zusammenwirken soll auch in diesem Jahr weitergeführt werden.

An einer finanziellen Unterstützung interessierte Vereine werden daher gebeten, dem Präsidenten Marc Egli* jeweils bis **spätestens Ende Oktober** folgende Unterlagen einzureichen:

- Jahresrechnung
- Mitgliederliste
- Einzahlungsschein



Bibliothek live...

Mittwoch, 30. August, 9 Uhr

Bi-Ba-Buchstart

Reime, Versli und Fingerspiele für Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahren

Zusammen mit der Leseanimatorin SIKJM Heidi Brunner entdecken die Kinder spielerisch die Welt der Sprache und Geschichten. *Eintritt frei.*



Vorschau auf die Autorenlesung im September



Dienstag, 19. Sept., 19.30 Uhr
Der Schweizer Autor Marcel Huwyl liest aus seinen Krimi-Reihen Morgenstern und Roth-Schild

Sie erhalten überraschende Einblicke in die Schreibwelt des Autors. Reservieren Sie sich den Abend und freuen Sie sich auf eine Lesung mit Humor und more – präsentiert im unvergleichlichen «Bestveller»-Huwylersound. *Eintritt frei.*

Haben sie bereits Pläne für die Herbstferien?

Nach den Ferien ist vor den Ferien... Lassen Sie sich von unseren neuen Medien für die kommenden Herbstferien inspirieren.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.bibliothek-uznach.ch

KULTUR-ECKE

Musikverein Harmonie (www.mbu.ch)

- Ständli am 18. August bei St. Otmarsberg
- Ständli am 30. August beim Kulturtreff Rotfarb
- Offene Probe am 13. September

Lyrik an der Linth (gatter@gatter.biz)

- am 26. August

Rotfärbli (www.rotfaerbli.ch)

- Frähdächs – Ein etwas anderes Kinderkonzert am 27. August
- Theater Dampf mit «De Anderscht vo Anderschtwo» am 17. Sept.

Bibliothek (www.bibliothek-uznach.ch)

- Bi-Ba-Buchstart am 30. August

Rotfarb (www.rotfarb.ch)

- Smokers Night am 9. September

Nach Prüfung der eingegangenen Gesuche entscheidet der Burgerrat im November über die Vergabe von Vereinsbeiträgen.

* Einreichung der Unterlagen an: Bürgerkorporation Uznach, Marc Egli, Niederwiesstrasse 2, 8730 Uznach, marc.egli@burgerkorporation.ch

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE UZNACH UND UMGEBUNG

Chile im Park

Das Areal der Evangelischen Kirche in Uznach wird vom 5. August bis zum 3. September zum Lebens- und Begegnungsort. Mit dem Projekt «Chile im Park» will die evangelische Kirchgemeinde das Areal um die Kirche und das Kirchgemeindehaus in Uznach beleben und für alle – unabhängig von Alter, Herkunft und Glauben – öffnen. Über die ganze Projektdauer hinweg organisiert die Kirchgemeinde ein Grundangebot und führt auch eigene Veranstaltungen im Kirchenpark durch. Zudem sind Vereine, bestehende oder spontan gebildete Gruppen sowie Einzelpersonen eingeladen, «Chile im Park» zum Erlebnis zu machen und den Park für öffentliche oder vereinsinterne Anlässe und Angebote zu nutzen.



Einige Anlässe «Chile im Park»

Morgenyoga

Mo., 21. August, 6.30–7.00 Uhr
Einfache Yogaübungen und Engpassdehnungen nach Liebscher und Bracht für mehr Beweglichkeit und ein schmerzfreies Leben.

Generationentag in Uznach

In diesem Jahr feiern wir am **27. August** den jährlichen Generationentag in **Uznach im Chilepark**, da wir auf dem Kirchenvorplatz eine tolle Infrastruktur ha-



Neues Angebot «Meitli-Treff»

Nach den Sommerferien starten wir mit einem neuen Angebot: dem «Meitli-Treff». Einmal im Monat von 18.30–20.30 Uhr haben Mädchen ab der 5. Klasse bis zur 2. Oberstufe die Möglichkeit, sich im Kirchgemeindehaus in Uznach zu treffen. Was wir machen, entscheiden wir normalerweise spontan. Wir werden eine Ideenbörse zusammenstellen, damit keiner eurer guten Vorschläge vergessen geht. So können wir auch Ideen aufneh-

Freude am Akkordeon

Mo., 21. August, 18.30–19.15 Uhr
Sechs Akkordeon-begeisterte Frauen üben jeden Montag an der Musikschule Eschenbach von 18–19 Uhr Melodien für's Herz, dieses Mal im Chilepark. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Infos unter 079 453 37 33. Auch Kinder und Jugendliche sind willkommen.

Offene Fairydusters-Probe

Mo., 21. August, 19.45–21.30 Uhr
Unser Chor beginnt gerade mit einem neuen Projekt. Es ist also der perfekte Zeitpunkt, bei uns vorbeizuschauen! Ihr könnt sowohl zuhören als auch mitsingen. So erfahrt Ihr, wie wir neue Lieder einüben.

Spieli-Treff

Fr., 25. August, 17–22 Uhr
Für alle Spielbegeisterten. Mit alten und neuen Spielen. Kommen und gehen ist jederzeit möglich. Mit Snacks zum Selbstkostenpreis. Schau herein und spiel mit!

Beten mit Leib und Seele – Gebetstänze

Fr., 25. August, 20–22 Uhr
Sich zu bewegen zu Musik und Liedern mit einfachen Tanzschritten und Gebärden ist eine ganzheitliche Form von Gebet. Sie tut Leib und Seele gut.

ben, um den Gottesdienst und das anschliessende Fest draussen durchzuführen. Wir beginnen um 10 Uhr mit dem Gottesdienst für Kinder und Erwachsene, der vom Chor «The Fairydusters» musikalisch gestaltet wird. Anschliessend gibt es bis in den Nachmittag hinein eine Festwirtschaft und ein Spielprogramm inklusive Hüpfkirche (bei trockenem Wetter). Details stehen auf dem Flyer oder der Homepage. Alle sind herzlich eingeladen.

men, die vorbereitet werden müssen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Anita Mazenauer, Sozialdiakonin, wird eine WhatsApp-Gruppe erstellen. Wer interessiert ist, darf ihr (079 555 83 97) die Handynummer geben. Jeweils eine Woche vorher wird an den Meitli-Treff erinnert.

Der 1. Treff ist am Dienstag, 29. August, 18.30 Uhr. Wer Fragen hat (auch Eltern), meldet sich einfach bei Anita Mazenauer.

{ anno dazumal }

Aus dem Archiv von Alois Beretta

Serie: Besitzer der Häuser im Städtchen (1762–2006)

Teil 3:

Städtchen 9 – Caffé Central

1762 gehörte das Haus Carl Leontj, Steinach, 1793 war Johann Witta Besitzer. Unten im Gebäude war ein Kramladen untergebracht. 1828 war das Haus im Besitz von Schustermeister Anselm Schubiger; er liess es höher bauen und statt des Ladens eine Nagelschmiede einrichten. 1835 wurde aus der Schmiede wieder ein Kramladen und später eine Sattlerwerkstatt. 1874 war darin eine Conditorei im Besitz von Joh. Müller (Baumberger). 1886 erwarb die Witwe Baumberger das Haus, bevor es 1907 an Conditormeister Emil Singenberger verkauft wurde.

Mitte der 1940er-Jahre wurde das Gebäude versteigert und verschiedene Besitzer wechselten. Brunner sen. und jun. führten die Liegenschaft als Caffé Central. Um 1995 erwarb das Haus der jetzige Besitzer Josef Giger, sein Pächter betrieb die Pizzeria Luna, ab etwa 2008 ist es Teil des Haushaltwarengeschäfts.

Städtchen 11

1792 waren Besitzer M. Balz Christ. Blöchlingers. 1826 baute Gerichtswibel Anselm Schubiger das Gebäude grösser. 1837 wurde es an Schmucki verkauft, der eine Eisenwarenhandlung eröffnete. 1890 erwarb Brumann Albert das Haus.

1907 wurde Walter Morger Besitzer; dieser amtete auch einige Jahre als Gemeindevorsteher und Feuerwehrkommandant.

1948 ging das Städtchen 11 in den Besitz von Oskar Rudel-Christen über. Witwe Rudel verkaufte die Liegenschaft an ihren Mitarbeiter Josef Giger.

Städtchen 13

1762 war das Städtchen 13 Statthalter Rigelott's Haus. 1793 gelangte es in den Besitz von Landammann Rigoletti – das Haus beherbergte zwei Läden: einen Tuchladen und in einem wurden Zucker und Kaffee verkauft. Später hatte das Haus mehrere Besitzer: Schiffmeister Rickenbacher, Landschreiber Fassbind, der es an Eberle von Einsiedeln verkaufte. 1827 hiess der Besitzer Franz Josef Schmuki, Handelsmann. 1837 kaufte Franz Anton Schubiger das Gebäude und baute es um. 1874 war das Städtchen 13 im Besitz von Oberst Sequin, nach dessen Tod erwarb es 1897 Casper Ricklin. 1902 hiess der Besitzer Rüeegg Friedrich, ab 1913 Willhelm Wenk.

1917 kaufte Schumacher Albert Schubiger das Haus Central. Es blieb bis 2006 u.a. als Schuhgeschäft im Besitz der Familie Schubiger, bis sie es 2006 der Josef Giger AG verkaufte. Heute befindet sich darin Coiffure Claudia.



ORTSGEMEINDE

Baurechte Linthstrasse

Erklärung zu «Weesen aktuell»
In der Ausgabe «Weesen aktuell» vom Juli 2023 wurde der Eindruck erweckt, dass die Ortsgemeinde eine Liegenschaft an der Linthstrasse verkauft hätte. Bei dieser Mutation handelte es sich aber lediglich um die Erneuerung des Baurechtsvertrages 8033 an der Linthstrasse 29, gestützt auf den Bürgerbeschluss im Jahr 2021.

Abschluss der Baurechte gemäss Bürgerbeschluss 2021/2022
Nach intensiver Vorbereitungszeit und zahlreichen Abklärungen sei-

tens der Grundbuchverwaltung des Kantons St. Gallen konnte mit den Baurechtsnehmern ein entsprechender Entwurf ausgearbeitet werden. Vier der acht Baurechtsnehmer machten schlussendlich vom Angebot der neuen Verträge Gebrauch. Die letzten drei Grundbuchanmeldungen werden im Herbst 2023 eingetragen werden können, für die übrigen Baurechtsnehmer werden die bisherigen Verträge weiterhin ihre Gültigkeit behalten.

Die Ortsgemeinde dankt den Baurechtsnehmern und dem Grund-

buchamt Gaster für die Zusammenarbeit. Wir sind überzeugt, in dieser Angelegenheit einen wich-

tigen Schritt in die Zukunft gemacht zu haben.



© picwiss.ch

REGION

KULTURKOMMISSION / MUSEUM *REISEBÜRO LINTH* KALTBRUNN

Einwanderung aus Italien: Sonderausstellung wird eröffnet!

Am **Samstag, 2. September 2023, um 16 Uhr** wird die neue Sonderausstellung ***Prosecco. Pizza. Pasta / Italiener:innen in der Schweiz – von neuer Vielfalt, und vom Umgang mit Gästen*** im Kaltbrunner Museum *Reisebüro Linth* eröffnet. Sie beleuchtet ein weitgehend vergessenes und teilweise dunkles Kapitel Schweizer Geschichte. Und sie zeigt auf, welche kulturelle Bereicherung für die Schweiz mit der Einwanderung der Italienerinnen und Italiener einherging und -geht. Meist unbemerkt. Und selten wertgeschätzt.

Es herrscht Fachkräftemangel in der Schweiz! Heute wie damals. Damals, in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg. Und wie damals, kommen auch heute bereits wieder Stimmen auf wie «Es kommen zu viele und es kommen die falschen Ausländer!». Zeit, Max Frisch's Aussage «Man hat Arbeitskräfte gerufen, und es kamen Menschen» von neuem – historische aber auch aktuelle – Inhalte zu verleihen.

Heimat in der Fremde?

Italien steht heute wieder an der Spitze der EU-Länder, aus denen Einwanderinnen und Einwanderer in die Schweiz kommen. Wie damals, in den Nachkriegsjahren. Damals, als zehntausende Italienerinnen und Italiener – Saisoniers! – in der Schweiz Infrastrukturen und Gebäude bauten, die Hotellerie und die Landwirtschaft unterstützten. Diese Menschen trafen in der Schweiz auf harte Lebens- und Arbeitsbedingungen; getrennt von ihren Familien, untergebracht in Baracken, einem Arbeitgeber ver-



Italienische Migranten bauten Autobahnen, Strassen und Schienennetze. Ohne sie war der Ausbau des Schweizer Verkehrsnetzes nicht zu bewältigen.

pflichtet. Doch auch heute sind in der Schweiz die Rahmenbedingungen für ausländische Arbeiterinnen und Arbeiter teilweise noch kompliziert.

Verschiedene Aspekte der Einwanderung beleuchtet

Die Ausstellung zeigt interessante Informationen über die jahrzehntelange **Migrationspolitik** der Schweiz, insbesondere über wichtige Abstimmungen wie die «Überfremdungs-Initiative» von James

Schwarzenbach im Jahr 1970 oder die «EWR»-Abstimmung im Jahr 1992. Zu sehen ist auch historisches, **grossformatiges Bildmaterial** zur italienischen Einwanderung. Weiter werden die auch für die Schweiz stilprägenden Einflüsse der **italienischen Kultur** dokumentiert: von der Vespa, über atemberaubende Autos bis hin zu weltbekannten Modelabels. Und nicht zu vergessen all die **Kulinarik-Köstlichkeiten** mit italienischer Herkunft! Verschiedene **Film- und**



Tondokumente machen die neue Sonderausstellung zu einem Erlebnis, welches alle Sinne aktiviert.

Kunstaussstellung mit Massimo Milano

«Italienischer Kaltbrunner» oder «Kaltbrunner Italiener»? Massimo Milano, geboren in Süditalien und aufgewachsen in Kaltbrunn, seit 1994 als Illustrator und freischaffender Künstler arbeitend, bereichert die neue Sonderausstellung mit einer raumfüllenden Kunstinstitution, darin verarbeitet er seine eigenen Erfahrungen als Secondo.

Die Kulturkommission freut sich auf viele Besuchende.

Eröffnung (öffentlich):

Samstag, 2. September, 16 Uhr
Reisebüro Linth

Museum für Aus- und Einwanderung
Gasterstrasse 39

- Begrüssung und einführende Worte durch Peter Brunner, Leiter *Reisebüro Linth*
- Freier Ausstellungsrundgang
- Kulinarische Köstlichkeiten

Es wird gebeten, zu Fuss, mit dem Velo oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Postautohaltestelle «Müllisperg») anzureisen, da keine Parkplätze zur Verfügung stehen.

Die Ausstellung dauert bis Frühling 2024. Weitere Öffnungszeiten und Infos: www.reisebuero-linth.ch



Bischof Markus besucht uns in Schanis.

SEELSORGEEINHEIT GASTER

Bischof Markus mit dem Draht zu den Menschen

Am **Donnerstag, 24. August** kommt Bischof Markus Büchel zum Abschluss der Visitation der Seelsorgeeinheit Gaster auf Pastoralbesuch. Die Visitation führte Generalvikar Guido Scherrer im Dezember 2022 durch. Um 16 Uhr bespricht sich Bischof Markus mit dem Pastoralteam, um 19 Uhr feiert er in der Kirche St. Sebastian Schanis Eucharistie, zu der die Angehörigen aller sechs Pfarreien der Seelsorgeeinheit eingeladen sind; musikalische Gestaltung auf der Orgel durch Stefan Zindel. Nach dem Gottesdienst gibt es eine Begegnung mit der Bevölkerung. Bischof Markus berichtet zu kirchlichen Aktualitäten in der Seelsorgeeinheit, im Bistum, in der Schweizer Kirche wie in der Weltkirche. Es können Fragen gestellt werden. Der Anlass klingt bei einem Apéro aus. Herzliche Einladung an alle in unserer Seelsorgeeinheit.

Ökumenischer Alpgottesdienst in Amden
Am **Sonntag, 27. August 2023** sind alle herzlich zum Alpgottes-

dienst auf den Strichbode in Amden eingeladen, wo wir zu Gast bei Beatrice und Peter Böni und ihrem Team sein dürfen. Pfarrer Josef Manser und Pfarrer Jörn Schlede gestalten die ökumenische Feier zusammen mit Konfirmanden und unter der Mitwirkung des Frundschaftschörl Lütisburg und der Örgeli-Buebe.

Auf den Strichbode, 1312 Meter über Meer, kommen Sie ab Amden zu Fuss in einer Stunde; mit der Mattstock-Sesselbahn ab Amden bis Wallau, dann zu Fuss bis zum Strichbode (20 Minuten Fussmarsch); oder Fahrdienst um 9.15 und 9.30 Uhr ab Bergkirche Amden.

Das Alpstübli Strichbode versprüht traditionellen Charme inmitten der Bergwelt um Amden mit Mutterkühen, Rindern, Ziegen, Streichelzoo mit Hasen für Kinder.

Kollekte für das Netzwerk Anthropia, Hilfe für vergessene Flüchtlinge.

Alle Pfarreien der Seelsorgeeinheit Gaster und die evangelische Kirchgemeinde Weesen-Amden laden herzlich ein.



Stimmungsvoller Alpgottesdienst auf dem Strichbode in Amden.

Katholische Kirchgemeinden Benken, Kaltbrunn und Schanis-Maseltrangen

Urnenabstimmung vom 10. September 2023 Gesamterneuerungswahlen des Katholischen Konfessionsteils des Kantons St. Gallen

Persönliche Stimmabgabe an der Urne:

Sa., 9.9.2023 So., 10.9.2023

Benken

Gemeindeverwaltung (Eingangshalle)

10.00–11.30 Uhr

Persönliche vorzeitige Stimmabgabe im Pfarreisekretariat Benken:
Mo., 6.9.2023, 9.00–10.00 Uhr; Mi., 6.9.2023, 9.00–10.00 Uhr

Kaltbrunn, Gemeindehaus

9.30–11.00 Uhr

Persönliche vorzeitige Stimmabgabe im Pfarreisekretariat Kaltbrunn:
Mi., 6.9.2023 und Do., 7.9.2023, jeweils 9.00–10.00 Uhr

Schanis-Maseltrangen

Pfarreisekretariat Schanis

10.00–11.00 Uhr

10.00–11.00 Uhr

Persönliche vorzeitige Stimmabgabe im Pfarreisekretariat Schanis:
Di., 5.9.2023, 9.00–10.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Stimmrecht

Für sämtliche Wahlen (Mitglieder des Katholischen Kollegiums, Kirchenverwaltungsräte sowie Mitglieder der Geschäftsprüfungskommissionen) sind alle Katholiken römisch-katholischen Bekenntnisses stimmberechtigt, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und beim Einwohneramt jener politischen Gemeinde gemeldet sind, in deren Einzugsgebiet die Kirchgemeinde liegt und nicht vom Stimmrecht ausgeschlossen sind. Mit dem Verfassungsnachtrag vom 24. September 2006 sind auch die römisch-katholischen Ausländerinnen und Ausländer stimmberechtigt.

Stimmrechtsausweise

Diese werden per Post zugestellt. Fehlende Ausweise können bis Freitag, 8. September 2023, beim jeweiligen Stimmregisterbüro (Pfarreisekretariat) bezogen werden.

Briefliche Stimmabgabe

Briefliche Stimmen müssen spätestens am Abstimmungssonntag bis zur Schliessung der Urnen bei der auf dem Stimmrechtsausweis angekündigten Adresse eintreffen. Im Übrigen ist das Vorgehen auf dem Stimmrechtsausweis beschrieben.

18. August 2023

Kirchenverwaltungsräte der
Kirchgemeinden Benken, Kaltbrunn
und Schanis-Maseltrangen

DEKANAT UZNACH

Regionaler Minitag – Aussergewöhnliche Zeitreise!

Es ist so weit: Der 7. regionale Ministrantentag wird in diesem Jahr am **2. September in Uznach** stattfinden. Unter dem Motto «Ziitreis» werden Ministrantinnen und Ministranten aus der Region zusammenkommen, um sich in verschiedenen Aufgaben zu messen, sodass sie wieder gemeinsam in die Gegenwart zurückkehren können. Um 9.30 Uhr wird dieser Tag voller kennenler-

nen, Spiel, Spass und Überraschungen mit einem Gottesdienst in der Stadtkirche eröffnet. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, den Gottesdienst zusammen mit den Minis zu feiern. Die akj Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit im Dekanat Uznach, die Oberministranten und Oberministrantinnen der Seelsorgeeinheit und deren Minipräsidies freuen sich auf eine rege Teilnahme.

Impressum LinthSicht

Amtliche Mitteilungen für die Gemeinden Benken, Kaltbrunn, Schanis, Uznach und Weesen

Herausgeber: Politische Gemeinden Benken, Kaltbrunn, Schanis, Uznach und Ortsgemeinde Weesen

Herstellung: ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn

Veranstaltungskalender-Einträge: ERNi Druck und Media AG, veranstaltungen@linthsicht.ch, Tel. 055 293 34 34

Erscheinungsweise: monatlich, jeweils Mitte Monat, freitags,
Auflage: 9000 Ex. (Stand Dez. 2022)

Verteilung: kostenlos in alle Haushaltungen der Gemeinden Benken, Kaltbrunn, Schanis, Uznach und an die Ortsbürger:innen von Weesen



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C043058

LINTHWERK

Ein einmaliges Bauwerk feiert sein 200-jähriges Bestehen

Das Linthwerk bekommt zum 200-Jahre-Jubiläum eine permanente Ausstellung: Die Linthwerkschau. Ab dem 26. August ist sie der gesamten Bevölkerung zugänglich. Interessierte sind eingeladen, in der umgebauten Scheune beim Grynauturm, Einblick zu nehmen in den Aufbau und Wandel des Hochwasserschutzbauwerks, der Oase für Pflanzen und Tiere und des erlebnisreichen Naherholungsraums für die Bevölkerung.

Die Linthwerkschau, welche von April bis Oktober Erwachsenen und Kindern täglich jeweils von 9–18 Uhr frei zugänglich sein wird, beleuchtet die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft des Linthwerks. Am gut erreichbaren Standort in der Grynau lädt die Dauerausstellung ein, viel Wissenswertes über das im 19. Jahrhundert mit grossem Weitblick des Pioniers Hans Konrad Escher von der Linth entstandene Werk zu erfahren. Mit dem Escher- und Linthkanal, allen Dämmen, den angrenzenden Seitengewässern (Hintergräben), dem Ge-

biet Gäsi am Walensee sowie Waldreservaten und Wiesen war und ist das Linthwerk landschafts- und identitätsprägend für die gesamte Region.

Seit 2003 ist das Linthwerk einem interkantonalen Konkordat (Glarus, Schwyz, St. Gallen, Zürich) unterstellt. Geführt wird es durch die Linthkommission, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Konkordatskantone. Mit der Linthwerkschau möchte die Linthkommission einerseits Eschers Vermächtnis bewahren und andererseits den Besucherinnen und Besuchern in Erinnerung rufen, welche fast un-

vorstellbare planerische und operative Leistung hinter dem Bau des Linthwerks steckt.

Mehr Sicherheit – mehr Natur – mehr Erlebnis

Die Ausstellung will zudem aufzeigen, dass das Linthwerk nie fertig ist und die zeitgemässe und bedürfnisgerechte Weiterentwicklung des Werks mit seinen Anlagen und Naturräumen permanent auf der Agenda der Verantwortlichen steht. Meilenstein in jüngster Vergangenheit war das Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000», welches eine Gesamtanierung des Linthwerks

in einer 15-jährigen Planungs- und Bauzeit umfasste. Seit Abschluss der Arbeiten im Jahre 2013 profitieren Fauna und Flora von Flussaufweitungen, Flachwasserzonen und aufgewerteten Wiesen und Wäldern. Die umgesetzten Massnahmen sind ein grosser Mehrwert für die Natur und die Biodiversität entlang des Escher- und des Linthkanals.

Freizeitspass und Erholung an der Linth

Aber auch der Mensch fühlt sich an, in und auf der Linth wohl. Ein Wegnetz von rund 70 Kilometern entlang der «Wasserstrasse» lädt Velofahrer und Spaziergänger zum Erkunden einzigartiger Natur- und Landschaftsperlen ein. Schon länger ist die Linth zum Gummiboot-Paradies für Gäste aus nah und fern geworden und Schwimmerinnen und Schwimmer geniessen an verschiedenen Badestellen die Abkühlung im Fluss. Zudem vermittelt seit der Gesamtanierung das «Freilichtmuseum» mit Stelen, Informationstafeln und «Bunkerterrassen» Wissen zu Geschichte, Technik und Natur des Linthwerks; notabene mit Blick auf die Voralpen- und Alpenkulisse.

Die Linthwerkschau ist nun – als Jubiläumsgeschenk an die Bevölkerung – ein weiteres Puzzleteil in Sachen attraktiv und publikumsnah vermittelter Information. Zum Gesamterlebnis Linthwerk gibt es neu auch eine digitale Schnitzeljagd, die in der Grynau oder am Bahnhof Näfels-Mollis gestartet werden kann. Mit dem Velo oder zu Fuss können spannende Parcours absolviert werden, welche den nächsten Ausflug in die Escher- und Linthlandschaft noch attraktiver gestalten.



Matthias Rudolf Toma, 1833: Blick über die Linthebene. Reckzug bei Ziegelbrücke.



Tagesfamilien Linthgebiet ist eine Non-Profit-Organisation und setzt sich für die familienergänzende Kinderbetreuung ein.

In neun Gemeinden werden bei uns rund 200 Kinder in rund 40 Tagesfamilien betreut. In sieben Gemeinden bieten wir im Auftrag der Schule den Mittagstisch an.

Wir suchen dringend interessierte und engagierte Persönlichkeiten als

Betreuungsperson in Tagesfamilien

Betreuen Sie gerne Kinder und arbeiten Sie gerne von zu Hause aus? Dann freuen wir uns auf Sie.

Die ausführlichen Stelleninserate können auf www.tagesfamilien-linthgebiet.ch eingesehen werden.



St. Galler Energiekonzept

«Nicht jeder Schwamm ist gelb. Meiner ist grün und speichert viel mehr Wasser – eine coole Sache.»



energie2030.ch energieagentur-sg.ch

Führungen in der Linthwerkschau

Am Samstag, 26. August und Samstag, 2. September, jeweils ab 9 bis 16 Uhr, stehen Fachpersonen bereit, die durch die «Linthwerkschau» führen und Fragen beantworten.

Nutzen Sie die Gelegenheit und erfahren Sie Spannendes und Wissenswertes rund ums Linthwerk aus erster Hand.

Es besteht auch die Möglichkeit, die digitale Schnitzeljagd am Linthkanal kennenzulernen und auszuprobieren.

WWF

Wiesel gesehen? Gleich melden!

Sie sind klein, flink, und man bekommt sie nur selten zu Gesicht. Unsere einheimischen Wieselarten Hermelin und Mauswiesel gehören zu den kleinsten Raubtieren der Welt. Die Wiesel sind effiziente Mäusefänger. Leider

steht es um die kleinen Jäger jedoch nicht gut. Die Bestände beider Arten sind rückläufig, und teilweise sind sie bereits ganz verschwunden.

Der WWF lanciert daher ein Ostschweizer Wieselprojekt, um die kleinen Mäusejäger zu fördern. Um

mehr über die Verbreitung der Wiesel zu erfahren, braucht es die Mithilfe aus der Bevölkerung. Haben Sie in Ihrer Gemeinde oder unterwegs ein Hermelin oder Mauswiesel beobachtet? Dann melden Sie es gleich unter wildernachbarn.ch/

melden oder beim WWF Regiobüro AI/AR-SG-TG, info@wwfost.ch, Tel. 071 221 32 70. Auch ältere Beobachtungen sind wertvoll und können eingetragen werden.

Mehr Infos zum Wieselprojekt finden Sie unter wwfost.ch/wiesel.



Hermeline wechseln ihr Fell im Winter und werden weiss. Die schwarze Schwanzspitze, an der man sie einfach vom Mauswiesel unterscheiden kann, bleibt.



Das Mauswiesel (*Mustela nivalis*) ist das kleinste Raubtier der Welt.



SZENEN

Das neue Kulturportal für die Region Zürichsee-Linth

www.szenen-kultur.ch



Welches **Konzert** auf welcher Bühne stattfindet? Welche **Lesung** wo durchgeführt wird? Welche **Kunstwerke** wo gezeigt werden? Welche **Ausstellung** in welchem Museum zu sehen ist? Welcher **Film** wo läuft?

JETZT immer aktuell informiert!

www.szenen-kultur.ch

ku
103 Zürichsee-Linth


SZENEN
Kulturportal Region Zürichsee-Linth



KISS-LINTH

KISS-Apéro in Gommiswald

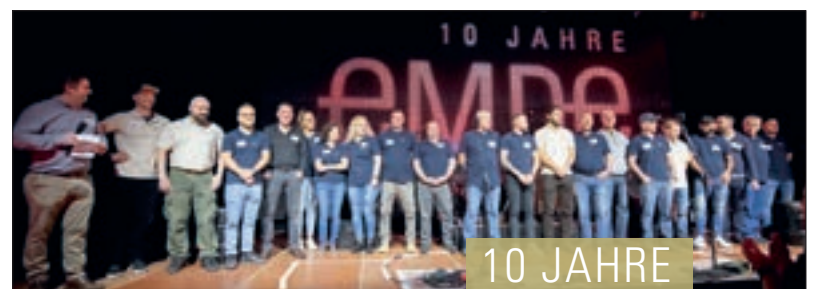
Seit Juni 2019 besteht im Linthgebiet eine KISS-Genossenschaft, welche mittlerweile 200 Mitglieder zählen kann. Die Genossenschaft KISS-Linth steht für eine unkomplizierte Nachbarschaftshilfe mit Zeitzuweisungen. Mehr Infos: www.kiss-linth.ch

stützung benötigt, im **Pfarreizentrum Gommiswald** zum offenen Austausch ein. Zu Beginn wird ein Kurzfilm über die KISS-Idee gezeigt. Anschliessend interviewt die Koordinatorin Hauptverantwortliche der Kollektivmitglieder von KISS-Linth.

KISS-Apéro zum Austauschen und Kennenlernen

Am **Dienstag, 19. September von 18.30 – 20.30 Uhr** lädt der Vorstand der KISS-Genossenschaft Linth zusammen mit der Koordinatorin Ursula Wüst-Lückl, welche bei den Mitgliedern jeweils abklärt, wer welche Art von Hilfsleistungen oder «Lieblingstätigkeiten» anbieten möchte oder wer welche Unter-

Die KISS-Mitgliedschaft ist nicht nur für ältere Menschen gedacht. Auch Jüngere können kurz- oder längerfristig auf Hilfe angewiesen sein. Die KISS-Nachbarschaftshilfe versteht sich explizit als Generationen übergreifendes Projekt, das auf Solidarität und Verantwortlichkeit zwischen den Generationen baut und diese fördert. Bei Fragen oder für Fahrdienst nach Gommiswald: Tel. 077 522 17 71.



10 JAHRE
**BLECHBEARBEITUNG
WIE GEWÜNSCHT!**

10 JAHRE
eMDe
BLECHFABRIK

eMDe BLECHFABRIK AG
Fabrikstrasse 2 | CH-8722 Kaltbrunn
Gratis-Telefon: 08 000 222 00
anfrage@emde.ch | www.emde.ch



Gewerbemesse 2024
Uznach im Rampenlicht

Dein Unternehmen im Rampenlicht!

Werde jetzt Aussteller an
der Gewerbemesse Uznach
vom 12. bis 14. April 2024

www.gewerbemesse-uznach.ch



Jetzt Anmelden



Freie Lehrstellen als Maurer EFZ bei der Trümpi AG in Uznach



"Wir sprechen nicht nur über die Zukunft,
WIR BAUEN SIE!"



Insektenschutz-Gitter für
Fenster und Türen auf Mass

Armin Hager Fensterservice GmbH
8722 Kaltbrunn | Rickenstrasse 29
Mobile 079 124 44 55
info@hager-fenster.ch
www.hager-fenster.ch

SCHÜTZT PERFEKT
VOR DEM INSEKT



GARTENPFLEGE
DANI KÜNG

Breitenstrasse 32 | 8717 Benken | 079 101 63 60
info@garten-küng.ch | www.garten-küng.ch

EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

ELEKTROMOBILITÄT

Einfamilienhaus
Mehrfamilienhaus
Gewerbe
Öffentliche Bereiche
Schiffe & Boote



elektromobilitaet-schweiz.ch



Erneshwilerstrasse 23
8737 Gemmliswald

S O M M E R N A C H T



BOLLIGERstoren
Rappi-Jona | 055 210 38 01



GOLDPARTNER

RAIFFEISEN

YOUNG
MEMBER
PLUS

50% Rabatt
auf das Halbtax
und Ermässigungen
für Festivals und
Mobilität

Jetzt
Jetzt
Jetzt

YoungMemberPlus –
dein exklusives Bankpaket
für Ausbildung, Studium
und Berufseinstieg.

raiffeisen.ch/youngmemberplus

Raiffeisenbank
Schänis-Amden
Oberdorf 7
8718 Schänis

Raiffeisenbank
Benken
Zentrumplatz 1
8717 Benken



Anmeldung
unter
bico.ch/schaenis

Einladung zur BICO Manufaktur- besichtigung.

Samstag, 09. September 2023, 9.00–11.30
Biltnerstrasse 42, 8718 Schänis

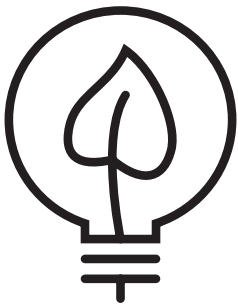
- Erleben Sie eine kostenlose Führung durch unsere Produktion und das Testlabor «SleepLab»
- Geniessen Sie nach der Führung einen Apéro in unserem BICO Showroom

Für ä tüüfä gsundä Schlaaf.®

bico
SWISS SINCE 1861

Schlaue Elektro-
Lösungen
aus Niederurnen

WIR BRINGEN
POWER
IN DIE REGION



 **ZWEIFEL ELEKTRO**

Elektro | Gebäudeautomation | Energiemanagement

www.elektro-zweifel.ch

Gujer
SANITÄR!
8717 Benken

Tel. 076 387 08 27 · info@gujer-sanitaer.ch · www.gujer-sanitaer.ch

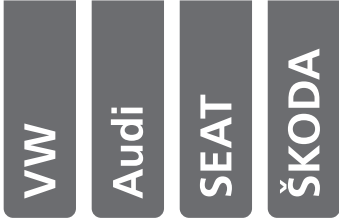
 **Obersee Türen**



**AUF DIE TÜREN,
FERTIG LOS!**

Offizieller Hörmann
Vertriebspartner

055 285 89 00 Obersee Türen AG
info@oberseetueren.ch Buchbergstrasse 4
www.oberseetueren.ch 8730 Uznach

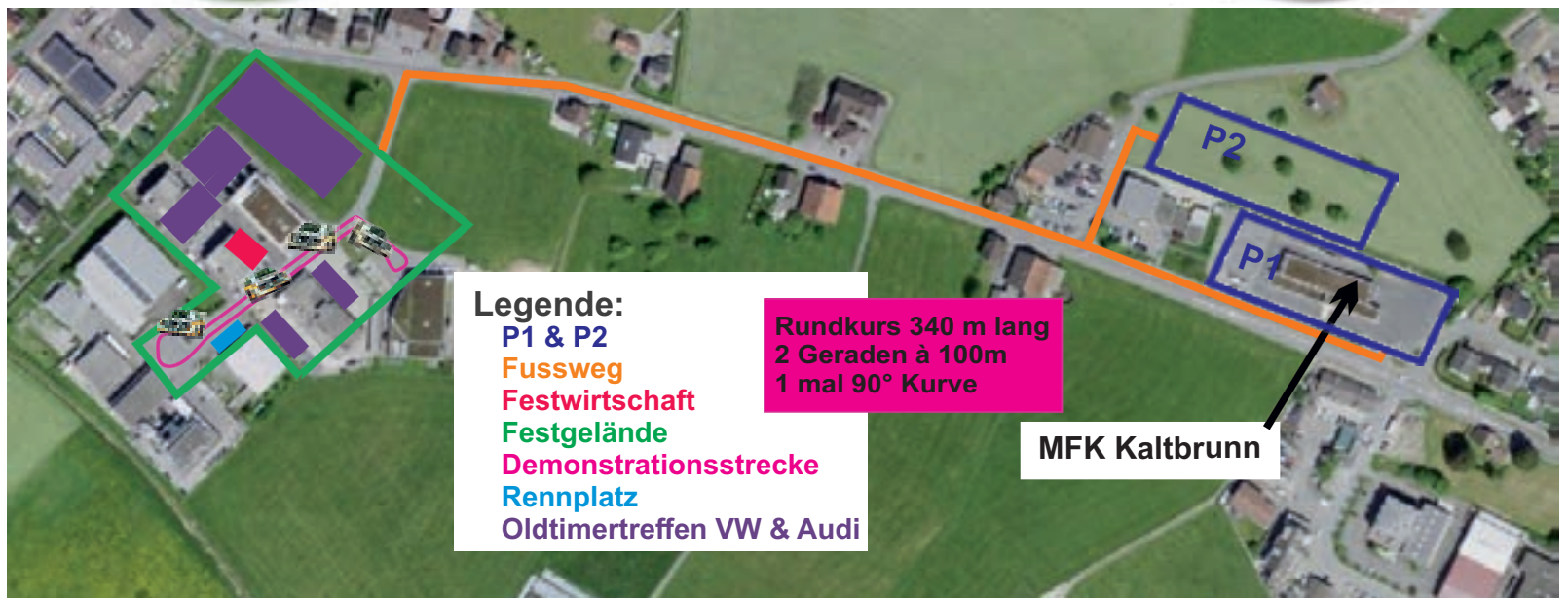


Hören, sehen und spüren lautet die Devise

7. Werkstattfest 27. August 2023



10:00 bis 16:00 Uhr



Demonstrationsfahrten von Rennfahrzeugen, Oldtimern von VW, Audi, Horch, DKW und NSU von 13:30 bis 15:00 Uhr

- Besucherparkplatz mit Parkdienst bei der MFK Kaltbrunn
- VW-/Auditreffen von gestern bis heute
- Schwerpunkt Oldtimer (VW, Audi, DKW, Horch, Wanderer & NSU)
- Festwirtschaft
- Hüpfburg
- Abgesperrte Demonstrationsstrecke



Infos:





Setzt die Strasse in Szene.

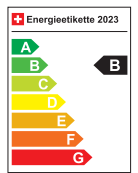
Der rein elektrische Audi Q4 e-tron.

Jetzt attraktive Leasingkonditionen entdecken

Audi Q4 40 e-tron, 204 PS, 19,6 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B

Central-Garage H. Böckmann AG

Benknerstrasse 20, 8730 Uznach
Tel. 055 285 20 75, www.cghb.ch, info@cghb.ch



STOBAG
SILVER PARTNER

stobag.ch

Mehr als ein Pavillon.

Sonnen- und Wetterschutz für Haus und Garten.

Mit dem stilvollen Pavillon BAVONA setzen Sie Ihrem Garten die Krone auf.

Rupf Storen

Sonnen- und Wetterschutz

Telefon 055 615 27 58
8718 Schänis
www.rupfstoren.ch

Zahner

Garten- & Landschaftsbau GmbH



8722 Kaltbrunn
Tel : 055 283 48 93
Nat: 079 633 58 03
www.gartenbau-zahner.ch



Elektro Egli
ELEKTRIK ■ TELEMATIK



Interessantes Schnuppern

Melde dich bei uns für eine spannende Schnupperlehre als Elektroinstallateur:in. Wir freuen uns auf dich!

ESCHENBACH ■ GOMMISWALD ■ UZNACH

egli.ch

MALER TRÜMPI
Qualität die begeistert!



Malergeschäft Patrick Trümpi
Oberdorf 9 - 8718 Schänis

Natel 079 / 421 52 94
info@maler-truempi.ch
www.maler-truempi.ch

Schmuck-Ankauf.ch

Ankauf von
Schmuck, Münzen,
Zahngold, Platin,
Palladium, Silber

ESG Edelmetall-Service GmbH
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
Termine nach Vereinbarung

Strom-speicher

Not-strom

**PrimaSolar®
Photovoltaik**

METTTLER seit 1921

Strom trotz Blackout? Mit Sicherheit.
T 055 293 31 31

adrianmettler.ch

FOKUS WACHSEN
Claudia Weber

ÜBERFORDERUNG – ÄNGSTE – SELBSTZWEIFEL

Die Evolutionspädagogik mit den 7 Sicherheiten hilft und unterstützt beim

Auflösen angelernter Muster, beim Abschliessen von Konflikten, beim Loslassen alter Geschichten und beim Finden einer emotionalen Stabilität.

(für Erwachsene, Jugendliche und Kinder geeignet)

info@fokus-wachsen.ch
Tel. 078 866 61 03
8730 Uznach

**DIETHELM
HOLZBAU** GmbH

Neubau | Umbau | Fassaden | Bedachungen

Fabrikstrasse 2
8722 Kaltbrunn

Tel. 055 283 17 16
diethelmholz@bluewin.ch
www.diethelm-holzbau.ch

nüesch & ammann
Forstunternehmung AG

Kein Holzschlag ohne Offerte von uns.

- ◆ Holzernte
- ◆ Waldpflege
- ◆ Forstliches Bauwesen
- ◆ Beratung
- ◆ Holzhandel
- ◆ Spezialholzerei

Gublenstrasse 2 • 8733 Eschenbach SG
T +41 55 212 33 39 • www.nueesch-ammann.ch

ROOS KOMPOST AG

„Ihr Grüngut wird bei uns nach neusten ökologischen Grundsätzen zu hochwertigem Kompost verarbeitet.“

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 07.00–12.00 Uhr / 13.00–17.30 Uhr
Sa 08.00–12.00 Uhr

Roos Kompost AG • Rislén • 8722 Kaltbrunn • Tel. 055 283 37 30
info@roos-kompost.ch • www.roos-kompost.ch

Elektrokontrollen Schweiz AG
www.elektrokontrollen-schweiz.ch

Christian Härz Gommiswald
Ramon Truniger Benken
Roger Hofstetter Benken

Ihr professioneller Ansprechpartner im Bereich Elektrokontrollen für:
Hauseigentümer **EFN ab 300.-** Gewerbebauten **CHF 120.-/h**
Industriebauten **CHF 120.-/h** Immobilienverwaltungen **Spezialpreis**
Vergleichen Sie unsere Preise und fordern Sie eine Offerte an!

Nicht alles wegwerfen!

Aus alt wird neu

Ihre alten Polstermöbel überziehen und polstern unsere Fachleute neu nach Ihren Wünschen. Es lohnt sich (fast) immer. Bei uns finden Sie eine grosse Auswahl an Stoffen und Ledern. Bei Bedarf ist auch eine Heimberatung möglich.

Rufen Sie uns an – oder besuchen Sie uns in unserer Polsterwerkstatt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Tel. 055 440 26 86
www.polsterei-mattle.ch
info@polsterei-mattle.ch

Polsterei Mattle AG
Polsterwerkstätte - Industriepolsterei
8862 Schübelbach

Möbelboutique
Verano

Gewerbezentrum Wilen AG
Fabrikstrasse 2 • 8722 Kaltbrunn
Mobile 079 247 19 11
www.verano-wohnen.ch
info@verano-wohnen.ch

STARTUP

Mit uns kommt
Ihr Startup zum Fliegen

STR Treuhand AG
STR Wirtschaftsprüfung AG
Schwerzistrasse 6
CH-8807 Freienbach
Tel 055 415 78 00



STR Treuhand Uznach GmbH
Obergasse 10 · CH-8730 Uznach
Tel 055 280 55 00
info@str-treuhand.ch
www.str-treuhand.ch

„Lerne praktisch, real und nachhaltig Leben retten“

Notfallschulungen zu medizinischen und traumatischen
Notfällen, für Private, Vereine, Firmen und Institutionen,
als Familysafe, Teamevent oder Kompetenzschulung

Zertifiziert: BLS-AED-SRC, Nothelferkurse, IVR 1-3



**Wir finden die passenden Hörgeräte
für Sie – kommen Sie vorbei.**



Zürcherstrasse 7, 8730 Uznach
Tel: 055 290 11 11
www.hoererlebnis.ch
buergin@hoererlebnis.ch



Hofstetter AG



Bauunternehmung Hofstetter AG Unterhaltenstrasse 32 8717 Benken SG 055 283 16 77 078 743 00 72 info@ihrebauunternehmung.ch www.ihrebauunternehmung.ch



Profitieren Sie
vom neuen
blitzschnellen
Glasfasernetz.



**Elektro- und Kommunikations-
Installationen
Elektrofachgeschäft
Elektrizität & Erdgas**

Uznacherstrasse 4, 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 293 33 93, Fax 055 293 33 99
www.evk.ch, evk@evk.ch

HAARSTUDIO C

Damen- und Herrencoiffure
Claudia Rüegg
Sandloch 6
8718 Schänis

Telefon 079 532 32 51
www.haarstudio-c.ch



Ich freue mich auf Sie!



Bodenbeläge Max Schneck

Gasterstrasse 37
8722 Kaltbrunn
079 216 64 03

Parkett Laminat Teppich Kork

Wintergarten, Metall- & Glasbau



Wir beraten, planen und bauen:

- Individuelle Wohnanbauten
- Spezifische Wintergärten
- Balkon- & Sitzplatzverglasungen
- Pergola & Vordächer
- Allgemeine Metall- & Glasbauten
- www.wintergarten-doktor.ch

Besuchen Sie unsere Ausstellung
in Gommiswald.
Anmeldung erwünscht.



Tel. 055 285 80 60, info@zubag.ch
Gewerbestr. 6, 8737 Gommiswald
www.zubag.ch / www.wintergarten-doktor.ch

«Einfach schöner Wohnen!»

Zu hohe
Strom-
Rechnung?

Senken
Sie Ihre
Energie-
kosten
effektiv.

Ihre lokalen
Energieberater
zeigen Ihnen
gerne die Vorteile
einer Photovoltaik-
Anlage auf.



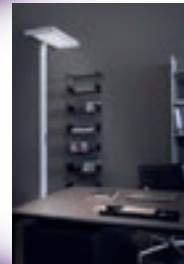
JUD ENERGIE
Photovoltaik – Beratung – Analyse

JUD ENERGIE AG
Unterhaldenstrasse 22, 8717 Benken SG
Telefon 055 283 30 38
info@judenergie.ch, www.judenergie.ch

Sie suchen eine **Stehleuchte**,
die über **50000 Stunden** ideales Licht
und gleichmässige Raumausleuchtung garantiert,
mit **Tiefst-Energieverbrauch** glänzt und
via **Smartphone** bedienbar ist?

Lichtermehr

Ein **Mehr** an Produktequalität!



*gottardo-LED-
Stehleuchten*

- **Elegantes Design**
- **Einfache Installation**
- **Perfektes Licht**
- **Büro oder Wohnraum**

*Wir freuen uns,
Sie zu beraten!*

Josef Hager
Lichtdesigner SLG | Dipl. Elektroinstallateur

Solarplanung Lichtdesign/Beleuchtungsplanung Elektroplanung

Lichtermehr AG | Obermühlestrasse 7 | 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 552 22 44 | www.lichtermehrag.ch | info@lichtermehrag.ch



VERANSTALTUNGEN

BENKEN

Open-Air-Kino

Fr., 25. Aug., ab 19 Uhr,
Maria Bildstein; Kultur Benken

Grümpiaca

Sa., 26. Aug., 10–22 Uhr,
Rietsporthalle; JTB und Motto-Club

Grünabfuhr (inkl. Gebiet Doggen)

Di., 29. Aug., ab 7 Uhr,
Kehrichtsammelroute

Pizza & Prost

Mi., 30. Aug., ab 19 Uhr, Pfarreiheim;
Jugend Forum Benken

Sommerkonzert im Dorfzentrum

Fr., 1. Sept., 19.30–23.45 Uhr,
Zentrumplatz; Bürgermusik

Elternvortrag

«Wenn Jungen Männer werden»
Fr., 1. Sept., 19.30–21.30 Uhr,
Gemeindehaus Benken, Dachstock;
ElternRaum Benken Kaltbrunn

MFM Jungen

Sa., 2. Sept., 9–16 Uhr,
Gemeindehaus Benken, Dachstock;
ElternRaum Benken Kaltbrunn

Zwergliträff

Do., 7. Sept., 8.45–10.45Uhr, Pfarrei-
heim-Saal; Frauengemeinschaft

Patrozinium auf Maria Bildstein

So., 10. Sept., ab 10.15 Uhr,
Wallfahrtskirche, Bildsteinstrasse 6;
Stiftung Maria Bildstein

Spielabend

Mo., 11. Sept., 20 Uhr,
UG Rälliturnhalle; Ludothek

Grünabfuhr

Di., 12. Sept., ab 7 Uhr,
Kehrichtsammelroute

Seniorenflug ins Toggenburg

Di., 12. Sept., 9–ca. 19 Uhr;
Frauengemeinschaft

**Weitere Veranstaltungen:
siehe letzte Seite**

VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungskalender-Einträge
für Ausgabe Nr. 98/September 2023
(Erscheinung am 15. September)
Einsendeschluss: 24. 8. 2023

Veranstaltungen Benken siehe vorherige Seite

KALTBRUNN

Kafi Allerlei

Mo.–Fr. 14.00–17.30 Uhr, Dorfstrasse 30, der ungezwungene Treffpunkt für allerei Leute

Quartierständchen

Fr., 18. Aug., 20 Uhr, Kirchhaldenstrasse 27; Musikverein Eintracht

Grünabfuhr

Di., 22. Aug., ab 7 Uhr, Kehrichtsammelroute; Politische Gemeinde

Volksschiessen

Di., 22. Aug./Mi., 23. Aug., jeweils ab 17.30 Uhr, Schützenhaus Wilen; Sportschützen

Quartierständchen

Fr., 25. Aug., 20 Uhr, Kirchenplatz; Musikverein Eintracht

KVA – Abfallanlieferung

durch Privatpersonen
Sa., 26. Aug., 7.45–12.00 Uhr, Im Fennen 1a, Niederurnen; KVA Linth

Buurä-Märt

Sa., 26. Aug., 9–12 Uhr, Rössliquetareal; Buurä-Märtverein

Obligatorische Bundesübung

Sa., 26. August, 18–20 Uhr, 300 m Schützenhaus Wilen; Schützenverein

Quartierfest Höchi

Sa., 26. Aug., ab 18 Uhr, MFK-Areal, alle Einwohner von Kaltbrunn sind willkommen

Volksschiessen

Di., 29. Aug./Mi., 30. Aug./Do., 31. Aug., jeweils ab 17.30 Uhr, Schützenhaus Wilen; Sportschützen

Mittwochsgespräche

DIE WELT UND GOTT

Mi., 30. Aug., 19 Uhr, Dorfstr. 30

Gschichte-Stund unterwegs

Mi., 30. Aug., 14 Uhr, Spielplatz (Alterszentrum Sonnhalde); Bibliothek

Vorlese-Zeit

Do., 31. Aug., 15.30 Uhr; Bibliothek

Altpapier-Sammlung

Sa., 2. Sept., ab 7 Uhr, Kehrichtsammelroute; JUMO

Gift-Sammeltag

Sa., 2. Sept., 9.30–10.30 Uhr, beim Werkhof Kaltbrunn (gegenüber des Kupfentreffs); Politische Gemeinde

Kantorei St. Georg singt im Gottesdienst

So., 3. Sept., 9 Uhr, Pfarrkirche

Grünabfuhr

Di., 5. Sept., ab 7 Uhr, Kehrichtsammelroute; Politische Gemeinde

Kapellfest

So., 10. Sept., 10–12 Uhr, Kapelle Hof Oberkirch; Pfarrei St. Georg



Museum für Auswanderung und Einwanderung

**ERÖFFNUNG (öffentlich)
NEUE SONDERAUSSTELLUNG**
«Prosecco. Pizza. Pasta / Italiener:innen in der Schweiz – von neuer Vielfalt, und vom Umgang mit Gästen»
Samstag, 2. September, 16 Uhr



Gasterstrasse 39, Kaltbrunn
www.reisebuero-linth.ch

Jugendarbeit Kaltbrunn-Benken

Projekt «Streetsoccer-Anlage»

Mi., 16. Aug. – Fr., 8. Sept., Pausenplatz OSZ Kaltbrunn
Fr., 8. Sept. – Fr., 29. Sept., Rietsporthalle, Benken

Jugendtreff

Fr., 18. Aug. & 1., 8., 15. Sept., 17.00–22.30 Uhr, Jugendtreff jukabe, Kaltbrunn

Projekt «Girls only»

Mi., 23. Aug., 13.30–16.00 Uhr, Jugendtreff jukabe, Kaltbrunn

Streetsoccer-Plauschturnier

Mi., 23. Aug., 14–16 Uhr, Pausenplatz OSZ Kaltbrunn;
Mi., 6. Sept., 14–16 Uhr, Rietsporthalle Benken. Nur bei trockenem Wetter und nur auf Voranmeldung an die Jugendarbeitenden.

Projekt «Ausflug & Bräteln / Food & Movie»

Sa., 26. Aug., 13.15–18.30 Uhr, Schönwetter «Ausflug mit Velo & Bräteln» / Schlechtwetter «Food & Movie», Anm. an Jugendarbeitende

Special Edition / Samstags-Jugi

Sa., 26. Aug., 19.00–22.30 Uhr, Jugendtreff jukabe, Kaltbrunn

Offener Treff

Mi., 30. Aug. & 13. Sept., 13.30–17.15 Uhr, Jugendtreff jukabe, Kaltbrunn

Projekt «Boys only»

Mi., 6. Sept., 13.30–16.00 Uhr, Jugendtreff jukabe, Kaltbrunn

Voranzeige: «Ausflug Europapark»

Sa., 23. Sept., ganztägig, Anm. an Jugendarbeitende bis 6. Sept.

SCHÄNIS

Papiersammlung

Sa., 19. Aug., Turnverein

Sonntagsfyr mit Beginn in der Kirche

So., 20. Aug., 10.30 Uhr, Maseltrangen

Chäferli-Treff

Di., 22. Aug., 15–17 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf 5 oder Spielplatz Kindergarten Hof Schänis

Gottesdienst mit Bischof Markus

Do., 24. Aug., 19 Uhr, Schänis, Apéro

Frauen Abend!

Fr., 25. Aug., 16.30 Uhr, Escape-Game in Rapperswil; Frauengemeinschaft Schänis

Flohmarkt

Sa., 26. Aug., 8–15 Uhr, Bico Areal

Gottesdienst mit der ganzen Seelsorgeeinheit

So., 27. Aug., 10 Uhr, Amden

Science Club – Familie Rundi

Mi., 30. Aug., 14–16 Uhr, Schulküche Schulhaus Hof, Schänis; 4.–6. Klasse, Anm./Infos: www.familierundi.ch

Ministranten-Aufnahme und -Verabschiedung

Sa., 2. Sept., 19 Uhr in Rufi
So., 3. Sept., 9 Uhr in Maseltrangen, 10.30 Uhr in Schänis

Strickstübli

Di., 5. Sept., 14–16 Uhr, Pfarreisaal; Frauengemeinschaft Schänis

Chäferli-Treff

Mi., 6. Sept., 9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdorf 5 oder Spielplatz Kindergarten Hof Schänis

Herbstgottesdienst

Do., 7. Sept., 19 Uhr, St. Leonhardskapelle Rufi; Frauengemeinschaft Schänis

UZNACH

Schmetterlingshaus bei Raschle

bis Sa., 23. Sept.; www.raschle.info/aktuell/schmetterlinghaus

GD im Wald, mit Kräutersegnung

So., 20. Aug., 10.30 Uhr, Buchwald, bei Schlechtwetter in der Stadtkirche

Beten für den Frieden

Mi., 23. Aug., 17.30–18.30 Uhr, Stadtkirche

Oblig. Bundesübung

Sa., 26. Aug., 13.30–15.00 Uhr; www.svuznach.ch

Flohmarkt

So., 27. Aug.; www.hubis-flohmarkt.ch

BiBa-Buchstart

Mi., 30. Aug., 9.00 Uhr; Bibliothek

Quartier-Ständchen

Mi., 30. Aug., 19.30 Uhr, Rotfarb; Musikverein Harmonie

Kinderdisco

Fr., 1. Sept., 17–20 Uhr; weitere Infos: www.uznerfamilien.ch

Rennfieber in der Scale 28

Sa., 2. Sept., 9–11 Uhr; Anmeldung: www.uznerfamilien.ch

Senioren-Mittagstisch

Do., 7. Sept., 12 Uhr, Pfarreisaal; Pro Senectute

Ökumenische Chli-Chinder-Fiir

Fr., 8. Sept., ref. Kirchgemeindehaus Schänis

Kinderflohmarkt – Familie Rundi

Mi., 20. Sept., 13.30–16.00 Uhr, roter Platz/Turnhalle MZG, Schänis
Anm./Infos: www.familierundi.ch



Wir haben der Kantonsregierung unseren Mitwirkungsbericht überreicht.

Mensch und Natur, auch unsere Kinder und Enkel, brauchen eine **intakte Linthebene**. Dafür setzen wir uns ein.

Wie weiter? **Besuchen Sie unsere Homepage**
www.schaennerlandschaftsschutz.ch



REGION

Gottesdienst zum regionalen Minitag

Sa., 2. Sept., 9.30 Uhr, Stadtkirche

Fischessen an der Linth

Sa./So., 2./3. Sept.; Pontoniere Schmerikon

Trauerkreis

Mi., 6. Sept., 14–16 Uhr, BGZ

Quartier-Ständchen

Mi., 6. Sept., 19.30 Uhr, Sägestr. 5; Musikverein Harmonie

Weindegustation unter Frauen

Fr., 8. Sept., 19–22 Uhr; Anmeldung: www.uznerfamilien.ch

Kirche Kunterbunt

Sa., 9. Sept., 10–13 Uhr, Kirchgemeindehaus und evang. Kirche

Neuzuzügerapéro

Sa., 9. Sept.; verkehrsverein@uznach.net

GD zum Thema Wassers Kraft

So., 10. Sept., 10.30 Uhr, Stadtkirche, Musik und Ausstellung im BGZ

Kasperli-Theater

Mi., 13. Sept., 14 und 15 Uhr; weitere Infos: www.uznerfamilien.ch

REGION

Mach mit beim nationalen Schwinger Schnuppertag

Möchtest auch Du Schwinger sein?
Wenn Du den Schwingsport noch nicht kennst, bist Du herzlich zum Schwinger Schnuppertag eingeladen.
Nähere Informationen findest Du unter www.esv.ch

Am **2. Sept. 2023**



Aussenschwingplatz

Beim Hof von Fam. Riget, Schwandenstr., Schänis
9–11 Uhr

Bei schlechtem Wetter im Schwingkeller Chastli, Schänis



Partnern der ESN-Nachwuchsförderung



SRK Babysitterkurs 1/2

Sa., 9. Sept., 9 Uhr, Pfarreiheim, Bahnhofstr. 4, Benken; redcross-edu.ch

Vortrag/Infoanlass

Künstliche Intelligenz «Ein emotionsloser Algorithmus»

Mi., 13. Sept., 19.15 Uhr, Dröschi Kaltbrunn; Mitte Benken/Kaltbrunn/Schänis

SRK Babysitterkurs 2/2

Sa., 16. Sept., 9 Uhr, Pfarreiheim, Bahnhofstr. 4, Benken; redcross-edu.ch

szenen-kultur.ch



Seite abtrennen und an die Pinwand hängen!